

*always
inspiring more...*

symrise 

20
22

— **Einzelabschluss
der Symrise AG**

Inhalt

04 – 69

Lagebericht

70 – 99

Jahresabschluss 2022

102 – 108

Bestätigungsvermerk

110

Erklärung des Vorstands

111 – 120

Bericht des Aufsichtsrats

Kurzporträt Symrise

always inspiring more ...

SEGMENTE



GESCHÄFTSBEREICHE

Symrise schafft begeisternde Geschmacks- und Dufterlebnisse und bietet nachhaltige Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Ausgangsstoffe. Das ist unsere Mission. Mit Engagement und innovativer Kraft entwickeln wir die bestmöglichen Konzepte für die Produkte unserer Kunden. Damit die Konsumenten weltweit mit besonderer Freude auch die alltäglichsten Dinge genießen können, die vielfach zusätzlich gesundheitsfördernde oder pflegende Eigenschaften besitzen. Mit Einfallsreichtum und unternehmerischem Schwung erschließt sich Symrise darüber hinaus zusätzliche Potenziale: Auf kosmetische Grund- und Wirkstoffe, funktionale Inhaltsstoffe, Heimtiernahrung, Aquakulturen oder Probiotika entfällt bereits ein Drittel des Geschäfts. Die Spannweite unserer Aktivitäten eröffnet neue Wachstumschancen, stabilisiert den Geschäftsverlauf und verleiht Symrise ein unverwechselbares Profil.

Dynamisches Umsatzwachstum
2006 – 2022 CAGR 8,6%

Hochprofitabel
EBITDA-Marge 2006 – 2022 zwischen 19% und 22%

Über **12.000 Mitarbeiter**
in über 40 Ländern

Über **6.000 Kunden**
in mehr als 150 Ländern

WERTSCHÖPFUNGSKETTE VON SYMRISE



Highlights 2022

Zweistelliges organisches Wachstum

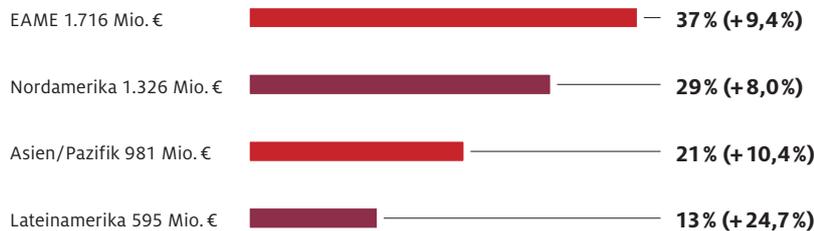
UMSATZ NACH SEGMENTEN

in % vom Konzernumsatz bzw. organisches Umsatzwachstum in %



UMSATZ NACH REGIONEN

in % vom Konzernumsatz bzw. organisches Umsatzwachstum in %



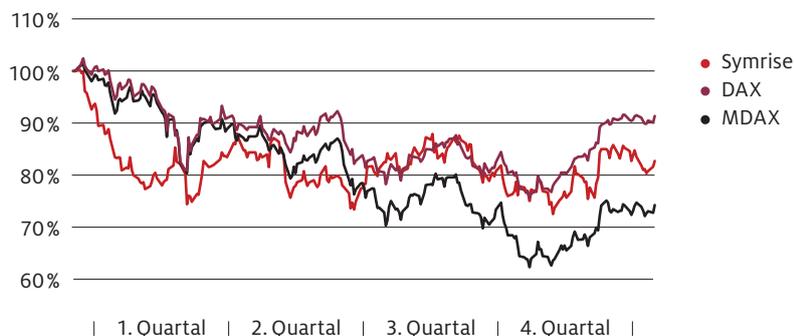
EBITDA¹ (-MARGEN) SEGMENTE

in % vom Umsatz



KURSENTWICKLUNG

der Symrise Aktie 2022



Umsatz
4.618 Mio. €
Organisches Wachstum
11,4%

EBITDA¹
922 Mio. €
EBITDA-Marge 20,0%

EBIT¹
630 Mio. €
EBIT-Marge 13,6%

Konzerngewinn¹
406 Mio. €

Ergebnis je Aktie¹
2,91 €

Dividendenvorschlag
1,05 €
je Aktie

Marktkapitalisierung
14,2 Mrd. €

per 31.12.2022

Lagebericht

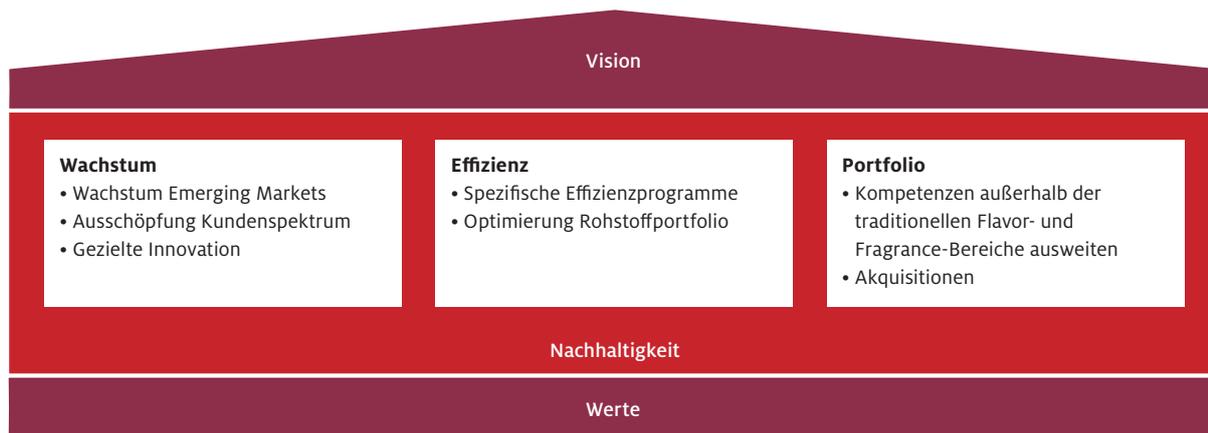
SYMRISE AG, HOLZMINDEN

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

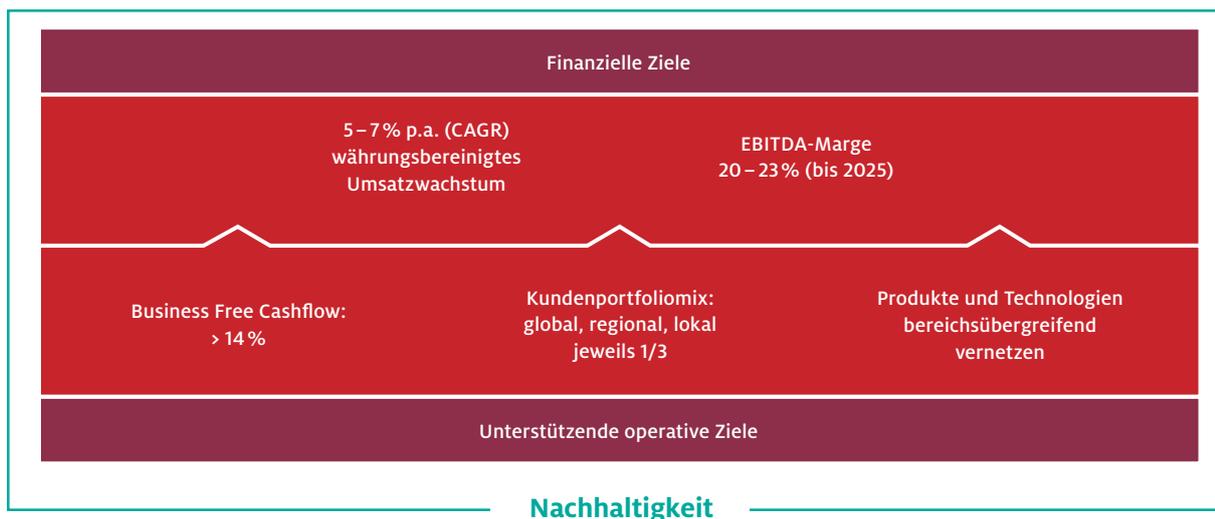
GRUNDLAGEN DES SYMRISE KONZERNS	6	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	54
Struktur und Geschäftstätigkeit	7	Management von Chancen und Risiken	55
Markt und Wettbewerb	12	Ansatz zur Evaluierung von Risiken	55
Ziele und Strategie	13	Chancen und Risiken im Einzelnen	56
Wertorientierte Steuerung	14	Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage	62
Forschung und Entwicklung	14		
Mitarbeiter	20		
Nachhaltigkeit	24		
		WESENTLICHE MERKMALE DES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS	63
WIRTSCHAFTSBERICHT	26	Grundzüge und Ziele	63
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	27	Organisation und Prozess	63
Unternehmensentwicklung im Überblick	31		
Entwicklung in den Segmenten und Regionen	33	GESAMTAUSSAGE ZUR ANGEMESSENHEIT UND WIRKSAMKEIT DER KONTROLLSYSTEME BEI SYMRISE	65
Ertragslage	35		
Finanzlage	37	ANGABEN GEMÄSS PARAGRAPH 315A HGB	66
Vermögenslage	40		
		ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	69
NACHTRAGSBERICHT	48		
GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE	49		
PROGNOSEBERICHT	50		
Künftige Rahmenbedingungen	51		
Künftige Unternehmensentwicklung	52		
Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens	53		

Grundlagen des Symrise Konzerns

STRATEGIE



ZIELE



UNSERE NACHHALTIGKEITSAGENDA



FOOTPRINT

Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette



INNOVATION

Maximierung des sozialen und ökologischen Mehrwerts unserer Produkte



SOURCING

Maximierung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette und bei der Beschaffung von Rohstoffen



CARE

Schaffen bleibender Werte für unsere Mitarbeiter und unsere Standortgemeinden

STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

UNTERNEHMENSPROFIL

Symrise ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen, funktionalen Inhaltsstoffen sowie von Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Ausgangsstoffe. Zu den Kunden gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung.

Mit einem Umsatz von 4,6 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022 und einem Marktanteil von rund 12 % gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist mit mehr als 100 Standorten in Europa, Afrika und dem Nahen sowie Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten. Der Symrise Konzern entstand ursprünglich aus dem Zusammenschluss der beiden deutschen Unternehmen Haarmann & Reimer und Dragoco im Jahr 2003. Die Wurzeln von Symrise reichen bis in die Jahre 1874 beziehungsweise 1919 zurück, in denen die Vorgängerunternehmen gegründet wurden. 2006 erfolgte der Börsengang der Symrise AG. Seitdem ist die Symrise Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt/Main notiert und zählt mit einer Marktkapitalisierung per Jahresultimo 2022 von rund 14 Mrd. € seit September 2021 zu den im DAX® geführten Unternehmen. Der Streubesitz der Aktie beläuft sich auf rund 95%.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt in den Segmenten Taste, Nutrition & Health sowie Scent & Care.

Das Segment Taste, Nutrition & Health beinhaltet die Geschäftsbereiche Food & Beverage, Pet Food sowie die beiden kleineren Einheiten Aqua Feed und Probi. Das Segment Scent & Care umfasst die Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist zudem jeweils nach vier Regionen organisiert: EAME (Europa, Afrika sowie Naher und Mittlerer Osten), Nordamerika, Asien/Pazifik und Lateinamerika.

Das Corporate Center des Konzerns erfüllt die Zentralfunktionen Accounting, Controlling, Steuern, Treasury, Unternehmenskommunikation/Sustainability sowie Investor Relations, Recht, Personal (HR), Group Compliance, Interne Revision und Information Technology (IT). Weitere unterstützende Funktionen wie Technik, Energie, Sicherheit und Umwelt sowie Logistik sind in eigenständigen Konzerngesellschaften gebündelt. Diese unterhalten auch Geschäftsbeziehungen zu Kunden außerhalb des Konzerns.

Der Firmensitz der Symrise AG befindet sich in Holzminden. An diesem zugleich größten Standort beschäftigt Symrise 2.584 Mitarbeiter in den Funktionen Forschung, Entwicklung, Produktion, Marketing, Vertrieb sowie im Corporate Center. Regionale Hauptsitze unterhält Symrise in Deutschland (Holzminden), den USA (Teterboro, New Jersey), Brasilien (São Paulo) und Singapur. Wichtige Standorte für Produktionsanlagen und Entwicklungszentren befinden sich in Deutschland, Frankreich, Madagaskar, Brasilien, Mexiko, Singapur, China, Indien, Japan und den USA. Eigene Vertriebsniederlassungen unterhält Symrise in über 40 Ländern.

Standorte weltweit 2022



- Firmensitz
- Regionale Hauptsitze
- Standorte Symrise

LEITUNG UND KONTROLLE

Symrise ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einer dualen Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Symrise AG bestand zum Bilanzstichtag aus drei Mitgliedern: Dr. Heinz-Jürgen Bertram (Vorsitzender des Vorstands), Olaf Klinger (Vorstand Finanzen & IT) und Dr. Jean-Yves Parisot (Vorstand Taste, Nutrition & Health). Mit Wirkung zum 1. Februar 2023 wurde der Vorstand mit Dr. Jörn Andreas (Vorstand Scent & Care) und Dr. Stephanie Coßmann (Vorstand Personal & Recht) auf fünf Personen erweitert.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft eigenverantwortlich mit dem vorrangigen Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Dem Aufsichtsrat der Symrise AG gehören zwölf Mitglieder an. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und erörtert regelmäßig Geschäftsentwicklung, Planung, Strategie und Risiken mit dem Vorstand. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat der Symrise AG paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Der Aufsichtsrat hat zur Effizienzsteigerung seiner Arbeit vier Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Michael König

Vorstandsvorsitzender

Dr. Heinz-Jürgen Bertram

Vorstand
Scent & Care

Dr. Jörn Andreas

Vorstand
Personal & Recht

Dr. Stephanie Coßmann

Vorstand
Finanzen & IT

Olaf Klinger

Vorstand Taste,
Nutrition & Health

Dr. Jean-Yves Parisot

Einzelheiten zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zur Corporate Governance bei Symrise werden im Bericht des Aufsichtsrats und in der Erklärung zur Unternehmensführung dargestellt.

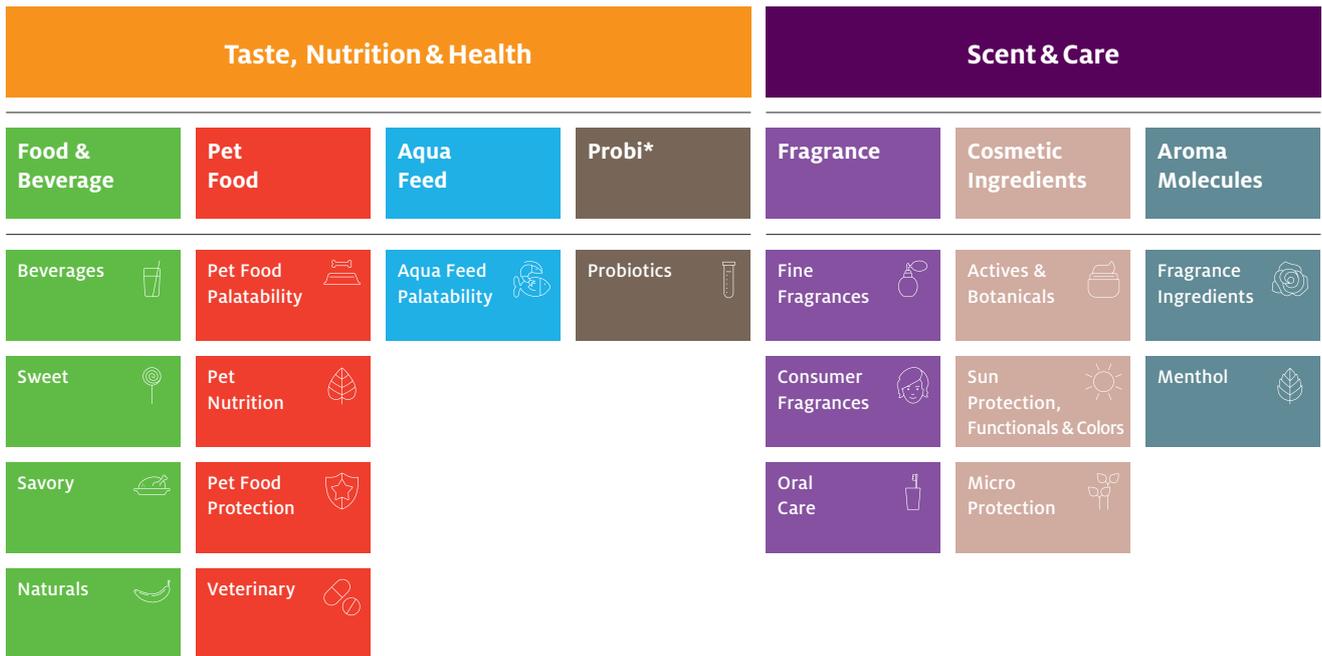
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

Wertschöpfungskette von Symrise

Symrise stellt rund 35.000 Produkte auf der Basis von rund 10.000 zum Großteil natürlichen Rohstoffen wie Vanille, Zitrusprodukten oder Blüten- und Pflanzenmaterialien her. Die Wertschöpfungskette der zwei Segmente erstreckt sich über die Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und den Vertrieb der Produkte und Lösungen. Natürliche Zutaten, Aromen, Parfümöle und Wirkstoffe sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile der Endprodukte der Kunden von Symrise und spielen bei der Kaufentscheidung der Konsumenten häufig eine entscheidende Rolle. Neben den typischen Produkteigenschaften wie Duft und Geschmack besteht die Wertschöpfung von Symrise in der Entwicklung von Produk-

ten mit Zusatznutzen. Beispiele für eine Kombination von Lebensmittelzutaten und Parfümölen mit weiteren innovativen Bestandteilen sind unter anderem Aromen, die einen reduzierten Zucker- oder Salzgehalt in Lebensmitteln ermöglichen, oder ein feuchtigkeitsspendender kosmetischer Wirkstoff, dessen Einsatz den Anteil an Konservierungsmitteln in Pflegeprodukten senkt.

Auf Basis dieser Produkte sind die Kunden von Symrise in der Lage, sich im rasch wandelnden Konsumgütermarkt mit ihren maßgeschneiderten Endprodukten von Wettbewerbern zu differenzieren. Die Basis der Produktentwicklung bildet die in erheblichem Umfang betriebene Forschung & Entwicklung (F & E) im Unternehmen, die durch ein weit verzweigtes externes Netzwerk von Partnerschaften mit Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt wird. Angesichts unterschiedlichster regionaler sensorischer Vorlieben ist auch eine umfangreiche Konsumentenforschung zentraler Bestandteil der F & E-Aktivitäten von Symrise.



* Mehrheitsbeteiligung an dem schwedischen Unternehmen Probi AB

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Zu den Kunden von Symrise zählen sowohl große multinationale Konzerne als auch wichtige regionale und lokale Hersteller von Lebensmitteln, Getränken, Heimtiernahrung, Parfüms, Kosmetika, Körperpflegeprodukten sowie Reinigungs- und Waschmitteln.

Die Produktion der verschiedenen Produktlösungen erfolgt in eigenen Fertigungsanlagen. Für den Bezug wichtiger Rohmaterialien bestehen zum Teil längerfristige Lieferverträge. Symrise steht im engen Kontakt mit seinen Lieferanten und setzt einheitliche Standards fest, um die gleichbleibende Qualität seiner Ausgangsstoffe zu gewährleisten.

Taste, Nutrition & Health

Das Segment Taste, Nutrition & Health verfügt über Standorte in 40 Ländern und vertreibt seine rund 19.000 Produkte in 147 Ländern. Taste, Nutrition & Health verfolgt das Ziel, das Leben besser und gesünder zu machen. Das Segment nutzt sein kombiniertes Know-how sowie seine wissenschaftliche Forschung, um Kunden und Partnern nachhaltige und naturbasierte Lösungen in den Bereichen Geschmack, Ernährung und Gesundheit anzubieten. Symrise bietet Zutaten aus verantwortungsvoller Beschaffung, die mit schonenden, eigenentwickelten Prozessen, IP und differenzierten Technologien behandelt werden, um schmackhafte, nährnde und gesunde Produkte zu schaffen. Mit mehr als 100 Standorten in über 40 Ländern bedient das Segment die Märkte der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie Produzenten von Heimtiernahrung und Fischfutter.

Taste: Der Geschmack von Produkten genießt für Verbraucher nach wie vor einen hohen Stellenwert. Die von Symrise angebotenen hochwertigen Inhaltsstoffe ermöglichen den Konsumenten ganzheitliche, authentische und intensive Geschmackserlebnisse.

Nutrition: Verbraucher sind auf der Suche nach einer ausgewogenen Ernährung; Symrise liefert spezielle Nährstoffe, um das Nährwertprofil der endgültigen Rezepte zu verbessern.

Health: Die Verbraucher sind sich immer mehr bewusst, dass Lebensmittel auch zur Verbesserung ihrer Gesundheit beitragen. Symrise schlägt spezifische aktive Lösungen für relevante gesundheitliche Vorteile vor.

Das Segment gliedert sich in die beiden Kernbereiche Food & Beverage und Pet Food sowie die beiden kleineren Einheiten Aqua Feed und Probi.

Food & Beverage: In enger Zusammenarbeit mit Lebensmittelproduzenten entwickelt die Division Geschmackslösungen und differenzierte Zutaten, die den Bedürfnissen der Verbraucher nach Natürlichkeit und unverwechselbaren Erlebnissen entsprechen. Dabei liefert der Geschäftsbereich sowohl einzelne Tonalitäten als auch Komplettlösungen für die Verwendung im Endprodukt, die neben dem eigentlichen Geschmack weitere funktionale Inhaltsstoffe zum Geschmacksschutz sowie zur Förderung der Gesundheit enthalten können. Das Angebot des Geschäftsbereichs Food & Beverage umfasst mehr als 14.000 Produkte, die in vier Anwendungsbereichen vermarktet werden.



Beverages: Mit der globalen Expertise für nicht-alkoholische und alkoholische Getränke berät und unterstützt Symrise die internationale Getränkeindustrie. Die authentischen und innovativen Geschmackslösungen von Symrise kommen in Erfrischungsgetränken, Saftgetränken, Tee- und Kaffeeprodukten, Spirituosen und fermentierten Getränken zum Einsatz.



Sweet: Symrise kreiert innovative Geschmackslösungen für Süßigkeiten, Schokolade, Kaugummi, Backwaren, Müsli, Eis und Milch sowie Milchalternativen.



Savory: Die von Symrise entwickelten herzhaften Aromen werden in zwei Hauptkategorien verwendet: In der Kategorie „Culinary“ für Suppen, Saucen, Fertiggerichte, Instant-Nudeln und Fleischprodukte und in der Kategorie „Snack Food“ mit Gewürzen für Snacks. In beiden Kategorien kann sich Symrise auf seine Kerngeschmackskompetenz bei Fleisch und Gemüse verlassen, die sich durch moderne Lebensmitteltechnologie und -forschung sowie Nachhaltigkeit auszeichnet. Darüber hinaus bietet Symrise differenzierte Geschmacks-, Ernährungs- und Gesundheitslösungen für das wachsende Marktsegment alternativer Proteinprodukte.



Naturals: Der Geschäftsbereich bietet eine breite Palette innovativer, natürlicher und nachhaltiger Inhaltsstoffe für die oben genannten Anwendungsbereiche, darunter Produkte für Babynahrung und Nahrungsergänzungsmittel. Die hauseigenen Agronomen wählen die Rohstoffe sorgfältig aus und wen-

den verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken an, um die besten natürlichen Eigenschaften von konventionellem und biologischem Obst, Gemüse, Fleisch, Meeresfrüchten, Vanille und Pflanzen zu erhalten. Mit schonenden, industriellen Verarbeitungsmethoden und technologischem Know-how werden standardisierte Clean-Label-Zutaten für Lebensmittel bereitgestellt, die Sicherheit, höchste Qualität und Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten. So können Symrise-Kunden ihre Produkte hinsichtlich Geschmacksleistung, gesundheitlichem Nutzen, sensorischen Eigenschaften und Haltbarkeit optimieren. Diana food™ und IDF® sind Portfoliomarken der Geschäftseinheit Food & Beverage Naturals.

Pet Food: Der Geschäftsbereich bietet nachhaltige, hochwertige Lösungen für Produzenten von Tiernahrung weltweit, die das Wohlbefinden von Haustieren und die Zufriedenheit ihrer Besitzer verbessern. Dazu zählen zahlreiche Produktlösungen und Dienstleistungen für die Geschmacks- und Akzeptanzverbesserung, die Nahrungsmittelsicherheit von Heimtiernahrung sowie für die Tiergesundheit. Der Geschäftsbereich umfasst vier Geschäftsbereiche: Pet Food Palatability (Schmackhaftigkeit von Tiernahrung), Pet Nutrition (Tiernahrung), Pet Food Protection (Tiernahrungsmittelschutz) und Veterinary (Veterinärmedizin). Nach der Idee „je näher, desto besser“ bedient Pet Food seine Kunden von mehr als 30 Standorten rund um den Globus. Um die Futterakzeptanz, das Fressverhalten und die Interaktionen zwischen Haustierbesitzern und Haustieren zu erforschen, unterhält die Abteilung vier Expertenzentren mit rund 1.100 eigenen Hunden und Katzen.

Aqua Feed: Das Leistungsspektrum des Anwendungsbereichs Aqua Feed umfasst nachhaltige Inhaltsstoffe und Dienstleistungen, die es den Herstellern von Fischfutter ermöglichen, leistungsfähige und zuverlässige Lösungen für Fisch- und Garnelenfarmen zu entwickeln. Dabei stützt sich der Anwendungsbereich auf ein globales Netzwerk von Wissenschafts- und Technologieexperten.

Probi: Das schwedische Unternehmen Probi, an dem Symrise eine Mehrheitsbeteiligung hält, entwickelt, produziert und vermarktet wirksame Probiotika für Nahrungsergänzungsmittel und funktionale Nahrungsmittel. Probi ist spezialisiert auf den Umgang mit lebenden Bakterienkulturen, von der Forschung und Entwicklung bis hin zum Produktionsprozess. Damit wird die gesundheitsfördernde Wirkung von Probiotika einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Des Weiteren unterhält das Segment noch eine sogenannte Business Incubation Group (BIG). Dieser Inkubator zielt darauf ab, bestehende und neue Geschäftsideen zu erforschen, zu fördern, zu beschleunigen und somit das Wachstum des Segments zu unterstützen und für die Zukunft vorzubereiten. Aktuell umfasst der Inkubator Einheiten, die an Zuckerreduktion, Lebensmittelschutz oder der konsequenten Nutzung von Nebenströmen forschen.

Scent & Care

Das Segment Scent & Care verfügt über Standorte in mehr als 30 Ländern und vertreibt seine mehr als 16.000 Produkte in 128 Ländern. Scent & Care unterteilt sich in die drei globalen Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules, in denen die Produkte in verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden:

Fragrance: Die Zielsetzung des Geschäftsbereichs Fragrance ist es, „ein besseres Leben durch Duft“ zu vermitteln. Der Geschäftsbereich beschäftigt hochtalentierte und anerkannte Parfümeure verschiedener Nationalitäten, die in 13 Kreativzentren auf der ganzen Welt arbeiten. Sie kombinieren aromatische Rohmaterialien wie Aromachemikalien und ätherische Öle zu komplexen Duftkompositionen (Parfümölen). Das Kreativ- und Kompositionsgeschäft von Symrise umfasst die drei globalen Anwendungsbereiche Fine Fragrances, Consumer Fragrances und Oral Care:



Fine Fragrances: In den Kreativzentren des Anwendungsbereichs Fine Fragrances in Paris, New York, Mexiko City, Shanghai, Dubai, São Paulo, Barcelona, Singapur und Mumbai wird moderne Parfümerie gestaltet. Mit einer reichhaltigen Pipeline eigener Duftstoffe schafft Symrise neue, aufregende Dufterfahrungen. Zusätzlich hat Symrise in 2022 unter der Marke Lautier sein Angebot an qualitativ hochwertigen natürlichen Inhaltsstoffen für seine Feinparfümerie ausgebaut.



Consumer Fragrances: Der Anwendungsbereich Consumer Fragrances umfasst Produkte für die Körperpflege und den Haushalt. Mithilfe modernster Technologien verbindet Symrise Funktion und Dufterlebnis.



Oral Care: Der Anwendungsbereich Oral Care deckt ein breites Produktspektrum von Zahnpasta über Mundspülungen bis hin zu Kaugummi ab. Symrise bietet hierfür die gesamte Produktpalette von Mintaromen und deren Vorprodukten an.

Cosmetic Ingredients: Das Portfolio des Geschäftsbereichs Cosmetic Ingredients umfasst aktive Wirkstoffe, moderne Lösungen für die Produktkonservierung, wegweisenden Schutz gegen Sonnenstrahlung und negative Umwelteinflüsse, innovative Inhaltsstoffe für die Haarpflege, inspirierende Pflanzenextrakte, leistungsstarke Functionals und maßgeschneiderte Kosmetikfarben. Der einzigartige Ansatz des Geschäftsbereichs basiert auf mehr als 100 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung kosmetischer Rohstoffe. Hinzu kommt seine Fähigkeit, das Beste aus Natur, Wissenschaft, Chemie sowie Haut- und Haarbiologie miteinander zu verbinden. Basierend auf intensiver Konsumentenforschung versteht der Geschäftsbereich die Bedürfnisse moderner Konsumenten. Die Forschungszentren in Holzminden und im brasilianischen São Paulo arbeiten eng mit den jeweiligen regionalen Teams in Verkauf und Anwendungstechnik zusammen, um den Kunden und Konsumenten passgenaue Lösungen und Produkte für die unterschiedlichen regionalen Anforderungen anzubieten. Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients ist ein anerkannter Innovationsführer, der in den vergangenen zehn Jahren mit 35 Innovationspreisen für neue Wirkstoffe ausgezeichnet wurde. Im gleichen Zeitraum wurden 136 Patentanmeldungen eingereicht, davon allein 26 im Jahr 2022.

Aroma Molecules: Der Geschäftsbereich umfasst die Anwendungsgebiete Menthol und Fragrance Ingredients. Im Anwendungsgebiet Menthol wird naturidentisches Menthol hergestellt, das insbesondere bei der Herstellung von Zahnpflegeprodukten, Kaugummi und Duschgel verwendet wird. Fragrance Ingredients stellt Aromachemikalien (Vorprodukte für Parfümöle) von besonderer Qualität her. Diese Aromachemikalien werden sowohl für die eigene Produktion von Parfümölen eingesetzt als auch an Unternehmen der Konsumgüterindustrie und andere Unternehmen der Duft- und Geschmacksstoffindustrie vertrieben. Des Weiteren werden in diesem Anwendungsgebiet terpenbasierte Produkte angeboten, die aus erneuerbaren und nachhaltigen Rohstoffen gewonnen werden.

MARKT UND WETTBEWERB

MARKTSTRUKTUR

Der Symrise Konzern ist weltweit in verschiedenen Märkten tätig. Dazu zählt der klassische Markt für Geschmacks- und Duftstoffe (F & F-Markt/Flavors and Fragrances), der laut neuen

Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL Consultants (13. Ausgabe, September 2022) von 28,6 Mrd. € im Jahr 2021 auf 31,2 Mrd. € im Jahr 2022 angewachsen ist. Zudem ist das Unternehmen mit den Geschäftsbereichen Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules auf dem Markt für Aromachemikalien und kosmetische Inhaltsstoffe aktiv, dessen Größe nach Berichten von IAL (3. Ausgabe, Dezember 2022) von 7,5 Mrd. € im Jahr 2021 auf 7,8 Mrd. € im Jahr 2022 angestiegen ist. Diese Märkte werden – zusammengefasst – auch als AFF-Markt bezeichnet, der danach 39,0 Mrd. € groß wäre. Langfristig wächst dieser Markt um etwa 3 % bis 4 %. Im Jahr 2022 erreichte das Wachstum des relevanten Marktes allerdings etwa 8 %, bedingt jedoch durch die inflationsbedingten Preiseffekte in annähernd gleicher Höhe.

Weltweit sind mehr als 500 Unternehmen am für Symrise relevanten Markt aktiv, wobei die vier größten Anbieter – inklusive Symrise – zusammen einen Marktanteil von 64 % erreichen.

Für den F & F-Markt bestehen weltweit hohe Markteintrittsbarrieren. Die Anforderungen der Kunden an immer hochwertigere und differenziertere Produkte bei immer kürzeren Produktlebenszyklen nehmen kontinuierlich zu. Der Großteil der Produkte und Rezepturen wird speziell für einzelne Kunden hergestellt. Zudem haben lokale Geschmackspräferenzen zur Folge, dass häufig für ein Endprodukt länderspezifisch unterschiedliche Rezepturen verwendet werden. Des Weiteren sind die Kundenbeziehungen oftmals durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung geprägt.

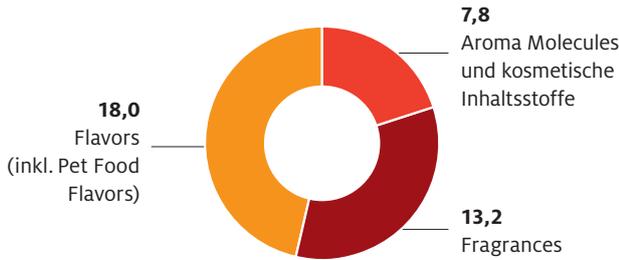
Neben den unterschiedlichen lokalen Konsumentenvorlieben und Verhaltensweisen wird die Nachfrage nach Endprodukten, in denen die Produkte von Symrise zum Einsatz kommen, von weiteren Faktoren beeinflusst: Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

MARKTPosition VON SYMRISE

Symrise ist eines der größten Unternehmen der AFF-Branche. Bezogen auf den relevanten Markt von 39 Mrd. € beträgt der Marktanteil von Symrise, gemessen am Umsatz des Jahres 2022,

Marktgröße relevanter AFF-Markt 2022

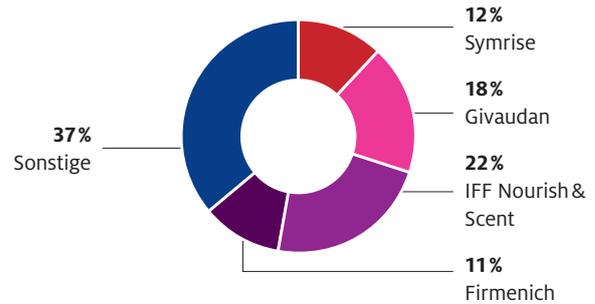
in Mrd. € (insgesamt etwa 39 Mrd. €)



Quellen: IAL FLA&FRA-Bericht (13. Ausgabe September 2022), IAL AC/AM-Bericht (3. Ausgabe Dezember 2022), IAL CI-Bericht (3. Ausgabe Dezember 2022)

Marktanteile AFF-Markt 2022

in % (Marktgröße etwa 39 Mrd. €)



Quellen: Unternehmensdaten und eigene Schätzungen

rund 12%. Symrise hat die klassischen Geschäftssegmente um zusätzliche Anwendungen erweitert: Bei Scent & Care beispielsweise um kosmetische Wirkstoffe, bei Taste, Nutrition & Health um Heimtiernahrung. Auf Basis dieser komplexeren Produktlösungen kann eine höhere Wertschöpfung erreicht werden. In Teilmärkten wie Sonnenschutzfiltern oder anderen kosmetischen Inhaltsstoffen steht Symrise zudem mit Unternehmen beziehungsweise einzelnen Produktbereichen dieser Unternehmen im Wettbewerb, die nicht zur klassischen AFF-Branche gehören.

In einzelnen Marktbereichen nimmt Symrise eine weltweit führende Stellung ein, wie beispielsweise bei der Komposition von Mint- und Vanillearomen. Des Weiteren zählt Symrise zu den führenden Unternehmen bei der Herstellung von natur-

identischem L-Menthol und hält auch eine Spitzenposition im Bereich der UV-Sonnenschutzfilter, der Fragrance Ingredients und bei Baby- und Heimtiernahrung.

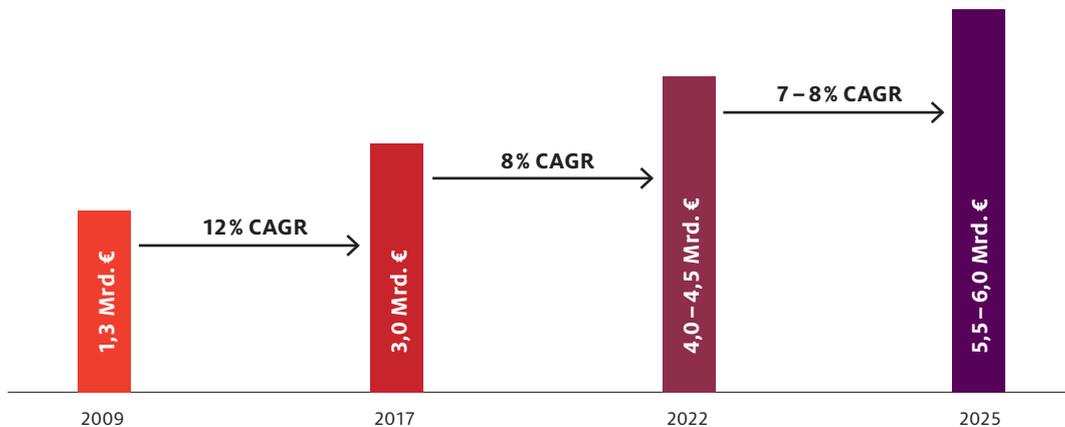
ZIELE UND STRATEGIE

ZIELE

Symrise will langfristig seine Marktposition stärken und die Unabhängigkeit von Symrise sichern. Zugleich ist sich Symrise seiner Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft bewusst. Symrise beabsichtigt, seine Nachhaltigkeitsleistung in den Themenfeldern „Footprint“, „Innovation“, „Sourcing“ und „Care“ zu steigern und somit Risiken für das Unternehmen zu verringern und den wirtschaftlichen Erfolg zu fördern.

Ziele bis 2025

Umsatz in Mrd. €



- **Marktposition:** Der Umsatz von Symrise soll organisch langfristig mit 5 % bis 7 % im Jahr (CAGR¹) wachsen, und damit schneller als der Markt, der im Durchschnitt jährlich etwa 3 % bis 4 % zulegt. Auf diese Weise wird Symrise schrittweise den Abstand zu den kleineren Wettbewerbern vergrößern und Marktanteile hinzugewinnen.
- **Wertorientierung:** Symrise möchte dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Der Konzern strebt eine durchschnittliche EBITDA-Marge von 20 % bis 23 % an.

Die Zielerreichung wird im Kapitel Unternehmensentwicklung näher beschrieben. Symrise beteiligt seine Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg. Die Dividendenpolitik orientiert sich an der Ertragskraft des Konzerns.

STRATEGIE

Die Unternehmensstrategie von Symrise beruht auf den drei Säulen Wachstum, Effizienz und Portfolio. Sie bezieht auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert des Konzerns dauerhaft zu steigern und Risiken zu minimieren. So macht Symrise Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil seines Geschäftsmodells und zu einem klaren Wettbewerbsvorteil. Ziel ist eine vollständig integrierte Unternehmensstrategie.

- **Wachstum:** Symrise verstärkt weltweit die Zusammenarbeit mit seinen strategischen Kunden und baut sein Geschäft in den Schwellenländern weiter aus. Der Konzern stellt sicher, dass er in seinen Kernkompetenzen Innovationsführer ist. So sichert er sein Wachstum.
- **Effizienz:** Symrise verbessert ständig seine Prozesse und konzentriert sich auf Produkte mit hoher Wertschöpfung. Durch die Rückwärtsintegration bei Schlüsselrohstoffen sichert Symrise sich gleichbleibend hohe Qualitäten in ausreichender Menge und zu fest verhandelten Lieferbedingungen. Symrise handelt in allen Bereichen kostenbewusst. So sichert der Konzern seine Profitabilität.
- **Portfolio:** Symrise schärft sein Produktportfolio und erschließt neue Märkte und angrenzende Geschäftstätigkeiten. Der Konzern baut seine Expertise außerhalb des traditionellen Geschäfts mit Aromen und Duftstoffen weiter aus. So sichert er seine herausragende Marktposition.

Symrise wächst aus eigener Kraft. Wo es sinnvoll ist, tätigt der Konzern zudem ergänzende Akquisitionen oder geht strate-

gische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein. Gleichzeitig möchte Symrise gewährleisten, dass der Konzern weiterhin in der Lage ist, sich bietende Wachstumschancen wahrzunehmen, ohne die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gefährden.

WERTORIENTIERTE STEUERUNG

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung kommen verschiedene Stellgrößen zum Einsatz. So strebt das Unternehmen langfristig ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum zwischen 5 % und 7 % im Jahr an (CAGR¹). Als Indikator für die Profitabilität des Unternehmens dient die EBITDA-Marge, für die Symrise einen strategischen Zielwert von 20 % bis 23 % (bis 2025) definiert hat. Darüber hinaus hat das Unternehmen den Business Free Cashflow als primäre interne Steuerungsgröße zur Performance-Beurteilung im Jahr 2018 eingeführt, um die Cashflow-Ausrichtung des Konzerns zu stärken. Symrise strebt an, den Business Free Cashflow, der sich aus EBITDA, Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital zusammensetzt, kontinuierlich zu steigern. Die Steigerung des Unternehmenswerts ist im Vergütungssystem des Vorstands und ausgewählter Führungskräfte berücksichtigt. Zudem legt Symrise großen Wert auf die finanzielle Stabilität des Konzerns. Der Fokus der Unternehmenssteuerung liegt auf diesen finanziellen Steuerungsgrößen. Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen in den Bereichen Umwelt, Beschaffung, Mitarbeiter und Innovation werden im Unternehmensbericht gesondert ausgewiesen. Weitere Informationen zu den nichtfinanziellen Steuerungsgrößen finden sich im Kapitel Nachhaltigkeit ab Seite 24 sowie im gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 289b HGB, der auf der Internetseite der Symrise AG veröffentlicht ist. Die Adresse lautet: <https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2022/de/nachhaltigkeit-verantwortung/nachhaltigkeitsbilanz.html>.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

LEITLINIEN

In der Forschung & Entwicklung (F & E) verfolgt Symrise das strategische Ziel, die einzelnen Bausteine der Produktentwicklung wie Markt- und Konsumentenforschung, Grundlagenforschung sowie Kreation im gesamten Konzern zu vernetzen. In dem Segment Taste, Nutrition & Health werden neue Entwicklungsimpulse durch einen sogenannten Inkubator-Ansatz gezielt gefördert. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der F & E an Business Units, Sales, Marketing, Einkauf und Fertigung/Produktion sowie Qualitätssicherung und Fragestellungen im regulatorischen Bereich auf Umsetzbarkeit, Digitalisierung, Nachhaltig-

¹ CAGR: Compound Annual Growth Rate = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate

keitsaspekte und Rentabilität geprüft. Strategische Forschungsfelder liegen im Bereich nachhaltiger Verfahren und Produkte, wie zum Beispiel „Grüner Chemie“, der vermehrten Anfrage nach Parfümerieinhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie dem Bereich der Geschmacksoptimierung (Taste Balancing), der sensorischen Optimierung von Zubereitungen auf der Basis von pflanzlichem Protein sowie der Entwicklung von nachhaltigen, ressourcenschonenden Herstellungsverfahren. Wesentliche Forschungsergebnisse werden durch ein stringentes IP-Management, wie beispielsweise Schutzrechte, abgesichert. Des Weiteren sind alle F & E-Aktivitäten an den Leitlinien globale Megatrends, Konsumentenbedarf, Kundenanforderungen, Natürlichkeit und Authentizität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Kosteneffizienz ausgerichtet.

ORGANISATION

Der Innovationsprozess bei Symrise ist von der Idee bis zum marktfähigen Produkt nach einem einheitlichen Stufenmodell mit Entscheidungsfilttern organisiert und unternehmensweit etabliert. Dabei werden mehr und mehr Elemente des agilen Projektmanagements genutzt. In diesem Zusammenhang wird in dem Segment Taste, Nutrition & Health ein einheitliches Projektmanagementsystem für alle Teilbereiche eingeführt. Für jedes Projekt bei TN&H und S&C liegt ein Business-Plan vor, der eine genaue Projektbeschreibung inklusive der Projektkosten und des Ressourceneinsatzes enthält. Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden auch anhand von Kriterien aus den vier Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie (FISC)¹ regelmäßig bewertet und entsprechend priorisiert. Dabei wurde im Jahr 2022 auch der Bereich faire Nutzung von Biodiversität gemäß den Regeln des Nagoya-Protokolls weiterentwickelt. Ein Zukunftsfeld ist die Nutzbarmachung alter Sorten an sich bekannter Agrarrohstoffe, um den Erhalt und die Erweiterung der Biodiversität zu unterstützen. Symrise ist zudem aktives Mitglied des OP2B-Konsortiums verschiedener Industrieunternehmen. Die zwei Segmente von Symrise verfolgen aufgrund der unterschiedlichen spezifischen Anforderungen der Märkte und Kunden eigene F & E-Aktivitäten. Gleichzeitig wird darauf geachtet, Technologien, Verfahren und Erkenntnisse für alle Segmente verfügbar zu machen, um Synergien zu erzielen und die Ressourceneffizienz zu verbessern. Weltweit bestehen mehrere F & E-Zentren, um so die regionalen Aktivitäten der Segmente optimal zu unterstützen. Die Forschung des Segments Scent & Care, insbesondere die Zentren für die Entwicklung und die Anwendungstechnik, befinden sich in Holzminden (Deutschland), Teterboro (USA), Singapur, Shanghai (China), Tokio (Japan), Chennai und Mum-

bai (Indien), Paris (Frankreich), Antananarivo (Madagaskar), São Paulo (Brasilien) und Cuautitlán (Mexiko). Des Weiteren ist am Standort in São Paulo ein Haarforschungszentrum lokalisiert. Darüber hinaus betreibt der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients hautbiologische Grundlagenforschung an innovativen Hautmodellen und treibt dadurch die präklinische Entwicklung neuer kosmetischer Aktivstoffe voran. Im Segment Taste, Nutrition & Health sind die F & E-Aktivitäten entsprechend der Geschäftsbereiche Food & Beverage, Pet Food sowie der Business Incubation Group (B.I.G.) organisiert. Der größte Teil der F & E-Aktivitäten dieses Segments ist in Holzminden (Deutschland), Teterboro (USA), Singapur, Shanghai (China), Tokio (Japan), Paris (Frankreich), Rennes (Frankreich), Elven (Frankreich), São Paulo (Brasilien) und Lund (Schweden) angesiedelt.

EXTERNE KOOPERATIONEN

Externe Kooperationen und Netzwerke (Open Innovation) bringen in erheblichem Maße zusätzliche Ansätze und Ideen in den Entwicklungsprozess ein. Neben Ideen aus der Open Innovation unterhält Symrise ein enges, globales Projekt Netzwerk mit industriellen, institutionellen und akademischen Partnern, das alle Stufen des Innovationsprozesses von der Grundlagenforschung bis zu Marketingkonzepten einschließt.

Symrise wirkt an zahlreichen wissenschaftlichen Forschungsprojekten mit, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK) – über den Forschungskreis der Ernährungsindustrie (FEI)/Arbeitskreis der industriellen Forschung (AiF) –, die Europäische Union (EU, Horizont 2020), TKI (Top consortium for Knowledge and Innovation, Niederlande), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das französische Crédit d'impôt recherche (CIR) oder andere öffentliche und private Förderinstitutionen unterstützt werden. Dabei spielen Themen in folgenden Bereichen eine wesentliche Rolle: Nachhaltigkeit, Aufbau von Kulturen und Züchtung von Pflanzen mit besonderen geschmacklichen Eigenschaften, Erschließung und sensorische Verbesserung pflanzlicher Proteine, Rohstoff sourcing und biotechnologische Prozessierung, Verbesserung sowie gesundheitlicher Mehrwert von Lebensmittelinhaltsstoffen, Technologien und nachhaltige Inhaltsstoffe für Parfümöle und Mundhygiene. Symrise ist der von der Universität Wageningen gegründeten „Sustainable Food Initiative“ (SFI) beigetreten, in der verschiedene Universitäten und Industrieunternehmen gemeinsam im Bereich „Zukünftige und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion“ forschen.

¹ Weitere Informationen zu den vier Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie finden sich im Kapitel Nachhaltigkeit ab Seite 24.

Wesentliche Forschungs Kooperationen

Partner	Ziel der Kooperation
CDL for Taste Research/Universität Wien	Systematische Untersuchung von physikochemischen und physiologischen Eigenschaften von Stoffen, die in der Lage sind, den Süßgeschmack zu beeinflussen
SweetTea (Universität Bonn, Hochschule Osnabrück, Fachhochschule Erfurt)	Inkulturnahme und Züchtung von pflanzlichen Rohstoffen für den Bereich süßmodulierender Geschmacks- und Aromenlösungen, gefördert durch das BMEL
SustainVanil (u.a. Hochschule Osnabrück, div. Partner)	Grundlagen der Indoor-Kultivierung von Vanille, Verständnis und Optimierung des Blütenbildungsprozess, biologische Bekämpfung von Schadpilzen und der dadurch verursachten Erkrankungen der Vanillepflanze (gefördert durch das BMBF)
Optimierung Proteinzusammensetzung/Sättigung	Ermittlung der Grundlagen zur Optimierung der Proteinzusammensetzung von Kartoffel- und Erbsenproteinhydrolysaten bezüglich der Bitterkeit und Regulation der Sättigung (AiF)
Extraktion mittels NADES	Extraktive Gewinnung funktioneller Lebensmittelinhaltsstoffe mittels Natural Deep Eutectic Solvents (AiF)
SynBio4Flav (div. Partner, u.a. Universität Greifswald)	Entwicklung von Co-Fermentationsprozessen zur Gewinnung von Flavonoiden (gefördert durch die EU, Horizon 2020)
RapeQ (div. Partner, u.a. Technische Universität München)	Verbesserung des Geschmacks von Rapsprotein durch Züchtung, Prozessierung und gezielte Maskierung (gefördert durch das BMBF)
Kartoffeleiweiß	Identifizierung und Behebung von Fehlnoten (AiF)
Proteinhaltige Erfrischungsgetränke	Darstellung von wohlschmeckenden proteinhaltigen Erfrischungsgetränken (AiF)
Geschmacksoptimierung für Fleischersatzprodukte (div. Partner, WUR)	Geschmackliche Verbesserung von Fleischersatzprodukten (gefördert durch TKI (Top consortium for Knowledge and Innovation), Niederlande; Sektor: TKI Agri&Food)
In4Food (div. Partner, MRI, Fraunhofer)	Erprobung von Indoor Farming Systemen für die Herstellung von pflanzlichen Rohstoffen für funktionelle Anwendungen
Pulses (div. Partner, u.a. Wageningen University Research)	Verbesserung des Geschmacks von Hülsenfrucht-Proteinen (gefördert durch TKI (Top consortium for Knowledge and Innovation), Niederlande; Sektor: TKI Agri&Food)
Encap4HEalth (TU Berlin, div. Partner)	Neue Materialien und Prozesse sowie Innovationsaustausch im Bereich Verkapselung von bioaktiven Inhaltsstoffen (gefördert durch die EU, Horizon 2020 RISE Programm)
King's College, London, UK	Erforschung der Regulierung des Glukose-Stoffwechsels beim Menschen durch den Apfel-extrakt Polyphenol (Applin™) in Zusammenarbeit mit dem Institut Diabetes & Nutritional Sciences am King's College
Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT), Rostock	Entwicklung einer biobasierten Variante von Pentylenglykol (Hydrolite® 5) basierend auf natürlichen Seitenströmen, die bei der Zuckerproduktion aus Zuckerrohr anfallen
Institut Charles Violette, Universität Lille, Frankreich	Untersuchung des Potenzials von Fisch-Hydrolysaten für die Regulierung des energetischen Gleichgewichts der physiologischen Körperfunktionen (Homöostase)
Arbeitsgemeinschaft Booster (LEMAR, Institut Européen de la Mer, Nutrineuro, INRA, Abyss ingrédients und Chancerelle)	Entwicklung bioaktiver Substanzen aus Fisch-Nebenprodukten für ein gesundes Altern von Menschen und Heimtieren
ONIRIS Flaveur	Entwicklung innovativer Analysemethoden für volatile Komponenten zur Akzeptanzverbesserung von Hundefutter
Institute for Food and Agricultural Research and Technology (IRTA), Barcelona, Spanien	Erforschung der Wirkung diätätischer Proteinhydrolysate auf den Energie-, Fett- und Protein-Stoffwechsel des europäischen Wolfsbarschs
Laval University/Institute of Nutrition & Functional Foods, Québec, Kanada	Untersuchung des probiotischen Einflusses von Polyphenolen aus Früchten und Gemüse, Entwicklung synergetischer Kombinationen probiotischer Polyphenole und Bakterien zur Modulierung der Biozönose der inneren Organe

SCHWERPUNKTE

Im Segment Taste, Nutrition & Health erfolgt die Umsetzung der Research- und Technology-Strategie auf der Basis verschiedener Forschungsplattformen. Mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekten wird eine große Zahl von Themenschwerpunkten bearbeitet. Im Geschäftsbereich Food & Beverage sind beispielhaft zu nennen: die Entwicklung und Adaption von neuen, schonenden sowie umweltfreundlichen Trenntechnologien (Selective Enrichment Technologies Flavors SETFlavors®) und die Erweiterung und Erarbeitung der Rohstoffquellen für nachhaltige und natürliche Produktlösungen für die Symrise Code of Nature®-Plattform, die vor allem für gesunde Lebensmittelkonzepte eingesetzt werden, die Weiterentwicklung natürlicher und nachhaltiger Rohstoffe für Geschmackslösungen, die zur sensorisch bevorzugten Reformulierung von zucker-, salz- und fettreduzierten Lebensmittelkonzepten führen, sowie die Entwicklung von energieeffizienten und lösungsmittelarmen Methoden zur Aufkonzentration, ausgehend von pflanzlichen Rohstoffen. Dabei wurde 2022 weiterhin ein besonderer Fokus auf die Herausforderung der Geschmacksverbesserung von pflanzlichen Proteinen als Fleischersatz oder in Molkereiprodukten gelegt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Zuckerreduktion in Getränken und Milchprodukten sowie würzigen Anwendungen. In diesem Zusammenhang wurden für ausgewählte pflanzliche Rohstoffe für die Produktplattform Taste Balancing die Sortenauswahl und neue Kultivierungsverfahren für eine nachhaltige Supply Chain erarbeitet und etabliert. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungsarbeiten im Segment Taste, Nutrition & Health liegt auf der Entwicklung und Anwendung moderner digitaler Werkzeuge für die schnelle und zielgerichtete Entwicklung von Aromenlösungen für ausgewählte Lebensmittelanwendungen. In diesem Zusammenhang ist das von Symrise entwickelte ProtiScan™-Verfahren zur Erfassung der Aromafreisetzung aus innovativen Lebensmittelzubereitungen mit pflanzlichem Protein zu nennen. Dieses Verfahren ermöglicht eine deutliche Verkürzung der Projektentwicklungszeiten und bildet eine gute Basis für IT-basierte Entwicklungskonzepte. Daneben wird an der kontinuierlichen Verbesserung der Produktsicherheit sowie der zielgerichteten Optimierung der Nutzung von Aromalösungen für die Anwendung in zuckerreduzierten und pflanzenproteinbasierten Lebensmitteln gearbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt wurde in den letzten Jahren auf die Entwicklung von digitalen Vorhersagewerkzeugen für die Unterstützung der Aromenentwicklung und Kreation gelegt. Ein wesentlicher Teil dieser Arbeiten wurde in diesem Jahr fertiggestellt und unter dem Oberbegriff PropheSY zusammengefasst.

Im Geschäftsbereich Pet Food wurde der Standort Elven mit modernsten Extrusionsanlagen ausgestattet, um immer leistungsfähigere und sicherere Produkte zu entwickeln. Außerdem wurde das VIDEKA®-Labor in Elven für die EAME-Kundenbetreuung bei Haltbarkeitsstudien, Forschung und Entwicklung sowie analytischen Anforderungen konzipiert. Dieses Labor dient der Durchführung von Haltbarkeitsstudien von Heimtierfutter und Tierpflegepräparaten mit modernsten analytischen Instrumenten.

Im Aqua-Geschäft lag ein wichtiger Schwerpunkt der Produktentwicklung auf der Verwertung von Garnelenschalen als Rohstoffe oder funktionale Inhaltsstoffe. Die Projekte zur Entwicklung und Anwendung von Geschmacksverstärkern für fleischfressende Fischarten wurden fortgesetzt.

Probi und Naturals haben gemeinsam ein Projekt zur Entwicklung neuer symbiotischer Produkte gestartet, die lebende Mikroorganismen und aus Früchten extrahierte Polyphenole enthalten.

Das Segment Scent & Care konzentriert sich bei seiner F & E-Strategie auf Rohstoffe und Technologien entsprechend der strategischen Forschungsfelder Efficiency, Sustainability & Naturals, Health und Emotion. Des Weiteren spielen in der Parfümerie die Gesichtspunkte der „Grünen Chemie“ eine bedeutende Rolle. Dabei werden Produkte auf Basis natürlicher und nachwachsender Rohstoffe gewonnen. So konnte mit dem Garden Lab über das SymTrap®-Verfahren ein disruptiver Ansatz verfolgt werden, um auch Gerüche von Gemüse für die Parfümerie zugänglich zu machen. Die SymTrap®-Plattform wurde mit weiteren Produkten auch 2022 ausgebaut. Im Bereich der Extraktion aus natürlichen Rohstoffen wurden neue Qualitäten entwickelt und in die Parfümeriepalette aufgenommen. Durch die Gründung von La Maison Lautier wird die Palette für natürliche Rohstoffe verstärkt ausgebaut, was seitens der F & E unterstützt wird. Darüber hinaus wurden neue und nachhaltige Captives entwickelt, wie beispielweise Paradise®, das auf Basis biotechnologisch gewonnener Rohstoffe und mittels „Grüner Chemie“ hergestellt wird. Mit Flowerpool® wurde ein Captive entwickelt, das den Geruch nach weißer Blüte und nach Reinheit enthält. Diviniris ist ein nach Iris riechendes Captive mit samtigen Noten. Weiterhin wird nach preiswerten Parfümerierohstoffen geforscht. Auch seine Neofresh-Plattform hat Symrise um Natural Neofresh® erweitert, um den Anspruch des Kunden an nachhaltige Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen zu erfüllen. Durch den Zusatz von Substanzgemischen insbesondere für Fine Fragrances wird unseren Mitbewerbern die Möglichkeit deutlich er-

schwert, unsere Parfümöle zu analysieren und nachzumachen. Die neue Technologie Cryptosym® wurde seitens einiger Kunden sehr gut aufgenommen.

Durch die Kombination der Expertise von Symrise in der Duftstoffentwicklung mit der von Pet Food wurde die Produktkategorie speziell für Hunde und Katzen weiterentwickelt.

Die Vermarktung bioabbaubarer Kapseln Symcap BG® hat bei einigen Kunden hohes Interesse für Weichspüler hervorgerufen. Die Forschung für Kapseln für Duftöle geht jetzt zu veganen Kapseln mit verbesserter Wirkung auch für andere Anwendungsbereiche.

Im Bereich Oral Care wurde ein neues Produkt entwickelt, das biotechnologische Verfahren mit dem Wissen über probiotische Wirkstoffe kombiniert. Die Forschung wurde in Bezug auf neue Kühlwirkstoffe für Mundwasser und Zahnpasta sowie Produkte für Oral Health intensiviert.

Insgesamt bestehen fünf Forschungsplattformen in den Bereichen kosmetische Inhaltsstoffe, Verkapselungs- und Freisetzungssysteme für die Parfümerie, „Grüne Chemie“ für nachhaltige Produkte, Schlechtgeruchsmanagement und Mundpflege. Unterstützende Plattformen in den Bereichen sensorischer und analytischer Forschung, Rohstoffe und Seitenströme aus nachwachsenden Quellen, Performance und Rezeptorforschung bilden die Basis für die Leistungsfähigkeit von Symrise und für einen kontinuierlichen Innovationsprozess. Neu entwickelte Technologien unterstützen das Verständnis von Parfümölen im Hinblick auf langanhaltende Dufterlebnisse und

Blooming-Effekte. Im Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients befasst sich eine interdisziplinäre Forschergruppe von Zell-, Molekular- und Mikrobiologen mit dem menschlichen Mikrobiom. Der neue Forschungsbereich untersucht den Nutzen und die Risiken der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Mikroorganismen und unterstützt wissenschaftlich sowie bereichsübergreifend bei der Entwicklung neuer Produkte für die Haut-, Kopfhaut- und Mundpflege oder im Bereich Ernährung. Erste Produkte und Produktkonzepte wurden bereits am Markt eingeführt. Des Weiteren war es möglich, durch intensive Analysen an gesunden Probanden zu zeigen, dass sowohl multifunktionale Wirkstoffe als auch moderne UV-Filter keinen Einfluss auf das Mikrobiom aufweisen. Zudem wurde das Portfolio der biotischen Inhaltsstoffe um das Produkt SymFerment™ erweitert. Dabei handelt es sich um ein postbiotisches Produkt mit hautfeuchtigkeitserhöhenden Eigenschaften. Für die Herstellung wird ein Nebenstrom der Probiotika-Produktion von speziellen Laktobazillen genutzt, der reich an Mikronährstoffen ist.

PATENTE UND AUSZEICHNUNGEN

Die Zahl eingereicherter Patente – 71 Neuanmeldungen im Jahr 2022 – wird zur Messung der Innovationsergebnisse und -qualität herangezogen und dient der Evaluierung der globalen Abdeckung und Wettbewerbskraft.

Im Jahr 2022 wurde die Symrise Forschung wie bereits in den vergangenen Jahren für ihre hohe Innovationskraft mit Auszeichnungen bedacht. So erhielt Symrise einen europäischen BSB Innovation Award für SymFerment™ als innovativen Kosmetikrohstoff in der Kategorie Rohmaterialien Sektion Moiss-

Kernfunktionen der Forschung & Entwicklung bei Symrise



turization/Barrier. Hierbei handelt es sich um ein Postbiotikum, das aus dem Nebenprodukt der Probiotika-Produktion gewonnen wird und nachweislich die Hautfeuchtigkeit erhöht. Das Produkt wurde 2022 in den Markt eingeführt. Ebenfalls 2022 auf den Markt gebracht wurde SymHair® Thermo, ein Produkt, das Kohlenhydrate verschiedener Kettenlängen vereint und dadurch insbesondere hinsichtlich thermischer Schädigungen von Haar einen hervorragenden Schutz aufweist. Neben den guten Aktivitätsdaten war die BSB Innovation Award Jury auch von der Zusammensetzung des Produktes mit Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs überzeugt und hat das Produkt mit einem Award in der Kategorie natürliche Rohstoffe innerhalb des Segments Hair Care Actives ausgezeichnet. Das bereits 2021 auf den Markt gebrachte Produkt Hydrolite® 7 green wurde aufgrund des innovativen und nachhaltigen Technologieansatzes erneut mit einem Preis bedacht, dem BSB Innovation Award in dem Segment Functionals der Kategorie „Raw Materials“. Bei Hydrolite® 7 green handelt es sich um einen multifunktionalen Kosmetikrohstoff, der basierend auf den Prinzipien der Grünen Chemie hergestellt wird, in einer breiten Produktpalette einsetzbar ist und sich insbesondere durch seine Eigenschaft als Verstärker von Antioxidantien und Lösungsvermittler sowie zur Verbesserung des Produktschutzes auszeichnet.

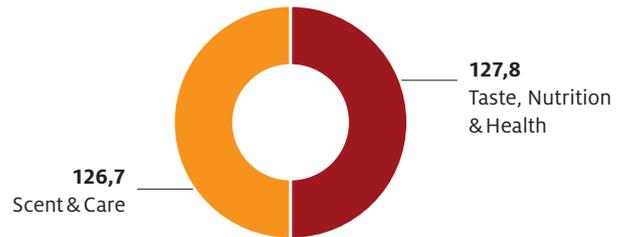
FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND

Die Gesamtaufwendungen für F & E beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 254 Mio. € (2021: 221 Mio. €); dies entspricht einem Anteil von 5,5 % am Umsatz (2021: 5,8 %). Die Ausgaben für F & E lagen im Berichtsjahr 15,3 % über dem Niveau des Vorjahres und haben sich somit überproportional zum ursprüng-

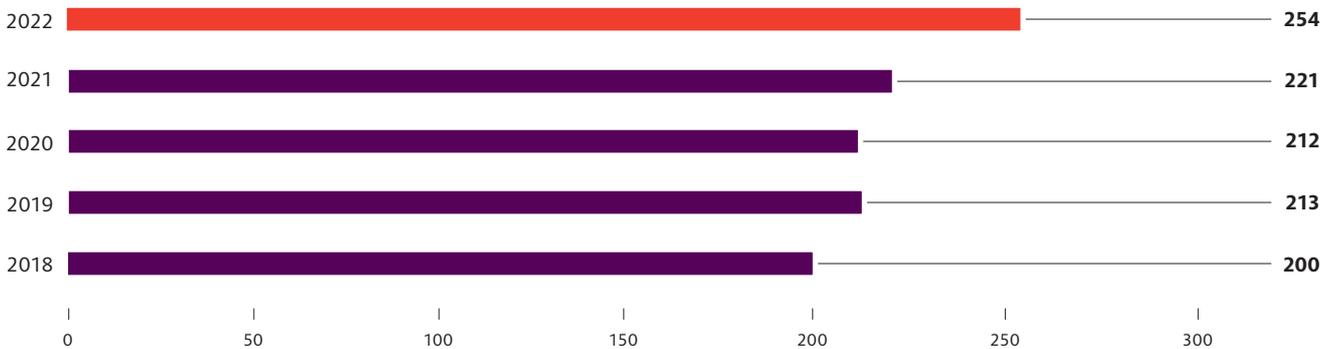
lich geplanten Umsatz entwickelt. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung hat sich der Anteil am Umsatz jedoch entsprechend verwässert. Symrise strebt an, den Anteil der F&E-Ausgaben vom Umsatz zukünftig wieder auf das Niveau der Vorjahre zurückzuführen, um die Innovationskraft weiter zu stärken.

Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungsleistungen blieb 2022 wie im Vorjahr unwesentlich, da die Bedingungen für eine Aktivierung in der Regel erst zum Ende eines Projekts erfüllt sind, sodass ein Großteil der angefallenen Entwicklungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst wird.

F & E-Aufwand 2022 nach Segmenten in Mio. €



F & E-Aufwand 2018–2022 in Mio. €



MITARBEITER

STRUKTUR DER BELEGSCHAFT

Der Symrise Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2022 weltweit 12.043 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Trainees und Auszubildende). Im Vergleich zum Vorjahresresultimo (31. Dezember 2021: 11.151 Mitarbeiter) entspricht dies einem Anstieg um 892 Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden und Trainees lag mit 209 jungen Menschen deutlich über dem Vorjahreswert von 125.

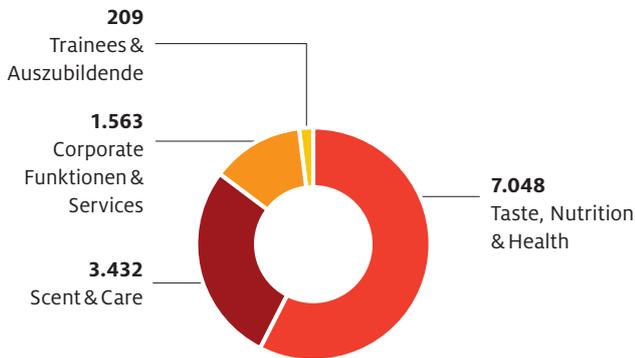
PERSONALSTRATEGIE

Eine nachhaltige Personalstrategie ist Teil unserer Unternehmensstrategie: Sie vermittelt Ziele und schafft gemeinsam gelebte Werte. Dazu gehören zum Beispiel die Förderung von Vielfalt in der Belegschaft (sogenannte Diversität), die Unterstützung junger Familien, die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Ausgestaltung und Umsetzung unserer personalpolitischen strategischen Zielsetzungen obliegt dem Personalbereich mit seiner Human Capital-Strategie. Derzeit entwickeln wir weitere Konzepte, um Vielfalt noch gezielter zu fördern.

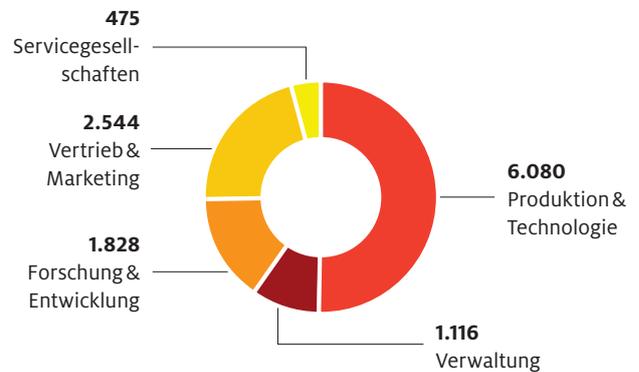
Die demografische Entwicklung in zahlreichen Ländern in Richtung einer alternden Gesellschaft und eine Durchmischung der Bevölkerung und damit der arbeitenden Belegschaft durch Menschen aus anderen Kulturen und Bildungssystemen verändern in vielfältiger Weise unsere Lebens- und Arbeitswelten. Allein in der Symrise Organisation arbeiten Menschen aus über 60 Nationen. Für uns als globales Unternehmen liegt in der Vielfalt ein Mehrwert kreativer und innovativer Zusammenarbeit in diversen Teams. Chancengleichheit ist dabei wichtiger denn je, die Förderung von Vielfalt zentral für den Unternehmenserfolg. Die Förderung von Diversität ist außerdem unerlässlich, um unseren Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jetzt und in Zukunft zu gewährleisten.

Mithilfe konkreter Maßnahmen setzen wir unser Diversitätsbekenntnis in die Tat um. Dazu zählen zum Beispiel die Unterstützung junger Familien durch Bereitstellung von Kindergartenplätzen, die Ausweitung unserer globalen Working from Home Policy, die Ausbildung, Entsendung und Integration von Fachkräften aus dem Ausland nach Deutschland sowie Initiativen zum Thema „Unconscious Bias“ – Schulungen.

Anzahl der Mitarbeiter nach Segmenten



Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen



Konzernstrategische Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeitern

Symrise hat weltweit einen digitalen Karriereentwicklungs- und Nachfolgeplanungsprozess für die ersten beiden Managementebenen sowie verschiedene Fokusgruppen wie beispielsweise Flavoristen und Key Account Manager aufgesetzt. Ziel dieses segmentübergreifenden Programms ist, die berufsbezogenen Kompetenzen der Mitarbeiter zu schärfen und weiterzuentwickeln, Talente zu identifizieren und für die Übernahme von Verantwortung in Schlüsselpositionen bei Symrise vorzubereiten. Gleichzeitig stellt das Unternehmen über die Talententwicklung eine effektive Planung der Nachfolge in geschäftskritischen Positionen sicher. Im Einzelnen konzentriert sich der Prozess auf die Ableitung unternehmensweiter Trainings- und Entwicklungsprioritäten, die Identifizierung von Talenten und die Entwicklung durch Talentkonferenzen mit Führungskräften sowie die Nachfolgeplanung für geschäftskritische Schlüsselpositionen. Dazu gehört unter anderem die

- Erfassung des konzernweiten Kompetenz-Entwicklungs-Bedarfs zur Erreichung der strategischen Ziele
- Identifikation der Top-Talente und deren individueller Entwicklungsmaßnahmen
- Nominierung von Top-Talenten für strategische Entwicklungsprogramme, zum Beispiel das Leadership Accelerator Programm
- Robuste Nachfolgeplanung auf den geschäftskritischen Positionen

Im Jahr 2022 lag der Fokus auf der Weiterführung der bereits gestarteten Gespräche und Entwicklungsmaßnahmen. Für die Ebenen Board-1 und -2 wurden Nachfolgeplanungsgespräche geführt. Darüber hinaus standen weiterhin individuelle Entwicklungspläne auf der Karriereplattform zur Verfügung.

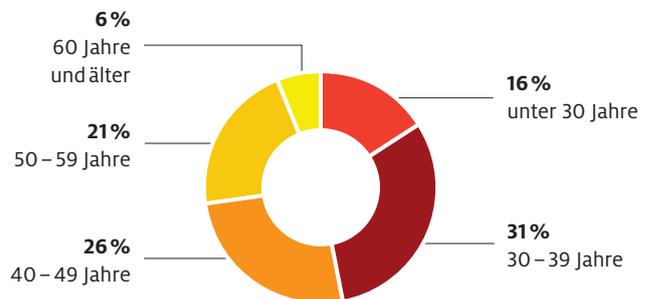
Symrise hat im Geschäftsjahr 2022 außerdem den Themenbereich „Modernes und digitales Lernen“ weiter ausgebaut. Den Mitarbeitern wurde ein neues, weltweit verfügbares „Lern-Management System“ (LMS) sowie eine Digitale Lernplattform („Skillsoft“) zur Verfügung gestellt. Weltweit wurden auf der Skillsoft Plattform mittlerweile über 2.600 Stunden gelernt. Die Plattform wird international gut angenommen. Der Fokus lag auf Themen wie Führung, „Creating a positive work culture“ und „Professional improvement“.

Nach Ende der Corona Pandemie ist im Jahr 2022 gleichzeitig die Nachfrage nach „Face-to-Face-Trainings“ gestiegen. Zudem wurden auch verstärkt intern entwickelte eLearnings wahrgenommen.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen



Altersstruktur der Belegschaft in %



Konzernstrategische Entwicklung von weiblichen Führungskräften

Neben der Steigerung der Diversität in Bezug auf andere Kulturen legen wir auch großen Wert darauf, auf allen Führungsebenen die kompetentesten Frauen und Männer einzusetzen. Frauen sind bislang in Führungspositionen noch seltener vertreten als Männer. Symrise hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, dies langfristig und dauerhaft zu verändern. Symrise hat daher, als Teil seiner Personalstrategie, ein besonderes Augenmerk auf die Karrieren von Frauen gelegt.

Um die Potenziale von Frauen bei Symrise besser einzusetzen, verfolgt das Unternehmen eine Strategie, um die Karrieren seiner weiblichen Beschäftigten voranzubringen. Im Jahr 2022 wurden verschiedene erfolgreiche Entwicklungs-Workshops für weibliche Potenzialträger in Deutschland und Frankreich pilotiert, mit dem Ziel, diese weltweit auszurollen. Des Weiteren ist geplant, diese Workshops im Rahmen eines „Female Leadership Accelerator Programms“ zu integrieren. Dazu gehörten auch ein Mentoring-Programm und die gezielte Einstellung von Frauen bei gleicher Qualifikation.

Vergütungsgerechtigkeit für Frauen und Männer

Im Jahr 2021 hat Symrise an seinem größten Standort in Deutschland mit den Mitarbeitern eine geschlechtsspezifische Analyse der Entgelte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorgenommen. In der tiefgehenden Equal Pay-Studie wurden vergleichbare Tätigkeitsgruppen gebildet und Entgeltunterschiede vor dem Hintergrund analysiert, ob hier mögliche Diskriminierungen vorliegen. Hierzu wurden Aspekte wie Betriebszugehörigkeit, Alter, Schul- und Berufsausbildung sowie Anforderungsniveau und berufliche Stellung herangezogen.

Als Ergebnis hat sich gezeigt, dass die durchschnittliche Vergütung der Frauen von der durchschnittlichen Vergütung von Männern nicht signifikant abweicht. Der unbereinigte Equal Pay Gap liegt bei 1,2%. Die verbleibenden, nicht signifikanten Unterschiede beruhen auf produktionspezifischen Entgeltbestandteilen wie Erschwerniszulagen, auf tätigkeitsbezogenen Entgelten wie Vorarbeiter- oder Meisterzulagen oder sind durch unterschiedliche tarifliche Entgeltstufen für kaufmännische oder technische Berufe vorgegeben.

Das gemeinnützige FPI Fair Pay Innovation Lab hat Symrise im Berichtsjahr 2021 für seine faire Bezahlung ausgezeichnet. Diese Auszeichnung hat zwei Jahre Gültigkeit und wird, bei Bedarf, im nächsten Jahr erneut durchgeführt.



Aus- und Weiterbildung

Für Symrise besitzt die Ausbildung junger Menschen einen besonderen Stellenwert, wie auch mehrfache Auszeichnungen bei Unternehmensvergleichen in den vergangenen vier Jahren belegen. Zum einen rekrutiert Symrise qualifizierte junge Menschen, die das Unternehmen zielgerichtet vor dem Hintergrund seiner Unternehmensbedarfe ausbildet. Zum anderen erfüllt Symrise mit diesem Engagement einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag gegenüber der nachfolgenden Generation.

Zum 31. Dezember 2022 waren an den deutschen Standorten insgesamt 126 Auszubildende und Trainees beschäftigt.

Die Ausbildung dauert je nach Berufsbild etwa zwei bis drei Jahre. Alle Auszubildenden werden nach Abschluss der Ausbildung zumindest zeitweise übernommen, wenn sie die Mindestanforderungen an den Ausbildungserfolg erfüllen. Mit dem Investment in die Ausbildung deckt Symrise den Bedarf an zukünftigen Fachkräften sowohl in der chemischen Produktion und in den Laboren als auch in den kaufmännischen Funktionen, im Marketing, im IT-Bereich und im Vertrieb.

Seine Ausbildungskapazitäten hat Symrise so ausgerichtet, dass jährlich etwa 45 junge Menschen ihre Ausbildung bei Symrise beginnen können. 25 davon werden in chemisch-technischen Berufen ausgebildet, weitere etwa 10 in technischen Berufen und in der Logistik sowie 12 junge Menschen in kaufmännischen/informationstechnischen Berufen. Über die Erstausbildung hinaus eröffnet Symrise Perspektiven durch ein duales Studium im kaufmännischen Bereich (fünf Mitarbeiter pro Jahrgang/insgesamt 15 auf dem Weg zum Bachelor of Business Administration). Aufgrund des inzwischen spürbaren Fachkräftemangels hat Symrise weitere Berufsfelder in das Ausbildungsspektrum aufgenommen. 2022 hat in Braunschweig der dritte Jahrgang der Fachkraft für Lebensmitteltechnik die Ausbildung aufgenommen, in Nördlingen werden regelmäßig Destillateure/innen ausgebildet und in Holzminden wird seit 2022 die Ausbildung Fachinformatiker/in angeboten. So wirkt Symrise konsequent dem demografischen Wandel im Unternehmen entgegen. Ferner bereitet Symrise in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Holzminden einen zweiten Jahrgang der Ausbildungsmaßnahme Produktionsfachkraft Chemie ab August 2023 vor, um mit den Fachkräften die Mischbetriebe zu verstärken.

Grundsätzlich bietet Symrise in allen seinen Regionen reichhaltige Schulungsprogramme an. Im Jahr 2022 lag der Fokus auf eLearning und wurde mittels eines 12-monatigen „Learning Nugget“ Kalenders gesteuert. Neben den allgemeinen Trainingsinhalten qualifiziert Symrise seine Mitarbeiter außerdem auch durch Einsätze im Ausland.

In einer eigenen Flavoristen- und Parfümeursschule bildet Symrise kontinuierlich Experten aus, die in einem Zeitraum von rund drei Jahren Rohmaterialien und deren Anwendungsmöglichkeiten in den Produkten von Symrise erlernen und danach sehr erfolgreich in der Produktentwicklung eingesetzt werden können. Darüber hinaus bestehen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Möglichkeiten, in Kooperation mit Hochschulen, Akademien und Instituten berufsbegleitend einen Bachelor- oder Masterstudiengang bis hin zur Promotion zu absolvieren.

Vergütung und Tarifverträge

Symrise vergütet seine tariflichen Mitarbeiter grundsätzlich auf der Basis von Entgelttarifverträgen, die mit der jeweils zuständigen Gewerkschaft abgeschlossen wurden. Für die Mitarbeiter im außertariflichen Bereich besteht ein Job Grade Konzept, das die Rollen und Positionen im außertariflichen Bereich nach klaren Prinzipien und nach objektiven Kriterien ordnet. Jede erstmalige Eingruppierung oder spätere Umgruppierung unterliegt der Überprüfung durch den Betriebsrat. So stellt der Konzern nach dem Vier-Augen-Prinzip sicher, dass Geschlechtsunterschiede keine Rolle bei der Festlegung der Vergütung spielen.

In Deutschland orientiert sich Symrise an den Entgelterhöhungen der chemischen Industrie.

Im Jahr 2022 fanden die regulär anstehenden Tarifverhandlungen zu unseren Entgelttarifverträgen statt. Im Rahmen erfolgreicher Verhandlungen konnte ein an die wirtschaftlichen Herausforderungen von Unternehmen und Mitarbeitenden angepasster Entgelttarifvertrag mit einer Laufzeit von 1,5 Jahren abgeschlossen werden.

Im Mai 2022 erhielten alle Mitarbeitenden in Vollzeit in Deutschland eine Einmalzahlung von 1.400 €. Im Dezember 2022 hat Symrise an alle Mitarbeitenden in Deutschland einen sogenannten Inflationsausgleich in Höhe von 1.500 € netto gezahlt. Gehaltserhöhungen wurden zudem ab dem 1. Januar sowie ab dem 1. Juli 2023 verhandelt. Eine weitere Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.500 € ist für Ende 2023/Anfang 2024 vorgesehen.

Darüber hinaus wird Symrise seine Mitarbeiter im Tarifbereich in Deutschland wie bisher auch am Unternehmenserfolg beteiligen. Die mögliche an die EBITDA Marge geknüpfte Erfolgsbeteiligung wurde für das Jahr 2023 und 2024 ebenfalls erhöht.

Im außertariflichen Bereich gelten für unsere Führungskräfte mit globaler oder regionaler Verantwortung weltweit gesonderte Global Performance Bonus-Pläne. Diese unterstützen das Erreichen der gesetzten Unternehmensziele durch eine ergebnis- und leistungsorientierte variable Vergütung. Außerdem werden unsere Mitarbeiter im Bereich der Kreation ebenfalls in dieses Führungs- und Incentive-System einbezogen.

NACHHALTIGKEIT

Für Symrise sind wirtschaftlicher Erfolg und Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft untrennbar miteinander verbunden. Die Unternehmensstrategie von Symrise bezieht deshalb auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert des Konzerns dauerhaft zu steigern und Risiken zu minimieren. Das unternehmerische Handeln von Symrise berührt die Interessen vieler unterschiedlicher Anspruchsgruppen. Im aktiven Dialog mit diesen Stakeholdern nimmt das Unternehmen kontinuierlich deren Erwartungen und Anforderungen auf und bezieht sie auf allen Wertschöpfungsstufen mit ein, um überzeugende Lösungen zu entwickeln. So schafft Symrise Werte für alle seine Stakeholder.

Die Grundlage des Denkens und Handelns bildet der Symrise Wertekanon, der auch die Unternehmenskultur bestimmt. Das Ziel ist eine vollständig integrierte Unternehmensstrategie. Um diesem Ziel noch mehr Nachdruck zu verleihen, wurde 2016 der Verantwortungsbereich des „Chief Sustainability Officers“ (CSO) für die Symrise AG geschaffen. Der Vorstand trägt damit der zunehmenden strategischen Bedeutung der Nachhaltigkeitsthemen Rechnung. Diese strategische Bedeutung umfasst sowohl die interne Koordination und strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsziele von Symrise als auch deren zunehmende Kommunikation nach außen gegenüber Kunden und mit Nachhaltigkeit befassten Institutionen. Weiterhin besteht die Aufgabe des CSO in der Implementierung der Strategie über alle Geschäftsbereiche und Unternehmenseinheiten sowie dem zukunftsbezogenen Monitoring der Aktivitäten, um eine konsistente Positionierung von Nachhaltigkeitsthemen nach innen und außen sicherzustellen. Der CSO berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Symrise AG.



Die sukzessive strategische Integration von Nachhaltigkeit in die Kern- und Unterstützungsprozesse verantwortet ein globales segmentübergreifendes Gremium – das Symrise Sustainability Board. Es definiert gemeinsame Ziele und stellt sowohl die Entwicklung und Umsetzung nachhaltigkeitsrelevanter Themen und Ziele in der gesamten erweiterten Wertschöpfungskette als auch die Berücksichtigung der Belange wichtiger Anspruchsgruppen sicher. Nachhaltigkeit in den Unternehmensprozessen steuert Symrise über ein integriertes Managementsystem. Es basiert auf den internationalen Standards zu Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Arbeitsschutz (OHSAS 18001), Nachhaltigkeit (ISO 26000), Energie (ISO 50001), sozialer Verantwortung (SA 8000), den allgemein anerkannten Auditstandards der Global Food Safety Initiative

(GFSI) sowie weiteren lokal anerkannten Standards. Im Jahr 2022 erhielt Symrise erneut zahlreiche externe Anerkennungen für sein Nachhaltigkeitsengagement und gehört weltweit zu den führenden Unternehmen. Das geht aus dem aktuellen Rating der renommierten Non-Profit-Organisation CDP (früher Carbon Disclosure Project) hervor. Diese bewertet jährlich, was die teilnehmenden Firmen zur Bekämpfung des Klimawandels sowie zum Schutz der Wasserversorgung und der Wälder unternehmen. Symrise erreichte auch 2022 wiederum in allen drei Kategorien das bestmögliche Ergebnis: einen Platz auf der A-Liste. In seiner Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit erfüllt Symrise die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Fassung der „GRI Standards“ und hat sich umgehend der neu hinzugekommenen Indikatoren Water and Effluents (GRI 303) und Occupational Health and Safety (GRI 403) angenommen, um seine Leistungen im Bereich Environment, Health and Safety zu verbessern. Symrise folgt dabei dem höchsten Anwendungslevel „In Übereinstimmung – Umfassend“ und legt damit zu allen wesentlichen Themen vollständig Rechenschaft ab. Alle Informationen wurden gemäß dem AA1000 Assurance Standard einer externen Prüfung unterzogen. Weitergehende Informationen finden sich im Unternehmensbericht. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht gemäß § 289b HGB ist auf der Internetseite der Symrise AG veröffentlicht. Die Adresse lautet: <https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2022/de/nachhaltigkeit-verantwortung/nachhaltigkeitsbilanz.html>.

Unsere Nachhaltigkeitsagenda



FOOTPRINT

Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette



INNOVATION

Maximierung des sozialen und ökologischen Mehrwerts unserer Produkte



SOURCING

Maximierung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette und bei der Beschaffung von Rohstoffen

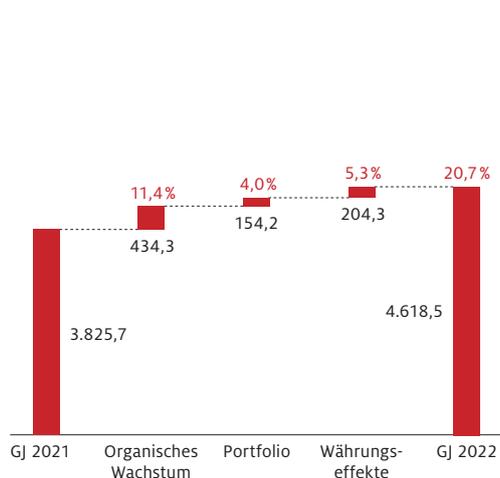


CARE

Schaffen bleibender Werte für unsere Mitarbeiter und unsere Standortgemeinden

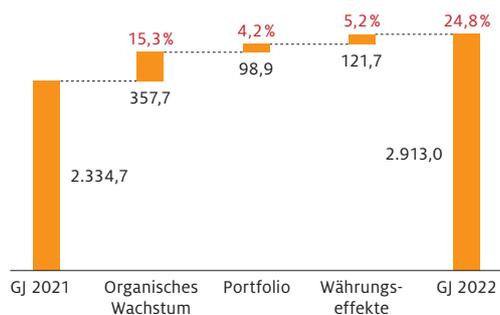
Wirtschaftsbericht

KONZERN Umsatz in Mio. €



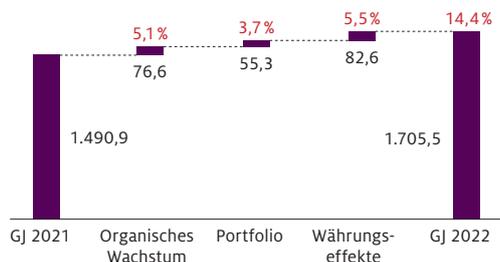
in Mio. €	GJ 2021	GJ 2022 ¹	Veränderung in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.478,8	1.702,1	15,1
EBITDA	813,6	921,5	13,3
EBITDA-Marge in %	21,3	20,0	
EBIT	559,0	630,1	12,7
EBIT-Marge in %	14,6	13,6	
Abschreibungen auf Sachanlagen	140,5	164,6	17,2
Abschreibungen auf immat. VG	114,1	126,8	11,1
Finanzergebnis	-42,8	-72,9	70,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	516,2	557,2	8,0
Konzerngewinn ²	374,9	406,1	8,3
Ergebnis je Aktie ³ in €	2,74	2,91	6,0
Forschungs- & Entwicklungsaufwand	220,7	254,5	15,3
Investitionen	173,7	270,1	55,5
Business Free Cashflow in % vom Umsatz	12,7	6,5	

TASTE, NUTRITION & HEALTH Umsatz in Mio. €



in Mio. €	GJ 2021	GJ 2022 ¹	Veränderung in %
EBITDA	531,1	630,5	18,7
EBITDA-Marge in %	22,7	21,6	
EBIT	357,9	430,2	20,2
EBIT-Marge in %	15,3	14,8	

SCENT & CARE Umsatz in Mio. €



in Mio. €	GJ 2021	GJ 2022	Veränderung in %
EBITDA	282,6	291,0	3,0
EBITDA-Marge in %	19,0	17,1	
EBIT	201,1	199,9	-0,6
EBIT-Marge in %	13,5	11,7	

1 Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

2 Entfällt auf die Aktionäre der Symrise AG

3 Unverwässert

Anzahl Aktien ab 21. September 2021 bei 139.772.054; gewichteter Durchschnitt des Gesamtjahres 2021 bei 136.633.677

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nachdem sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 kräftig von der durch die Corona-Pandemie bedingten Rezession erholt hatte, folgte im Jahr 2022 ein erneuter Rückschlag. Der internationale Währungsfonds schätzte im Januar 2023 das globale Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr auf 3,4 %. Das bedeutet einen Rückgang des Wachstums um 2,8 Prozentpunkte. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren nach wie vor schwierig. Der Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 würgte das Wirtschaftswachstum nach einem guten Jahresstart ab. Steigende Energiepreise und anhaltende Lieferengpässe belasteten die Industrie. Zugleich bremste der hohe Inflationsdruck den privaten Konsum aus. Eine Rekordinflation und der daraus resultierende Konjunkturerinbruch prägten das Wirtschaftsjahr 2022. Das Volumen des Welthandels, das 2021 noch einen deutlichen Zuwachs um 10,4 % verzeichnet hatte, betrug im Berichtsjahr lediglich 5,4 %. Neben den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine lasten auch noch die Folgen der Corona-Pandemie auf der Weltwirtschaft. Die Preise für Rohöl erhöhten sich 2022 um durchschnittlich 39,8 %, die Preise weiterer wichtiger Rohstoffe um durchschnittlich 7,0 %.

Das Wirtschaftswachstum in den Industrieländern erreichte 2022 schätzungsweise 2,7 %. Damit halbierte sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. In den USA stieg die Wirtschaftsleistung nur um 2,0 %, was auf die hohe Inflation und die steigenden Zinsen zurückzuführen ist. Im Euroraum nahm das reale Bruttoinlandsprodukt 2022 um durchschnittlich 3,5 % zu. Auch hier ist die durch die Energiekrise im Zuge des Ukraine-Krieges hohe Inflation für das geringe Wachstum

verantwortlich. In Japan verlief die Wirtschaftsentwicklung 2022 mit einem Plus von 1,4 % ebenfalls sehr verhalten.

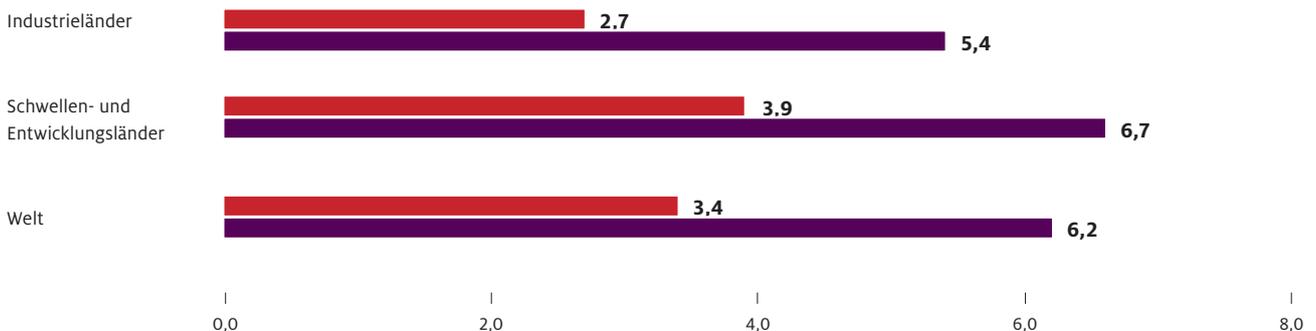
In den Schwellen- und Entwicklungsländern erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr schätzungsweise um durchschnittlich 3,9 % und damit fast drei Prozentpunkte weniger als im Jahr 2021. Angesichts einer Rekordinflation, steigender Zinssätze und steigender Schuldenlast gestaltet sich der Wiederaufschwung vor allem in diesen Ländern schwierig. Auch in Asien blieb das Wirtschaftswachstum hinter den Erwartungen zurück. Die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts erreichte in China 3,0 %, im Vorjahr waren es noch 8,4 %. Indien verzeichnete nur einen geringen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Mit 6,8 % war sie lediglich 1,9 Prozentpunkte schlechter als im Vorjahr. Deutlich verhaltener verlief die Wirtschaftsentwicklung in Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten, einigen Ländern in Asien, wie Indonesien, Thailand oder Pakistan, sowie in Brasilien.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABSATZMÄRKTE

Der für den Symrise Konzern relevante Markt wies 2022 eine globale Marktgröße von 39,0 Mrd. € auf und wächst nach eigenen Schätzungen langfristig um etwa 3 % bis 4 % jährlich. Das Jahr 2022 war geprägt von einer weiteren Normalisierung des Konsumentenverhaltens infolge einer weltweit abflauenden Coronavirus-Pandemie. Der 2021 bereits wieder aufgenommene Reiseverkehr erlebte 2022 eine weitere Zunahme mit einem weiter wachsenden Duty-Free-Geschäft und guten Absatzmöglichkeiten für z.B. Spirituosen und Süßwaren. Da auch die Beschränkungen in der Gastronomie entfielen, erfuhr diese einen starken Aufschwung, und besonders die Getränkeindustrie verzeichnete hohe Zuwächse, sowohl für alkoholische als auch für alkoholfreie Getränke. Die Nachfrage nach Fertig-

BIP-Entwicklung 2021/2022 in %

● 2021 ● 2022



gerichten ging jedoch im Berichtszeitraum zurück, zum einen bedingt durch die wieder erstarkte Gastronomie und zum anderen durch weiteren Verbrauch der während der Pandemie in den Haushalten angelegten Vorräte. Einen ähnlichen Trend erfuhren Hygieneprodukte und Haushaltsreiniger; auch hier führten die während der ersten Pandemiejahre angelegten Vorräte zu einer geringeren Nachfrage. Getrieben durch die während des Berichtsjahres immer weiter steigende Inflation, waren weltweit zunehmend Konsumenten gezwungen, von hochpreisigen Markenprodukten auf niedrigpreisige Private-Label-Produkte auszuweichen. Die Kostensparbemühungen der Haushalte bewirkten auch einen Rückgang der Nachfrage nach Kosmetikartikeln, insbesondere im zweiten Halbjahr. Unverändert erfreulich entwickelte sich dagegen der Heimtier-nahrungsmarkt, der angesichts der seit Pandemiebeginn kontinuierlich steigenden Haustierpopulation auch im Jahr 2022 einen starken Absatz verzeichnen konnte.

PREISENTWICKLUNG UND VERFÜGBARKEIT DER ROHSTOFFE

Symrise beschafft rund 10.000 verschiedene Rohstoffe auf sechs Kontinenten. Von besonderer Bedeutung sind beispielsweise natürliche Vanille und Citrus (Saft, ätherische Öle etc.), Terpene und Citralderivate sowie Rohölderivate, die als Mentholvorprodukte, Lösungsmittel sowie als Rohstoffe für Sonnenschutzfilter und spezielle Riechstoffe zum Einsatz kommen. Symrise hat einen erheblichen Bedarf an natürlichen Rohstoffen. Dies schließt auch die Gewinnung einer großen Anzahl von Duft- und Geschmacksstoffen aus erneuerbaren Quellen ein, die auf Basis von Crude Sulphate Turpentine (CST) und Gum Turpentine (GT) an den beiden Standorten in den USA in Jacksonville, Florida, und Colonel Islands, Georgia, erzeugt werden.

Bei einer Vielzahl von Rohstoffmärkten zeigte sich bei den Beschaffungskosten im Berichtsjahr eine starke Aufwärtsbewegung gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2022 hat die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie mit den damit verbundenen Lockdowns besonders in China weiter zu vielen Liefer- und Produktionsengpässen geführt. Dies hat die globale Verfügbarkeit an Rohstoffen stark beeinträchtigt. Bei natürlichen Rohstoffen war der Markt von negativen Witterungseinflüssen wie den Hitzewellen und der Trockenheit in Europa, Indien und China geprägt. Durch das gleichzeitige Ausfallen der Lieferungen aus der Ukraine und Russland zeigten besonders die Märkte für Pflanzenöle und Getreide erhebliche Schwankungen. Die Erhöhung der Energiekosten hat während des Jahres zu erheblichen Preissteigerungen sowohl bei Agrarrohstoffen als auch bei prozessierten und petrobasierenden Rohstoffen

geführt. Durch die Verknappung der Gaslieferungen in Europa sind diese Einflüsse dort besonders stark regional ausgeprägt.

Aufgrund neuer Umweltauflagen der Regierung und Stromrationierungen mussten sich einige chinesische Produzenten – teilweise nach Bränden, Unfällen oder erzwungenen Produktionsschließungen – aus dem Rohstoffmarkt der Parfüminhaltsstoffe und deren chemischer Vorprodukte zurückziehen. Steigende Preise für Gum Turpentine – hauptsächlich als Folge der coronabedingten Lockdowns – wirkten sich auch auf die Preise für Terpene und anschließend für citralbasierte Duftstoffe aus. Symrise konnte Lieferengpässe durch die Rückwärtsintegration und Produktionsstandorte in unterschiedlichen Regionen der Welt weitgehend abfedern.

Die REACH-Verordnung für die EU verursacht für eine Vielzahl chemischer Rohstoffe im Bereich Fragrance in Holzminden weiterhin sowohl eine geringere Verfügbarkeit als auch teilweise steigende Preise aufgrund der Knappheit sowie der Kosten für Prüfungen und Registrierungen, die von den Produzenten durchzuführen sind.

Symrise verfolgt bei wichtigen Produkten eine Strategie, die Versorgungssicherheit durch langfristige Kooperationen zu gewährleisten. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit der LANXESS AG bei der Herstellung synthetischen Menthols und die Rückwärtsintegration bei Vanille durch die Einbeziehung der lokalen Bauern auf Madagaskar, dem weltweit wichtigsten Herkunftsland von Bourbon-Vanille. Symrise arbeitet im Rahmen der Programme zur Rückwärtsintegration seit vielen Jahren gemeinsam mit den Erzeugern an der Optimierung des regionalen Zwiebelanbaus im Weserbergland. Dabei fordert und fördert das Unternehmen nachhaltige und umweltschonende Anbaumethoden, Respekt und fairen Umgang mit den Erzeugern sowie ökonomische Stabilität in der Lieferkette. Die enge Zusammenarbeit mit den Landwirten erhöht die Liefersicherheit und Rohwarenqualität zu wettbewerbsfähigen Preisen.

POLITISCHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Umfeld der weltweiten Registrierung und Regulierung von Chemikalien verändert sich kontinuierlich. Schwellenländer führen eigene Gesetzgebungen ein, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren. Dadurch nimmt die Komplexität für die globalen Kunden zu, die an weltweit anwendbaren Formeln interessiert sind. Die direkte und indirekte Einflussnahme über lokale Handelskammern auf die Umsetzung solcher Programme in diesen Regionen bleibt daher von hoher Bedeutung. Die regulatorischen Umsetzungen die-

ser neuen Anforderungen werden bei Symrise durch länder-spezifische Expertise im Global Substance Registration Team sichergestellt.

Im Bereich Global Regulatory von Symrise wurde die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung fortgeführt, um einen optimalen Service für seine globalen Kunden zu gewährleisten. Einen großen Einfluss auf das Segment Scent & Care haben die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Chemical Strategy for Sustainability (CSS) im Rahmen des Green Deal. Im Jahr 2022 erfolgte eine detaillierte Bewertung der Auswirkungen, die vom Verband der Riechstoffindustrie (IFRA) koordiniert wurde (Impact Assessment). Diese Abfragen erfolgen in enger Koordination mit dem Verband der chemischen Industrie (CEFIC).

Durch die Einführung der EU VO 2019/625 wurden die Einfuhrbestimmungen zu Lebensmitteln und Aromen mit tierischen Inhaltsstoffen im Jahr 2021 geändert. Durch den intensiven Austausch mit den EU-Behörden konnte 2022 erreicht werden, dass Aromen von dieser Regelung ausgenommen werden. Diese Ausnahme erleichtert den Import von aromatisierten Lebensmitteln in den EU-Markt erheblich.

In der Region APAC wurde erreicht, dass in Vietnam auch Aromastoffe eingesetzt werden dürfen, die eine Zulassung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) oder des Verbands der Hersteller von Aromen und Extrakten (FEMA) haben, während die Zulassung des Gemeinsamen FAO/WHO-Sachverständigenausschusses für Lebensmittelzusatzstoffe (JECFA) noch anhängig ist.

In der Region EAME hat das Regulatory Team des Segments Taste, Nutrition & Health die Entwicklungen bezüglich der Sicherheitsbewertung von Aromastoffen durch die europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Im Zuge dessen wurden interne und externe Stakeholder regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert. Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2022 auf der Erneuerung der Dossiers für die Verwendung von Primärprodukten für Raucharomen (EU-Verordnung 2065/2003). Seitens Symrise wurde das Dossier für die Erneuerung der Zulassung fristgerecht eingereicht.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Global Substance Registration Teams liegt auf den kontinuierlichen Veränderungen lokaler und regionaler Anforderungen in speziellen Ländern. So erforderte das Inkrafttreten der koreanischen REACH-Verordnung (K-REACH) eine große Zahl von Vorregistrierungen, um sicherzustellen, dass Symrise und seine Kunden den Anfor-

derungen gerecht werden. Durch eine intensive Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche und Regionen wurden eine „eingebaute“ Compliance und das uneingeschränkte Angebot der Einsatzstoffe und Öle gewährleistet. Durch rechtzeitige Substanz-Registrierungen in UK im Laufe von 2021 gab es 2022 keinerlei Probleme für Symrise, Kunden in UK auch nach dem Brexit zu beliefern.

Das Global Substance Registration Team von Symrise stellt auch in den kommenden Jahren sicher, dass die Anforderungen der globalen Registrierungssysteme erfüllt werden, da mehr und mehr Länder und Regionen Kontrollsysteme für den sicheren Umgang mit Chemikalien einführen, die sich an der REACH-Verordnung orientieren. Dabei ist eine hohe Transparenz für die Kunden sehr wichtig.

Im Rahmen der Substanz-Zulassung von einigen kosmetischen Inhaltsstoffen hat Symrise Klage am Europäischen Gerichtshof (EuGH) gegen die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) eingereicht, um gegen die aus Symrise Sicht ungerechtfertigten Forderungen von Tierversuchen an Inhaltsstoffen von Kosmetikprodukten vorzugehen. Im Jahr 2022 gab es weitere Anhörungen zu dem Thema beim EuGH.

Daneben verlangen zunehmend bewusster agierende Konsumenten Produkte, deren Inhaltsstoffe sie nachvollziehen können und die ihren ethischen Anforderungen gerecht werden. So werden Eigenschaften wie vegan und „nicht an Tieren getestet“ neben den Kriterien Nachhaltigkeit und Natürlichkeit immer wichtiger. Bereits im Jahr 2011 ist Symrise die erste formale Partnerschaft in diesem Umfeld mit EPAA (European Partnership for Alternative Approaches to Animal Testing) eingegangen, die von einigen großen Endprodukt-Herstellern und verschiedenen Sektoren mitgetragen wird. Seit einigen Jahren engagiert sich Symrise zudem in der Initiative AFSA (Animal Free Safety Assessments) mit der Humane Society International. Des Weiteren unterstützt Symrise zurzeit die von Cosmetics Europe getragene Long Range Science Strategy (LRSS) und ist zudem seit Neuestem auch ein Corporate Sponsor von ESTIV (European Society of Toxicology in Vitro). All diese Initiativen verfolgen letztendlich zwei Ziele: Erstens die Erweiterung einer neuen Generation der Risikobeurteilung zur Gewährleistung der Zutaten- und Produktsicherheit ohne Tierversuche, zweitens die Reform von Regulierungen, um die Anzahl von Tierversuchen zu reduzieren, wie sie durch Regulierungsagenturen wie die European Chemicals Agency verursacht wird.

Alle Segmente des Symrise Konzerns verfolgen die Weiterentwicklung des im Jahr 2015 in europäisches Recht umgesetz-

ten Nagoya-Protokolls aufmerksam. Die Übereinkunft regelt den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile. Symrise begleitet diese Entwicklung permanent und arbeitet mit Nicht-Regierungs-Organisationen zusammen, die auf diesem Gebiet über praktisches Know-how verfügen, um die fortdauernde Einhaltung der Anforderungen zu gewährleisten.

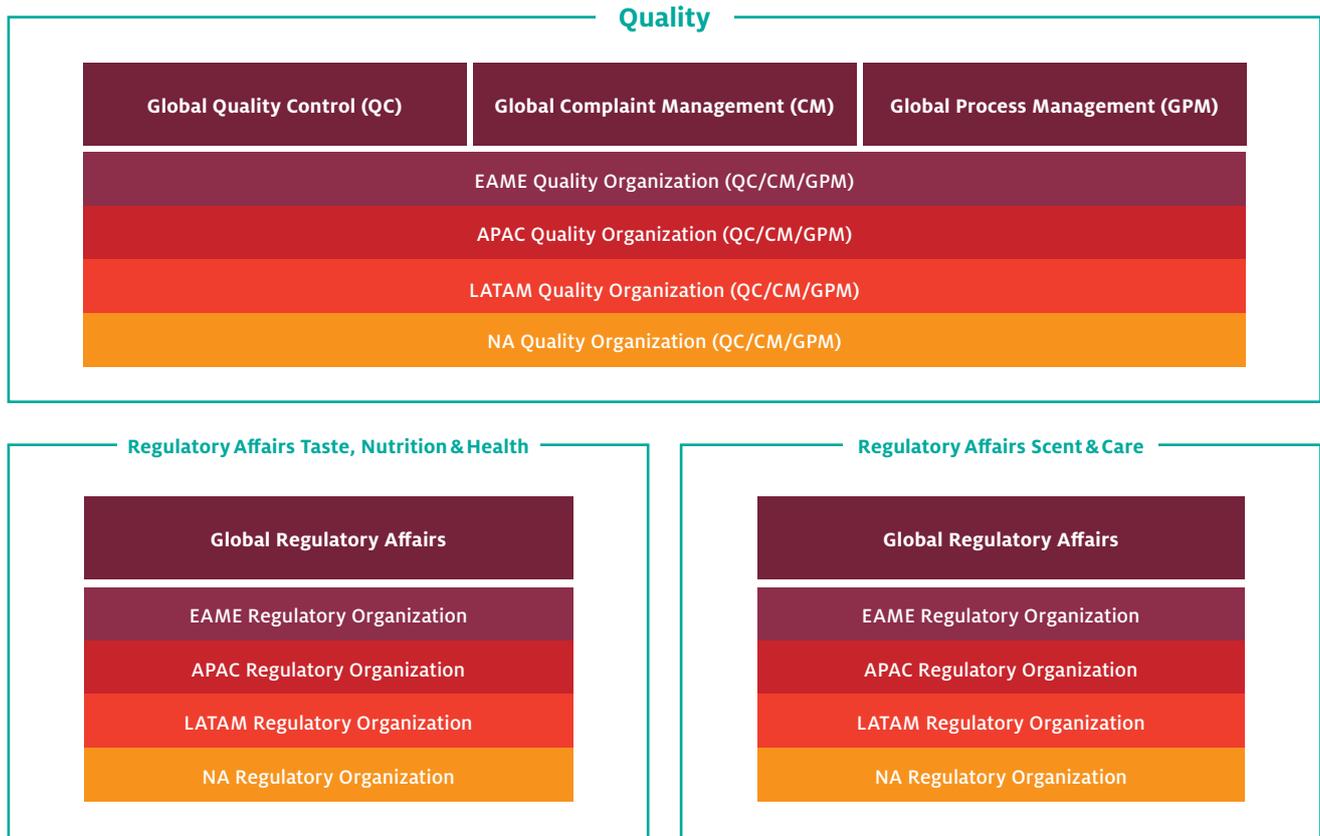
DIFFERENZIERTER BETRACHTUNG DER AUSWIRKUNGEN AUF SYMRISE

Die Geschäftsentwicklung von Symrise wird von verschiedenen Faktoren im Umfeld des Konzerns beeinflusst. Absatzseitig spielt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung grundsätzlich eine große Rolle. Die Teilmärkte, in denen Symrise tätig ist, zeigen dabei unterschiedliche Schwankungsbreiten in Abhängigkeit von der Konjunkturerwicklung. Die große Zahl von Ländermärkten, in denen Symrise tätig ist, und die unterschiedlichen Produktmärkte wirken sich allerdings im Konzern risikomindernd aus.

Bei der Produktion greift Symrise auf rund 10.000 natürliche und synthetische Rohstoffe zurück. Aufgrund verschiedener Faktoren wie Wirtschafts-, Ölpreis- oder Ernteentwicklung können sich größere Preisschwankungen bei diesen Einsatzstoffen ergeben. Zudem kann die Produktion von Engpässen in der Rohstoffbeschaffung, beispielsweise auch durch politische Unruhen in Bezugsländern, betroffen sein.

Die Produkte von Symrise kommen weltweit in verschiedenen Bereichen zur Anwendung: bei der Herstellung von Lebensmitteln bis hin zu Baby- und Heimtiernahrung, in kosmetischen und pharmazeutischen Endprodukten oder in Haushaltsprodukten. Dies erfordert insbesondere die Einhaltung der jeweils nationalen und international gültigen Verbraucherschutzvorschriften und Gesetzesvorgaben. Diese Vorschriften sind auf der Basis neuer Erkenntnisse in der Forschung, Entwicklung und Produktionstechnik durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis und durch ein weltweit stetig wachsendes Gesundheits- und Umweltbewusstsein fortlaufend Veränderungen unterworfen. Symrise verfolgt die regionale und weltweite

Symrise Global Operations Quality & Regulatory



Entwicklung des regulatorischen Umfelds, um schnell auf Veränderungen oder Verschärfungen bestehender Vorschriften reagieren zu können.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK WICHTIGE EREIGNISSE

Trotz herausfordernder politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gelang es Symrise, im Geschäftsjahr 2022 seine Strategie unbeirrt umzusetzen. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, infolge derer es zu Unterbrechungen von Lieferketten und Knappheiten auf den Beschaffungsmärkten kam, sowie der Krieg in der Ukraine haben sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung von Symrise ausgewirkt. Die anhaltend hohe Inflation hingegen hat zu teils deutlichen Kostensteigerungen bei Symrise geführt, die durch eine konsequente Umsetzung von Preiserhöhungen weitgehend kompensiert werden konnten.

Anfang des Jahres hat Symrise die 2021 akquirierte Produktionsstätte für Duftstoffe in Granada, Spanien, erweitert. In einem ersten Schritt wurde eine gezielte Investition für multifunktionale kosmetische Inhaltsstoffe getätigt. Symrise trägt mit der Investition dem globalen Marktwachstum insbesondere bei 1,2-Alkandiol-Produkten Rechnung. Die 1,2-Alkandiol-Produktpalette von Symrise besteht aus einer Reihe von multifunktionalen Inhaltsstoffen, die zunehmend in Körperpflegeprodukten eingesetzt werden. Mit der kürzlich in Betrieb genommenen Produktionslinie stellt der Standort nun sowohl kosmetische Inhaltsstoffe als auch eine breite Palette von Duftstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen her.

Im April hat Symrise auf der Pariser Kosmetikmesse in-cosmetics mit SymHair® Thermo einen neuartigen natürlichen Inhaltsstoff vorgestellt. Dieser schützt das Haar vor Hitze und kann gleichzeitig den Einsatz von thermischen Styling-Geräten wie Lockenstäben verkürzen. Das Unternehmen hat damit eine nachhaltige Alternative zu bisher genutzten synthetischen Silikonen entwickelt. SymHair® Thermo eignet sich unter anderem für den Einsatz in Shampoos, Spülungen sowie für auf dem Kopf und im Haar verbleibenden Pflegeprodukten. Das Produkt hat zudem den ersten Preis der BSB Innovation Awards in der Kategorie „Natürliche Produkte & Rohstoffe“ gewonnen.

Im Juni ist der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients eine strategische Partnerschaft mit dem deutschen Biotech-Unternehmen evoxx technologies eingegangen. Die Partner wollen biotechnologische Prozesse für Inhaltsstoffe entwickeln, die sich in Körperpflege-Anwendungen einsetzen lassen. Im Zuge der Partnerschaft bringt evoxx seine Expertise in der For-

schung und Entwicklung sowie seine weltweit führende Rolle in der Herstellung von Enzymen und Probiotika ein. Symrise steuert sein Wissen und seine Fähigkeiten in der Entwicklung innovativer und nachhaltiger kosmetischer Inhaltsstoffe bei. Im Ergebnis erhalten Verbraucher innovative Pflegeprodukte, die ihre Wünsche nach wirksamen und verantwortungsvollen Inhaltsstoffen erfüllen.

Ende Juni 2022 hat Symrise auf dem World Perfumery Congress (WPC) in Miami die erweiterte KI-Lösung „Philyra“ präsentiert. Philyra, deren Name aus der griechischen Mythologie stammt und für „Begleitung der Kreation“ steht, bereichert die kreative Arbeit von Parfümeuren nun auch mit nachhaltigen Facetten. Gemeinsam mit IBM Research hat Symrise in den vergangenen Jahren an der Evolution seiner kognitiven Kreativität auf Basis künstlicher Intelligenz in der Parfümerie gearbeitet. Philyra 2.0 ermöglicht den gezielten Einsatz umweltfreundlicher und nachwachsender Rohstoffe, mit denen Parfümeure innovative Duftkreationen schaffen können. Damit untermauert Symrise erneut seine Rolle als digitaler Vorreiter der Branche.

Im Dezember hat das Segment Taste, Nutrition & Health ein Vier-Jahres-Forschungskonsortium mit der niederländischen Universität & Forschungsinstitut Wageningen und anderen Industriepartnern gegründet. Ziel der Kooperation ist die Entwicklung von Fleischalternativen mit besserer sensorischer Qualität. Die Partner wollen insbesondere die Faktoren für die Geschmacksfreigabe von Fleischalternativen untersuchen. Verbraucher greifen heutzutage vermehrt zu pflanzenbasierten Varianten beliebter fleischbasierter Produkte. Während der Markt stark wächst, bietet er weiter viel Potenzial, weitere Produkte zu entwickeln. Die Forschung soll der Lebensmittelindustrie Erkenntnisse liefern, um schmackhaftere Alternativen zu Fleischprodukten kreieren zu können – ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Ernährung mit mehr pflanzlichen Produkten.

Im Zuge seines zielgerichteten Portfoliomanagements war Symrise auch im Geschäftsjahr 2022 auf dem Markt für Firmenübernahmen und -verkäufe aktiv. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Akquisitionen und Veräußerungen befinden sich im Abschnitt „Investitionen & Akquisitionen“ des Kapitels „Finanzlage“ auf Seite 39.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Symrise Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 4.618 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse um 20,7 % in Berichtswährung. Ohne Berücksichtigung von Portfolio-Effekten beträgt das organische Umsatzwachstum 11,4 %. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA¹) belief sich auf 922 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 814 Mio. €. Dies entspricht einer Marge bezogen auf den Umsatz von 20,0 % (2021: 21,3 %).

Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Konzerngewinn beträgt 280 Mio. € und liegt infolge der nicht-zahlungswirksamen Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare 95 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Ohne die Wertminderung für Swedencare hätte der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Konzerngewinn 406 Mio. € betragen. Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,00 €. Ohne den Swedencare-Effekt hätte das Ergebnis je Aktie 2,91 € betragen (2021: 2,74 €).

Vor dem Hintergrund der insgesamt guten Geschäftsentwicklung wird der Vorstand der Symrise AG in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 vor-

schlagen, die Dividende von 1,02 € im Vorjahr auf 1,05 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 anzuheben.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 hatte Symrise sich das Ziel gesetzt, ein organisches Umsatzwachstum von 5 % bis 7 % und damit merklich über dem Marktwachstum (ca. 3 % bis 4 %) anzustreben. Vor dem Hintergrund der guten Geschäftsentwicklung wurde die Umsatzerwartung für das Gesamtjahr zunächst auf deutlich über 7 %, im weiteren Verlauf auf über 10 % erhöht. Im Jahr 2022 lag das Wachstum des für Symrise relevanten Marktes nach eigenen Schätzungen bei etwa 8 %, vor allem durch inflationsbedingte Preiseffekte.

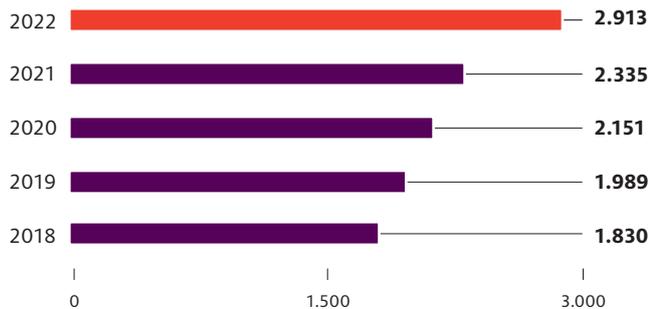
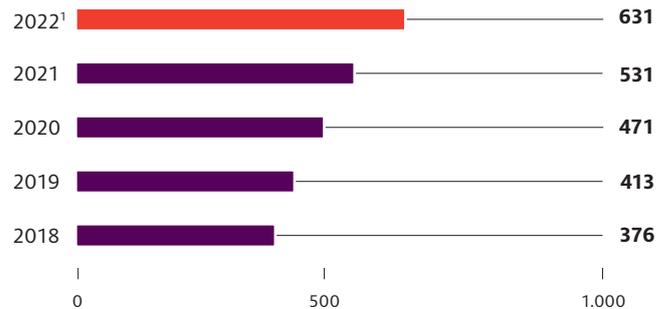
Für 2022 hatte Symrise, trotz spürbar steigender Rohstoffpreise, eine EBITDA-Marge von um die 21 % erwartet. Die Verschuldung, gemessen anhand der Kennzahl Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) zu EBITDA, sollte in der Spanne von 2,5 bis 2,7 liegen. Für den Business Free Cashflow hatte Symrise sich zum Beginn des Geschäftsjahres 2022 einen Wert von 14 % bezogen auf den Umsatz als Ziel gesetzt. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde der Zielwert für 2022 für den Business Free Cashflow auf 8 % bis 10 % angepasst.

¹ Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

Zielerreichung 2022

Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	Ziel zu Beginn des Geschäftsjahres	5 – 7 %	Erreichter Wert	11,4 % ¹
EBITDA-Marge		um die 21 %		20,0 % ²
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) / EBITDA (Ohne Akquisitionen)		zwischen 2,5 und 2,7		2,9 ²
Business Free Cashflow		um die 14 %		6,5 % ²

¹ Organisches Wachstum ² Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

Segment Taste, Nutrition & Health Umsatz in Mio. €**Segment Taste, Nutrition & Health** EBITDA in Mio. €

Mit einem Umsatzanstieg von 11,4 % (ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten) hat Symrise das Umsatzziel im Jahr 2022 deutlich übertroffen. Darüber hinaus konnte Symrise ebenfalls das ambitionierte Unternehmensziel aus dem Jahr 2019 (4,0–4,5 Mrd. € Umsatz im Jahr 2022) übertreffen. Die EBITDA-Marge¹ liegt mit 20,0 % leicht unter dem für 2022 erwarteten Wert. Die Nettoverschuldung liegt mit dem 2,9-fachen EBITDA¹ infolge der getätigten Akquisitionen und dem Aufbau von Working Capital zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit über dem für 2022 erwarteten Wert. Der Business Free Cashflow¹ lag zum Stichtag bei 6,5 %. Aufgrund des starken Umsatzwachstums im Berichtsjahr sowie eines Aufbaus von Sicherheitsbeständen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit konnte Symrise das hier gesetzte Ziel nicht erreichen.

ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN UND REGIONEN

SEGMENT TASTE, NUTRITION & HEALTH

Das Segment Taste, Nutrition & Health verzeichnete 2022 eine weitere Wiederbelebung des Konsumentenverhaltens aufgrund des Fortschritts in der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Des Weiteren wirkten sich die durchgeführten Preissteigerungen positiv auf die Umsatzentwicklung des Segments aus. Unter Berücksichtigung von Portfolio- und Wechselkurseffekten belief sich der Umsatz in Berichtswährung auf 2.913 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 24,8 %. Der positive Nettoeffekt aus den Akquisitionen von Giraffe Foods Inc. (Mississauga/ON), Schaffelaarbos B.V. (Barneveld/Niederlande) und Wing Biotechnology Co., Ltd. (Shanghai/China) sowie den umsatzreduzierenden Veräußerungen des Velcorin®- und Farbengeschäfts betrug insgesamt rund 99 Mio. €. Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Portfolioeffekten erzielte das Segment einen organischen Zuwachs um 15,3 %.

Der Geschäftsbereich Food & Beverage erreichte in allen Regionen ein hohes ein- bis niedriges zweistelliges prozentuales Umsatzwachstum. Besonders die anhaltend hohe Nachfrage nach Getränken und würzigen Produkten sorgte in den entsprechenden Anwendungsbereichen regionsübergreifend für hohe Wachstumsraten. Das Süßwarengeschäft verzeichnete ein leichtes Umsatzwachstum und auch der Anwendungsbereich Naturals trug mit einem einstelligen Wachstum zum Umsatzanstieg bei.

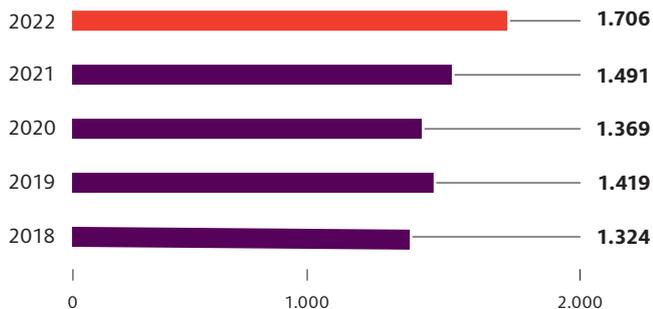
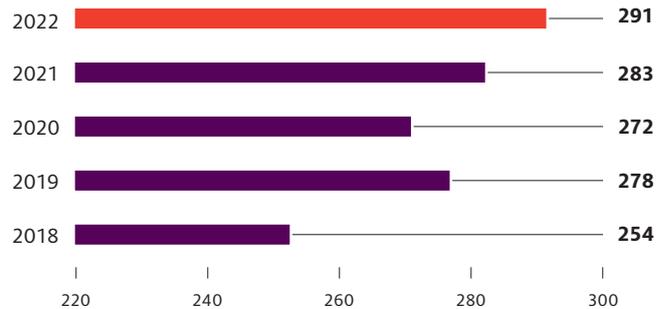
Das Pet Food-Geschäft setzte sein starkes Wachstum im Vergleich zum bereits hervorragenden Vorjahr fort. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs profitierte von einer steigenden Haustierpopulation und infolgedessen einem hohen Bedarf an Tiernahrung. Der Geschäftsbereich erzielte in allen Regionen ein starkes, prozentual zweistelliges organisches Umsatzwachstum.

Die Umsatzentwicklung im Anwendungsbereich Aqua Feed war von der weiterhin geringen Nachfrage für Futterlösungen im Aquafarming beeinflusst. Die Umsätze blieben leicht unter denen des Vorjahres.

Das Geschäft mit Probiotika, zu dem die Mehrheitsbeteiligung am schwedischen Unternehmen Probi AB (Lund/Schweden) gehört, konnte das Niveau des starken Vorjahres nicht halten und verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang.

EBITDA Taste, Nutrition & Health: Das EBITDA¹ des Segments Taste, Nutrition & Health betrug im Berichtsjahr 631 Mio. € und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (2021: 531 Mio. €). Die EBITDA-Marge¹ in Höhe von 21,6 % erreichte vor allem aufgrund gestiegener Rohstoff- und Energiepreise nicht das Niveau des Vorjahres (2021: 22,7 %).

¹ Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

Segment Scent & Care Umsatz in Mio. €**Segment Scent & Care** EBITDA in Mio. €**SEGMENT SCENT & CARE**

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte das **Segment Scent & Care** einen Umsatz von 1.706 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 14,4 %. Ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten belief sich das organische Umsatzwachstum auf 5,1 %. Die Portfolioeffekte aus der Übernahme des Fragrance und Aroma Chemicals Geschäft von Sensient Technologies C.V. (Elburg, Niederlande) sowie den Akquisitionen von Neroli Invest DL (Groupe Nérolie) und Essence Ciel mit dem Tochterunternehmen SFA Romani (Romani), beide mit Sitz in Saint-Cézaire-sur-Siagne/Frankreich, trugen insgesamt mit rund 55 Mio. € zum Umsatz des Segments bei.

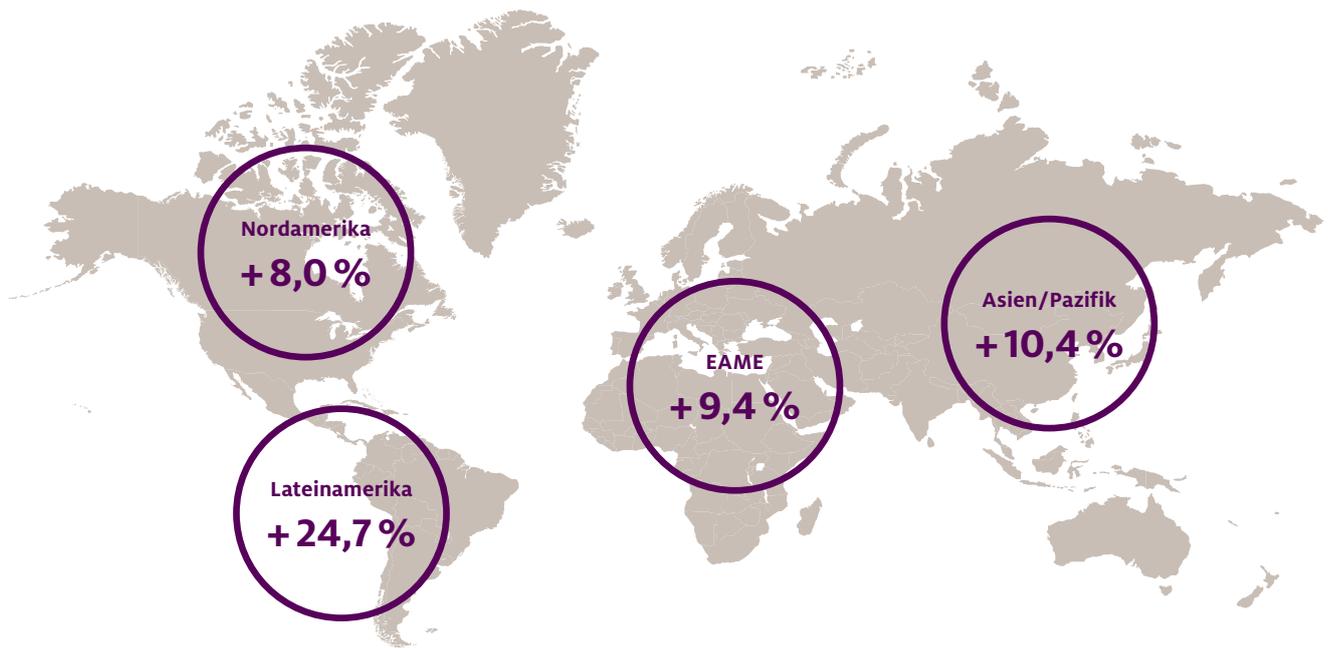
Der Geschäftsbereich Fragrance verbuchte ein solides einstelliges prozentuales organisches Wachstum und profitierte insbesondere von einer starken Nachfrage im Anwendungsbereich der Feinparfümerie. Dieser entwickelte sich sehr dynamisch und erzielte nach einem starken Vorjahr erneut prozentual zweistellige organische Zuwächse. Besonders ausgeprägt waren die Steigerungsraten in den Regionen Lateinamerika und EAME. Die Umsatzentwicklung in den Anwendungsbereichen Consumer Fragrance und Oral Care verlief nicht zufriedenstellend. Diese Entwicklung war hauptsächlich getrieben durch den Abbau von Lagerbeständen auf Seiten der Kunden, die nach coronabedingt starken Vorjahren zum Normalniveau zurückkehrten.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Aroma Molecules verlief im vergangenen Geschäftsjahr verhalten. Im Anwendungsbereich Menthol konnte ein organisches Wachstum im einstelligen Prozentbereich erzielt werden. Insbesondere die Region Nordamerika konnte hier hohe Zuwächse erzielen. Die Nachfrage nach Duftstoffen hingegen gestaltete sich schwächer als erwartet und führte organisch zu einem Umsatzrückgang.

Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients entwickelte sich weiterhin sehr dynamisch und profitierte von einer starken Nachfrage nach hochwertigen Kosmetikprodukten. Alle Anwendungsbereiche und Regionen trugen zur Geschäftsentwicklung bei. Besonders der hohe Bedarf an Sonnenschutzprodukten sowie Produkten mit aktiven kosmetischen Wirkstoffen führte zu hohen organischen Zuwächsen im zweistelligen prozentualen Bereich.

EBITDA Scent & Care: Scent & Care erwirtschaftete 2022 mit 291 Mio. € ein um 3,0 % höheres EBITDA als im Vorjahr (2021: 283 Mio. €). Die EBITDA-Marge belief sich vor allem aufgrund stark gestiegener Rohstoff- und Energiepreise auf 17,1 %, nach 19,0 % im Jahr 2021.

Entwicklung in den Regionen (organisches Umsatzwachstum)



ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Das Geschäft in der Region EAME entwickelte sich erfreulich und nahm im Vorjahresvergleich organisch um 9,4 % zu. In Nordamerika konnte der Umsatz organisch um 8,0 % gesteigert werden. Die Region Asien/Pazifik erreichte im Vorjahresvergleich ein hohes organisches Umsatzwachstum von 10,4 %. Die Umsatzentwicklung in Lateinamerika verlief dynamisch und verzeichnete einen organischen Zuwachs von 24,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

ERTRAGSLAGE

ENTWICKLUNG WESENTLICHER POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2022 blieb trotz der dynamischen Umsatzentwicklung unter den Erwartungen. Die Herstellungskosten erhöhten sich leicht überproportional zum Umsatz, vor allem aufgrund gestiegener Rohstoff- als auch Fertigungskosten. Gestiegene Logistik- und Energiekosten sowie Kostensteigerungen infolge der allgemeinen inflationä-

ren Entwicklungen belasteten das Bruttoergebnis. Die Bruttomarge betrug im Berichtsjahr 36,9 % und lag damit um 1,8 Prozentpunkte unterhalb des Vorjahresniveaus (38,7 %). Der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz lag wie im Vorjahr bei 14,7 %. Die F & E-Quote reduzierte sich im Vorjahresvergleich von 5,8 % auf 5,5 % des Umsatzes, vor allem aufgrund des starken Umsatzwachstums. Der Verwaltungskostenanteil am Konzernumsatz reduzierte sich von 5,8 % im Vorjahr auf 5,6 % im Berichtsjahr.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist vor allem auf positive Sondereffekte im Zusammenhang mit der Veräußerung des Velcorin®-Geschäfts sowie aus dem Teilverkauf des Selleriegeschäfts in Nordamerika in Höhe von jeweils rund 18 Mio. € zurückzuführen. Des Weiteren sind im Geschäftsjahr 2022 einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen in Höhe von 9,3 Mio. € angefallen.

Im Verlauf der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2022 verzeichnete der Börsenkurs des assoziierten Unternehmens Swedencare AB, Malmö/Schweden, einen spürbaren Rückgang. In einer daraufhin von Symrise durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung ergab sich eine Wertminderung in Höhe von 126 Mio. €, die als „Wertminderung auf at equity bilanzierte Unternehmen“ innerhalb des operativen Ergebnisses erfasst wurde¹. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird die Ertragslage im Folgenden ohne diese Wertminderung dargestellt.

Als Folge des starken Umsatzwachstums konnte das Unternehmen das EBITDA² in Höhe von 922 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2021: 814 Mio. €) deutlich steigern. Die EBITDA²-Marge lag mit 20,0 % unter dem Vorjahreswert von 21,3 %.

Finanzergebnis: Das Finanzergebnis in Höhe von – 73 Mio. € verschlechterte sich um 30 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis von – 43 Mio. €. Ursächlich hierfür waren Zinsen im Zusammenhang mit Finanzierungen (20 Mio. €) sowie Aufwand für Hyperinflationanpassung in den Ländern Venezuela, Argentinien und der Türkei (7 Mio. €). Darüber hinaus belastete das Ergebnis aus Währungsumrechnung mit 8 Mio. €. Positiv wirkten sich erhöhte Zinserträge in Höhe von 4 Mio. € aus.

Steuern: Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Steueraufwendungen auf 140 Mio. € (2021: 131 Mio. €). Der sich ergebende Steuersatz von 32,6 % liegt aufgrund der Wertminderung für das assoziierte Unternehmen Swedencare über dem Wert des Vorjahres (2021: 25,4 %). Ohne den Swedencare-Effekt hätte der Steuersatz bei 25,2 % gelegen. Einer ausreichenden steuerlichen Risikovorsorge wurde, wie in den Vorjahren auch, im Konzern Rechnung getragen.

Konzerngewinn und Ergebnis je Aktie: Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Konzerngewinn betrug 280 Mio. € und lag infolge der Wertminderung für das assoziierte Unternehmen Swedencare 95 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Ohne die Wertminderung für Swedencare hätte der Konzerngewinn 406 Mio. € betragen. Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,00 €. Ohne den Swedencare-Effekt hätte das Ergebnis je Aktie 2,91 € (2021: 2,74 €) betragen.

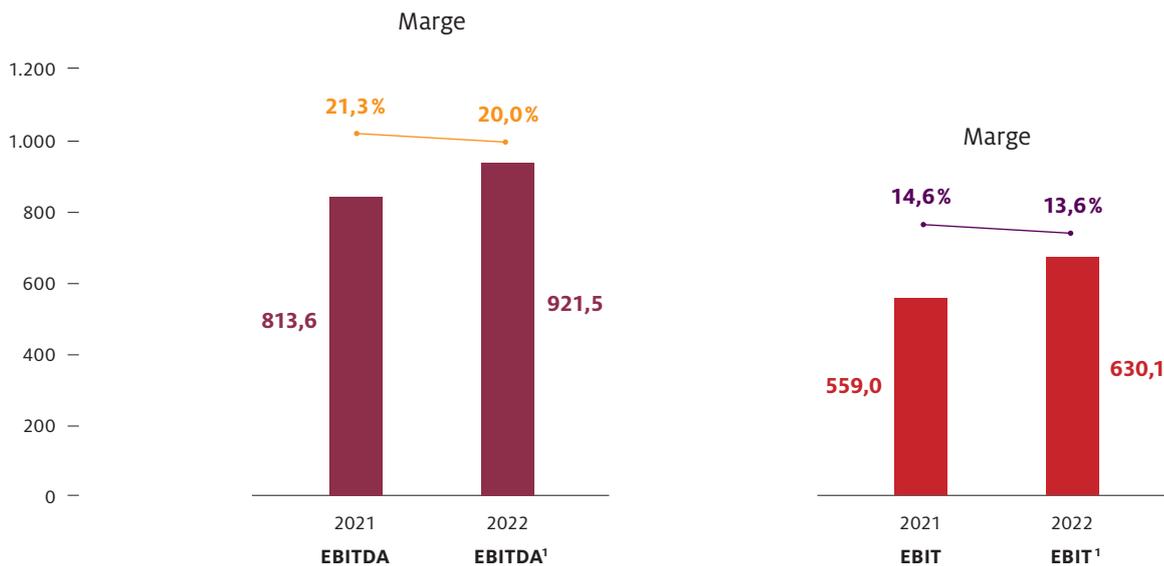
Dividendenvorschlag 2022: Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 vorschlagen, eine Dividende von 1,05 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 auszuschütten.

Kurzfassung Gewinn- und Verlustrechnung²

In Mio. €	2021	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.826	4.618	20,7
Herstellungskosten	– 2.347	– 2.916	24,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.479	1.702	15,1
Bruttomarge	in % 38,7	36,9	
Vertriebskosten	– 564	– 681	20,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	– 221	– 254	15,3
Verwaltungskosten	– 221	– 258	16,7
Sonstige betriebliche Erträge	86	114	32,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 5	– 6	16,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	5	13	172,7
Betriebsergebnis / EBIT²	559	630	12,7
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	114	127	11,1
Abschreibung auf Sachanlagen	141	165	17,2
EBITDA²	814	922	13,3

¹ Weitere Details zur Wertminderung bei Swedencare finden sich im Anhang unter TZ 21

² 2022 ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

Ergebnisübersicht in Mio. € / in %**FINANZLAGE****FINANZMANAGEMENT**

Grundzüge und Ziele: Das Finanzmanagement des Symrise Konzerns verfolgt die Ziele, jederzeit die Deckung des Finanzbedarfs des Unternehmens zu gewährleisten, die Finanzierungsstruktur zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken möglichst zu begrenzen. Hierzu tragen eine konsequente zentrale Steuerung und die kontinuierliche Überwachung des Finanzierungsbedarfs bei.

Gemäß den Symrise Treasury-Richtlinien wird die Finanzierung des Konzerns zentral gesteuert. Der Finanzbedarf der Tochtergesellschaften wird mittels der internen Konzernfinanzierung unter anderem im Rahmen eines Cash Poolings sichergestellt. Die überschüssige Liquidität einzelner europäischer Konzerneinheiten wird auf einem zentralen Konto gesammelt, sodass Liquiditätsdefizite anderer Konzerneinheiten ohne externe Finanzierungen ausgeglichen werden können und die internen Finanzmittel effizient zum Einsatz kommen. Sofern externe Kreditlinien für Landesgesellschaften benötigt werden, sind diese gegebenenfalls durch Garantien der Symrise AG abgesichert. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind unbesichert. Der Konzern unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu einer größeren Anzahl an Banken und vermeidet eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

Der Symrise Konzern sichert Risiken, die sich aus einer variablen Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten ergeben, gegebenenfalls mit Zinssicherungsgeschäften ab. Dabei gilt der Grundsatz, dass Zinsderivate nur auf Basis eines Grundgeschäfts abgeschlossen werden dürfen.

Symrise wickelt Geschäfte in unterschiedlichen Währungen ab und ist damit Währungsrisiken ausgesetzt. Wechselkursrisiken entstehen, wenn Produkte in anderen Währungsräumen verkauft werden als in denen, wo die Rohstoff- und Produktionskosten anfallen. Symrise stellt im Rahmen seiner globalen Strategie einen Großteil seiner Produkte in den Währungsräumen her, in denen diese auch verkauft werden sollen, um so eine natürliche Absicherung gegen Wechselkurschwankungen zu erreichen. Darüber hinaus hat Symrise ein Risk Management-System implementiert, welches basierend auf einer detaillierten Cashflow-Planung offene Währungspositionen identifiziert. Diese werden regelmäßig gegen Schwankungen abgesichert.

Mit einer Konzern-Eigenkapitalquote (einschließlich nicht beherrschender Anteile) von 46,4 % zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021²: 48,7 %) verfügt Symrise über eine solide Grundlage, um die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben.

¹ Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

² Angepasst um Kaufpreisallokation für Giraffe Foods

Finanzierungsstruktur:

2022 hat Symrise zwei wesentliche Finanzierungen durchgeführt. Zunächst wurde im Januar zur Finanzierung von Giraffe Foods ein Darlehen mit einem Bankenkonsortium über 400 Mio. CAD arrangiert. Es hat eine Laufzeit von drei Jahren. Darüber hinaus hat Symrise im April zur Finanzierung weiterer Akquisitionen sowie für allgemeine Unternehmenszwecke erfolgreich ein Schuldscheindarlehen über 750 Mio. € emittiert. Die Emission erfolgte in fünf Tranchen mit einer Laufzeit von vier bis zehn Jahren. Der Zinssatz bzw. die Marge steht in Abhängigkeit von der Ökoeffizienz der Treibhausgasemissionen der Symrise Gruppe. Letztlich wurde im Dezember eine Tranche eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 261,5 Mio. € zurückgezahlt. Dies wurde aus dem Cashflow des Konzerns finanziert.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2021 um 886 Mio. € auf 2.233 Mio. €. Das Verhältnis aus Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten zu EBITDA¹ beläuft sich damit auf 2,4. Inklusive Pensions- und Leasingverbindlichkeiten betrug die Nettoverschuldung 2.692 Mio. €, was einem Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Leasingverbindlichkeiten und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA¹ von 2,9 entspricht.

Alle aus den Krediten resultierenden vertraglichen Verpflichtungen sind von Symrise im Geschäftsjahr 2022 eingehalten worden.

CASHFLOW- UND LIQUIDITÄTSANALYSE

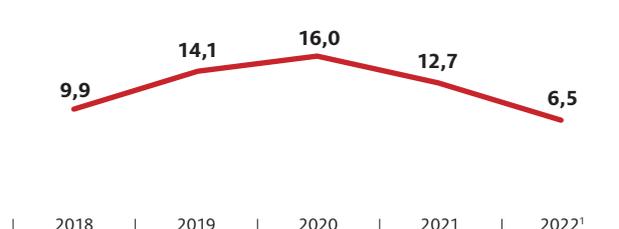
In Mio. €	2021	2022
Operativer Cashflow	522	360
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 714	- 985
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 92	482
Liquide Mittel (31.12.)	454	315
Business Free Cashflow¹	486	301

Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr erfüllt werden. Liquiditätsengpässe bestanden nicht und sind auch in der Zukunft nicht absehbar. Dem Konzern stehen ausreichende Linien zur Verfügung, zum Beispiel im Rahmen einer Revolving Credit Facility in Höhe von 500 Mio. €, die zum 31. Dezember 2022 nicht in Anspruch genommen worden war.

Der operative Cashflow lag unter dem Niveau des Vorjahres. Einem Aufbau von Working Capital sowie höheren Steuerzahlungen steht ein gestiegenes Ergebnis gegenüber. Die operative Cashflow-Quote bezogen auf den Umsatz belief sich auf 7,8 %.

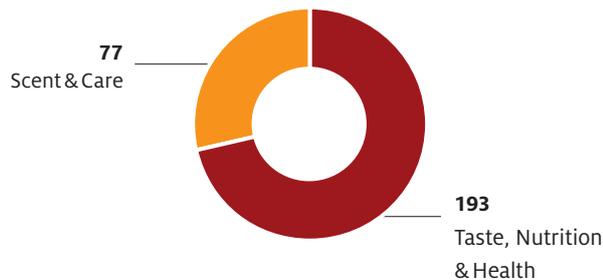
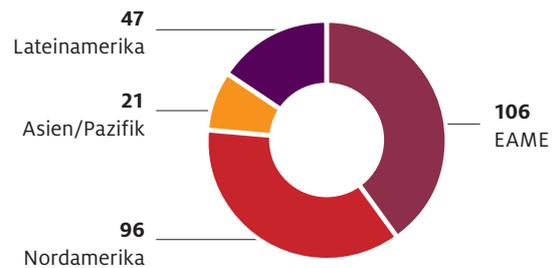
Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug - 985 Mio. €, vor allem zurückzuführen auf Auszahlungen, wesentlich im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Nérolis und Romani (Frankreich), Schaffelaarbos (Niederlande), Wing Biotechnology (China) und Swedencare (Schweden). Im Berichtsjahr fand per saldo ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 482 Mio. € statt, im Wesentlichen bedingt durch die Aufnahme des Kredites in Kanada und die Emission des Schuldscheindarlehens. Dagegen steht die Rückzahlung eines kurzfristigen Geldmarktkredits und die Tilgung einer Tranche eines Schuldscheindarlehens.

Darüber hinaus hat das Unternehmen den Business Free Cashflow als primär interne Steuerungsgröße zur Performance-Beurteilung eingeführt, um die Cashflow-Ausrichtung des Unternehmens zu stärken. Der Business Free Cashflow, der sich aus EBITDA, Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital zusammensetzt, betrug im Geschäftsjahr 2022 301 Mio. €¹. Der Business Free Cashflow in Prozent vom Umsatz lag bei 6,5 %¹. Der Rückgang im Vorjahresvergleich resultiert vor allem aus einem Anstieg des Working Capitals zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit sowie höheren Investitionen.

Business Free Cashflow in % vom Umsatz

EBITDA
 - Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing)
 +/- Veränderungen im Working Capital
 = Business Free Cashflow

¹ Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

Investitionen nach Segmenten in Mio. €**Investitionen nach Regionen** in Mio. €**INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN**

Die Investitionen des Symrise Konzerns in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 270 Mio. €, nach 174 Mio. € im Vorjahr.

Investitionen in Sachanlagen wurden im Umfang von rund 247 Mio. € getätigt (2021: 157 Mio. €). Die größten Investitionsprojekte umfassten die Errichtung neuer Pet Food-Standorte in den USA und Mexiko, den laufenden Bau eines neuen Pet Food-Standorts in Araucaria (Brasilien) sowie den Ausbau der Produktionskapazitäten in den Geschäftsbereichen Fragrance (Mexiko und Spanien), Pet Food (Niederlande und USA), Food & Beverage (Kanada und Deutschland) und Aroma Molecules (Spanien). Für immaterielle Vermögenswerte wurden 24 Mio. € (2021: 17 Mio. €) aufgewendet. Schwerpunkte bildeten hier Investitionen im Bereich Software, vor allem die Einführung einer ERP-Software im Segment Taste, Nutrition & Health.

Alle Projekte wurden aus laufenden Mitteln finanziert. Zum 31. Dezember 2022 hatte der Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 67 Mio. € (31. Dezember 2021: 52 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Produktionsanlagen sowie Labor- und Büroausstattung. Die Verpflichtungen sind größtenteils im Laufe des Jahres 2023 fällig.

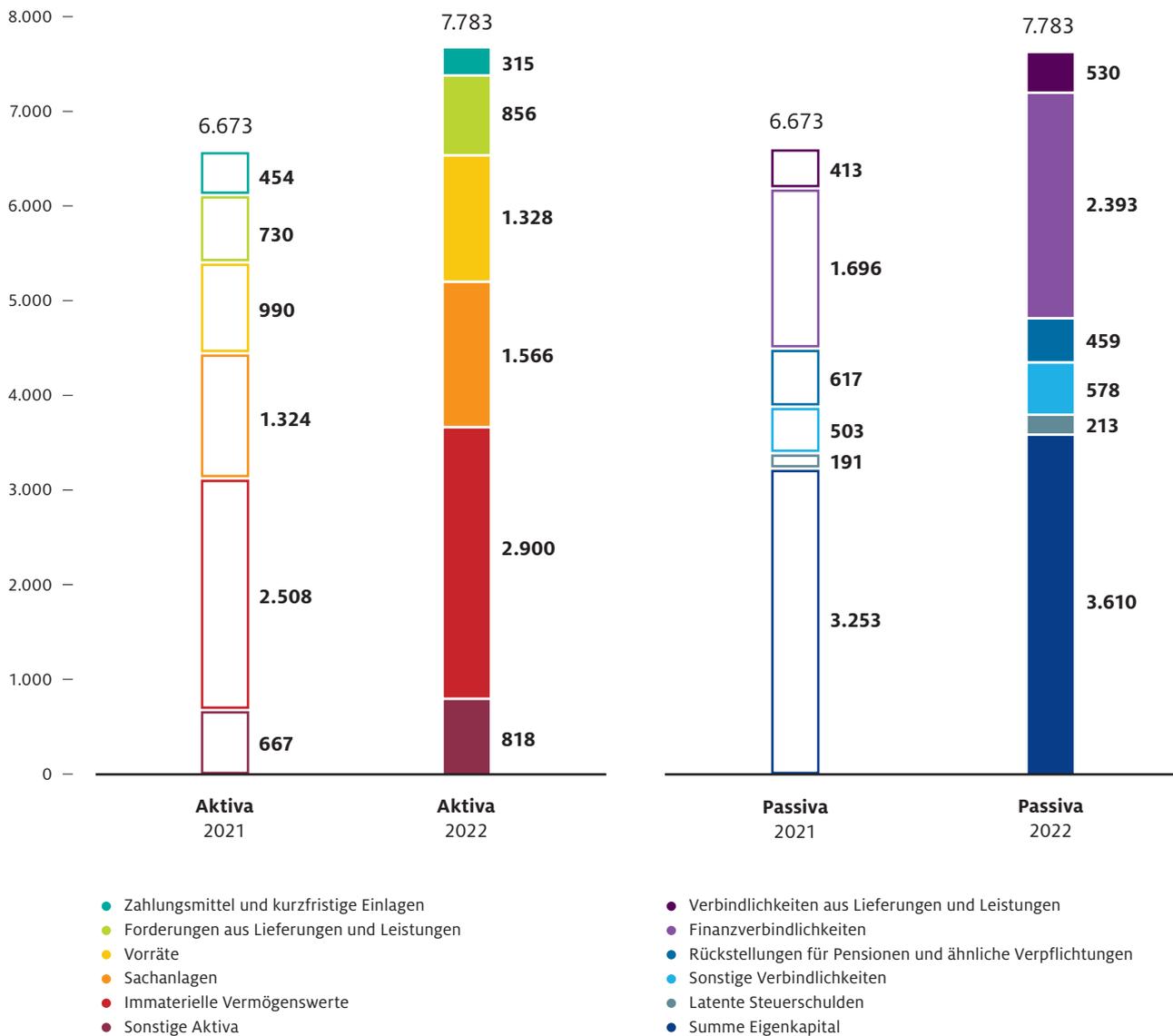
Im Geschäftsjahr 2022 setzte der Symrise Konzern seine Wachstumsstrategie auch durch ein zielgerichtetes Portfoliomanagement fort.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 hat Symrise das Velcorin®-Geschäft seines Tochterunternehmens DrinkStar GmbH, Rosenheim, an die LANXESS Deutschland GmbH, Köln, veräußert. Velcorin® ist ein technisches Produkt für die Getränkeindustrie und war dem Segment Taste, Nutrition & Health zugeordnet.

Am 11. Januar 2022 hat die Symrise AG Schaffelaarbos B.V. erworben. Schaffelaarbos ist in den Niederlanden (Barneveld) ansässig und ein führender Anbieter nachhaltig gewonnener Proteine aus Eiern für die Futtermittelindustrie in der EU. Die Transaktion ist für Symrise ein wichtiger strategischer Schritt, um die internationale Expansion im Bereich Pet Nutrition beschleunigt voranzutreiben. Symrise wird seine derzeitigen Aktivitäten von ADF/IsoNova in den USA mit der hochmodernen Anlage von Schaffelaarbos in Barneveld kombinieren und so ideal ergänzen. Der Umsatzbeitrag von Schaffelaarbos seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf 30 Mio. €.

Im April hat Symrise sein Feinparfümerie-Geschäft durch zwei Zukäufe französischer Unternehmen in Grasse gestärkt. Am 20. April 2022 hat Symrise die Essence Ciel mit dem Tochterunternehmen SFA Romani (Romani), ein Unternehmen für hochwertige Düfte, übernommen. Ergänzend dazu hat Symrise ebenfalls am 20. April 2022 die Néroli Invest DL (Groupe Néroli) übernommen. Beide Unternehmen haben ihren Sitz in der Region Grasse in Frankreich. Mit diesen Transaktionen beabsichtigt Symrise, die Präsenz im Bereich der Luxusparfümerie in Südfrankreich zu festigen, die Wettbewerbsfähigkeit bei der Herstellung von Duftkompositionen weiter zu stärken und in wichtigen Ländern Europas, Afrikas und des Nahen Ostens die Marktposition auszubauen. Der Umsatzbeitrag von Romani und Groupe Néroli seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich in Summe auf 42 Mio. €.

Am 5. Juli 2022 konnte Symrise die erfolgreiche Übernahme von Wing Biotechnology Co., Ltd. in der Region Asien/Pazifik verkünden. Das Unternehmen mit Sitz in Shanghai/China hat sich als führender Anbieter von Futterakzeptanzlösungen für Tiernahrung und als Lieferant von Inhaltsstoffen für Tiernahrung und Tiernahrungsschutz etabliert. Mit diesem Schritt stärkt Symrise seine Aktivitäten im Geschäftsbereich Pet Food, baut seine Präsenz im asiatischen Raum weiter aus

Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2022 in Mio. €

und erweitert die Produktpalette für seine Kunden. Wing Biotechnology beschäftigt rund 200 Mitarbeiter. Der Umsatzbeitrag von Wing Biotechnology seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf 27 Mio. €.

Symrise hat im Berichtszeitraum seine Beteiligungsquote am börsennotierten Unternehmen Swedencare, Malmö/Schweden, auf 29,68% aufgestockt. Swedencare ist ein Anbieter von Premium-Pflege- und Gesundheitsprodukten für Heimtiere. Mit diesem Schritt untermauert Symrise die führende Position als Anbieter von innovativen Lösungen und Anwendun-

gen für den Geschäftsbereich Pet Food. Die Beteiligung an Swedencare wird seit Februar 2022 als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

VERMÖGENSLAGE**AUSGEWÄHLTE BILANZPOSTEN**

Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 liegt mit 7.783 Mio. € um 1.110 Mio. € über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2021 angepasst: 6.673 Mio. €).

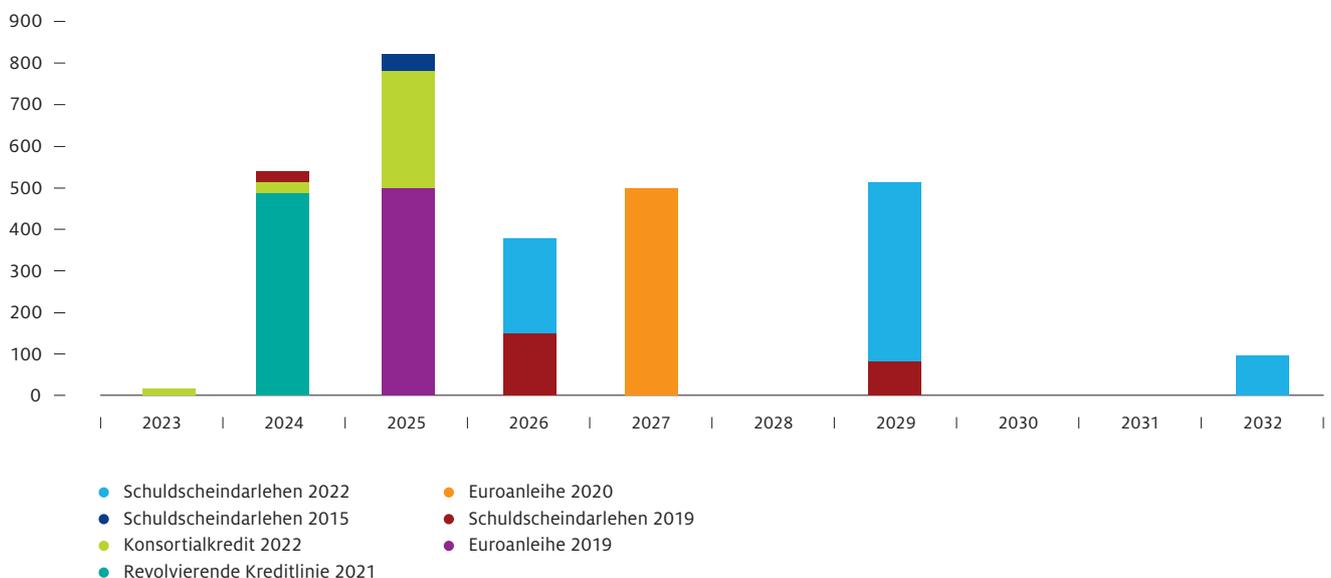
Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite vor allem aus investitionsbedingt höheren Sachanlagen, akquisitionsbedingt höheren immateriellen Vermögenswerten sowie aus höheren langfristigen finanziellen Vermögenswerten. Der Anstieg der finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen durch den sukzessiven Erwerb weiterer Anteile an dem schwedischen Unternehmen Swedencare AB, an dem Symrise zum Bilanzstichtag 29,68 % der Anteile hält, bedingt. Dem Rückgang des Zahlungsmittelbestands und der kurzfristigen Einlagen (- 139 Mio. €) steht ein höherer Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 126 Mio. €) sowie der Vorräte (+ 338 Mio. €) gegenüber.

Veränderungen auf der Passivseite haben sich im Wesentlichen bei den Finanzverbindlichkeiten, den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie dem Eigenkapital ergeben. Aufgrund der Aufnahme eines bilateralen Darlehens von 400 Mio. CAD und eines Schuldscheindarlehens

von 750 Mio. €, unter anderem zur Finanzierung der Unternehmenserwerbe sowie zur Tilgung einer Tranche des Schuldscheindarlehens aus 2015, erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr. Infolge veränderter Bewertungsannahmen ergab sich eine Verschiebung zwischen den Pensionsverpflichtungen und der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital, die zu einer Erhöhung des Konzerneigenkapitals um 120 Mio. € führte. Außerdem erhöhte sich das Konzerneigenkapital (einschließlich nicht beherrschender Anteile) durch positive translationsbedingte Währungskurseffekte zum 31. Dezember 2022 auf 3.610 Mio. € und liegt insgesamt um 357 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Konzerneigenkapitalquote beträgt 46,4 %, nach 48,7 %¹ im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Jahr 2022 eine Dividende von 143 Mio. € ausgeschüttet.

¹ Angepasst um finalisierte Kaufpreisallokation Giraffe Foods

Fälligkeitsprofil zum 31. Dezember 2022 in Mio. €



Nettoverschuldung

In Mio. €	2021	2022
Finanzverbindlichkeiten	1.696	2.393
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16)	105	155
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	- 454	- 315
Nettoverschuldung	1.347	2.233
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	617	459
Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.964	2.692

Die Nettoverschuldung ergibt sich durch Abzug der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen von den Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten. Als bestandsorientierte, auf Bilanzgrößen basierende Kennzahl gibt sie Auskunft über die effektive Verschuldung des Unternehmens. Zur Berechnung der Kennzahl Nettoverschuldung/EBITDA wird die Nettoverschuldung sowohl mit als auch ohne Pensionsrückstellungen auf das EBITDA der letzten zwölf Monate bezogen. Danach ergibt sich für die Relation Nettoverschuldung/EBITDA¹ im Berichtsjahr eine Kennzahl von 2,4 (2021: 1,7). Der Verschuldungsgrad „Nettoverschuldung einschließlich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen/EBITDA“ erhöhte sich von 2,4 im Jahr 2021 auf 2,9 im Berichtsjahr.

¹ Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare

Symrise strebt eine Kapitalstruktur an, die es dem Unternehmen ermöglicht, seinen künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte zu decken. Dadurch kann Symrise ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten. Die ergebnisorientierte Dividendenpolitik des Unternehmens wird fortgesetzt, um die Aktionäre auch in Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Daneben soll sichergestellt sein, dass Akquisitionsvorhaben durch eine solide Finanzierungsstruktur begleitet werden können.

An wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen bestehen Abnahmeverpflichtungen für Warenbezüge in Höhe von 341 Mio. € (2021: 238 Mio. €) und Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 68 Mio. € (2021: 52 Mio. €).

Die Symrise AG hat mit verschiedenen Dienstleistern Serviceverträge zur Auslagerung der internen Informationstechnologie geschlossen. Die Serviceverträge bestanden teilweise bereits in den Vorjahren. Die verbleibende Gesamtverpflichtung gegenüber diesen Dienstleistern beträgt unter Berücksichtigung von Sonderkündigungsrechten 21 Mio. € (31. Dezember 2021: 0,9 Mio. €). Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen beliefen sich am 31. Dezember 2022 auf 23 Mio. € (31. Dezember 2021: 9 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Berater-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträgen (16 Mio. €; 31. Dezember 2021: 6 Mio. €).

KAPITALSTRUKTUR

In Mio. €	2021		2022		Veränderung in %
		in % der Bilanzsumme		in % der Bilanzsumme	
Eigenkapital	3.253	49	3.610	46	+ 11,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.145	17	971	12	- 15,2
Langfristige Verbindlichkeiten	2.275	34	3.201	41	+ 40,7
Verbindlichkeiten	3.241	51	4.173	54	+ 22,0
Bilanzsumme	6.673	100	7.783	100	+ 16,6

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER MUTTERGESELLSCHAFT

Der Jahresabschluss der Symrise AG wird – anders als der Konzernabschluss – nach deutschem Handelsrecht (HGB, AktG) aufgestellt. In den Lagebericht der Symrise AG wird der Lagebericht des Symrise-Konzerns übernommen, weil die künftigen Risiken und Chancen der Muttergesellschaft und ihre voraussichtliche Entwicklung untrennbar mit dem Konzern verbunden sind und die Lage und der Geschäftsverlauf der Symrise AG stark durch die Tochtergesellschaften geprägt werden. Ergänzend dient die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögens- und Finanzlage der Muttergesellschaft dem Verständnis des Vorschlags des Vorstandes zur Ergebnisverwendung.

Die Symrise AG produziert und vertreibt Duft- und Geschmacksstoffe und darüber hinaus übernimmt sie als Obergesellschaft des Symrise-Konzerns klassische Aufgaben einer Holding, wie die strategische Unternehmensentwicklung, die Corporate Funktionen Rechtsabteilung, Konzernrechnungslegung, Konzerncontrolling, Steuern, Treasury, IT, internationales Personalwesen, interne Revision, Corporate Communications und Investor Relations.

Die meisten in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden von der Busiris Vermögensverwaltung GmbH mit Sitz in Holzminden und der Diana SAS (Diana Gruppe) mit Sitz in Saint Nolf, Frankreich, gehalten. Alleinige Gesellschafterin der Busiris Vermögensverwaltung GmbH und der Diana SAS ist die Symrise AG, die darüber hinaus direkt Anteile an weiteren in- und ausländischen Tochtergesellschaften hält. Zwischen der Symrise AG und der Busiris Vermögensverwaltung GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Symrise AG als herrschendem Unternehmen.

Überblick und Geschäftsverlauf zum Geschäftsjahr der Symrise AG

Nachdem sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 kräftig von der durch die Corona-Pandemie bedingten Rezession erholt hatte, folgte im Jahr 2022 ein erneuter Rückschlag. Der Internationale Währungsfonds schätzte im Januar 2023 das globale Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr auf 3,4 %. Das bedeutet ein Rückgang des Wachstums um 2,3 Prozentpunkte. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren nach wie vor schwierig. Der Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 würgte das Wirtschaftswachstum nach einem guten

Jahresstart ab. Steigende Energiepreise und anhaltende Lieferengpässe belasteten die Industrie. Zugleich bremste der hohe Inflationsdruck den privaten Konsum aus. Eine Rekordinflation und der daraus resultierende Konjunkturerbruch prägten das Wirtschaftsjahr 2022. Das Wachstum in den Industrieländern gestaltete sich vor dem Hintergrund der Inflation und steigender Zinssätze schwierig. Insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern ist das Wachstum durch die gleichen Einflussfaktoren stark beeinträchtigt. Auch in Asien macht sich die allgemeine Entwicklung negativ bemerkbar.

Im Jahr 2022 erwirtschaftete die Symrise AG einen Umsatz in Höhe von 1.416.839 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (1.293.500 T€) ist der Umsatz damit wieder gestiegen. Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2022 blieb trotz der dynamischen Umsatzentwicklung unter den Erwartungen. Das langfristige Wachstum des relevanten Marktes für Duft- und Geschmacksstoffe schätzen wir weltweit auf etwa 3-4 %. Im Jahr 2022 hat sich das Konsumentenverhalten durch die abflauende Coronapandemie weiter normalisiert. Die entfallenden Beschränkungen der Gastronomie hatten eine gestiegene Nachfrage durch die Getränkeindustrie zur Folge. Rückläufig entwickelte sich dagegen die Nachfrage nach Fertiggerichten, bedingt durch die erstarkte Gastronomie.

Das Wachstum des relevanten Marktes wurde von Marktforschungsinstituten auf ca. 8% geschätzt. Das vergleichsweise hohe Wachstum ist wesentlich begründet durch inflationsbedingte Preiseffekte. Dies berücksichtigend hat sich der Umsatz der Symrise AG mit einem Anstieg von rund 9,5% überdurchschnittlich entwickelt.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zu den Umsatzerlösen deutlich stärker gestiegen. Der Personalaufwand ist ebenfalls gestiegen, was auf Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie auf Einmalzahlungen aufgrund entsprechender Tarifabschlüsse zurückzuführen ist. Darüber hinaus resultiert der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Jahresüberschuss größtenteils aus der Abschreibung auf die Beteiligung an der Swedencare AB, Malmö/ Schweden.

Die Region EAME ist nach wie vor der größte Absatzmarkt für die Symrise AG. Rund 74 % der Umsätze werden in dieser Region erzielt. In Asien wurden 13 %, in Nordamerika 9 % und in Lateinamerika 4 % abgesetzt.

Das Segment Taste, Nutrition & Health erwirtschaftete mit 557.291 T€ einen Umsatzanteil von 39 %, mit den wesentlichen Anwendungsbereichen Sweet und Beverages, während das Segment Scent & Care mit 807.134 T€ einen Umsatzanteil von 57 % aufweist. Hier ist der Anwendungsbereich Fragrance der wesentliche Umsatztreiber. Serviceleistungen erreichten einen Umsatzanteil von 4 %.

Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, infolgedessen es zu Unterbrechungen von Lieferketten und Knappheiten auf den Beschaffungsmärkten kam sowie der Krieg in der Ukraine haben sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung von Symrise ausgewirkt. Die anhaltend hohe Inflation hingegen hat zu teils deutlichen Kostensteigerungen bei Symrise geführt, die durch eine konsequente Umsetzung von Preiserhöhungen zu einem nicht unerheblichen Teil kompensiert werden konnten.

Bei natürlichen Rohstoffen war der Markt von negativen Witterungseinflüssen wie den Hitzewellen und der Trockenheit in Europa, Indien und China geprägt. Durch das gleichzeitige Ausfallen der Lieferungen aus der Ukraine und Russland zeigten besonders die Märkte für Pflanzenöle und Getreide erhebliche Schwankungen. Die Erhöhung der Energiekosten hat während des Jahres zu erheblichen Preissteigerungen sowohl bei Agrarrohstoffen als auch bei prozessierten und petrobasierenden Rohstoffen geführt. Durch die Verknappung der Gaslieferungen in Europa sind diese Einflüsse dort besonders stark regional ausgeprägt.

Aufgrund neuer Umweltauflagen der Regierung und Stromrationierungen mussten sich einige chinesische Produzenten – teilweise nach Bränden, Unfällen oder erzwungenen Produktionsschließungen – aus dem Rohstoffmarkt der Parfüminhaltsstoffe und deren chemischer Vorprodukte zurückziehen. Steigende Preise für Gum Turpentine – hauptsächlich als Folge der coronabedingten Lockdowns – wirkten sich auch auf die Preise für Terpene und anschließend für citralbasierte Duftstoffe aus. Die Logistikkosten sind erheblich gestiegen und die Zuverlässigkeit der Lieferketten hat spürbar abgenommen. Allerdings konnte Symrise Lieferengpässe durch die Rückwärtsintegration und Produktionsstandorte in unterschiedlichen Regionen der Welt zu einem Teil abfedern.

Die REACH-Verordnung für die EU verursacht für eine Vielzahl chemischer Rohstoffe im Bereich Fragrance weiterhin sowohl eine geringere Verfügbarkeit als auch teilweise steigende Preise aufgrund der Knappheit sowie der Kosten für Prüfungen und Registrierungen, die von den Produzenten durchzuführen sind.

Symrise verfolgt schon seit Jahren bei wichtigen Produkten eine Strategie, die Versorgungssicherheit durch langfristige Kooperationen zu gewährleisten. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit LANXESS bei der Herstellung synthetischen Menthols und die Rückwärtsintegration bei Vanille durch die Einbeziehung der lokalen Bauern auf Madagaskar, dem weltweit wichtigsten Herkunftsland von Bourbon-Vanille. Im Rahmen unserer Programme zur Rückwärtsintegration arbeiten wir seit mehreren Jahren gemeinsam mit den Erzeugern an der Optimierung des regionalen Zwiebelanbaus im Weserbergland. Wir fordern und fördern nachhaltige und umweltschonende Anbaumethoden, Respekt und fairen Umgang mit den Erzeugern sowie ökonomische Stabilität in der Lieferkette. Die enge Zusammenarbeit mit den Landwirten erhöht die Liefersicherheit und Rohwarenqualität zu wettbewerbsfähigen Rohstoffkosten.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg im Jahr 2022 um einen Mitarbeiter auf 2.608 an. In der Symrise AG waren durchschnittlich 86 Auszubildende beschäftigt.

Vermögens- und Finanzlage der Symrise AG

AKTIVA in T€	31.12.2021	31.12.2022
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	416.497	424.357
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.041.553	4.060.848
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.237	28.568
Beteiligungen	13	395.234
Wertpapiere des Anlagevermögens	187.226	13
Vorratsvermögen	325.157	391.663
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.065	183.304
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	163.288	316.064
Guthaben bei Kreditinstituten	47.372	1.137
Rechnungsabgrenzungsposten	9.637	17.105
Übrige Aktiva	20.969	31.676
	5.400.014	5.849.969
PASSIVA in T€	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapital	2.532.628	2.426.495
Sonderposten für Investitionszuschüsse	76	51
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	439.498	512.300
Steuerrückstellungen	44	51
Sonstige Rückstellungen	60.969	63.866
Rückstellungen	500.511	576.217
Anleihen	1.003.995	1.003.995
Schuldscheindarlehen	581.426	1.074.852
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.971	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.571	144.602
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	577.854	608.262
Sonstige Verbindlichkeiten	12.982	14.994
Verbindlichkeiten	2.366.799	2.846.706
Rechnungsabgrenzungsposten	0	500
	5.400.014	5.849.969

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Das Anlagevermögen entfällt in Höhe von 137.063 T€ (Vorjahr: 130.746 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und in Höhe von 287.294 T€ (Vorjahr: 285.751 T€) auf Sachanlagevermögen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.060.848 T€ (Vorjahr: 4.041.553 T€) entfallen im Wesentlichen auf die Busiris Vermögensverwaltung GmbH, die als Holdinggesellschaft wiederum Anteile an in- und ausländischen Gruppengesellschaften hält, und an der Diana SAS, Frankreich, der Holdinggesellschaft der Diana Gruppe.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen weiterhin hauptsächlich die Diana Gruppe.

Beteiligungen

Aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile an der Swedencare AB, Malmö/Schweden, hat sich die Beteiligungsquote auf 29,68 % (Vorjahr: 12,87 %) erhöht. Die Beteiligung ist somit im Berichtsjahr unter den Beteiligungen auszuweisen. Im Vorjahr wurden die Anteile unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag hat die Symrise AG Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 189.267 T€ (Vorjahr: 174.720 T€) und hat darauf Wertberichtigungen in Höhe von 5.963 T€ (Vorjahr: 5.655 T€) gebildet. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen steigt analog den Umsatzerlösen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzposten enthält im Wesentlichen Forderungen aus der Ergebnisabführung der Busiris Vermögensverwaltung GmbH in Höhe von 212.158 T€ (Vorjahr: 86.799 T€), aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 70.593 T€ (Vorjahr: 48.611 T€) sowie aus kurzfristigen Darlehensforderungen in Höhe von 19.039 T€ (Vorjahr: 21.031 T€). Die Veränderung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Ergebnisabführung.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Symrise AG verfügt über Bankguthaben in Höhe von 1.137 T€ (Vorjahr 47.372 T€).

Schuldscheindarlehen

Die Verpflichtung resultiert im Wesentlichen aus in 2015, 2019 und 2022 aufgenommenen Schuldscheindarlehen, die weitestgehend festverzinslich und in Teilbeträgen in den Jahren 2024 bis 2032 rückzahlbar sind. Im Jahr 2022 wurden 261.500 T€ des Schuldscheindarlehen 2015 zurückgezahlt. Der noch ausstehende Betrag dieses Schuldscheindarlehen beläuft sich auf 77.500 T€. Im Jahr 2022 wurden 750.000 T€ neu aufgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten bestehen zum Stichtag in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 81.000 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen für Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool, in dem die Liquidität der europäischen Tochtergesellschaften gebündelt wird, in Höhe von 520.001 T€ (Vorjahr: 462.682 T€) sowie aus Darlehen gegenüber der Symrise Financial Services GmbH, Holzminden, in Höhe von 55.000 T€ (Vorjahr: 55.000 T€). Außerdem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.788 T€ (Vorjahr: 30.174 T€) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer in Höhe von 9.515 T€ (Vorjahr: 7.965 T€).

Zur weiteren Darstellung der Finanzlage der Symrise AG wird auf die Ausführungen zur Finanzlage des Konzerns verwiesen.

Ertragslage der Symrise AG

In T€	2021	2022
Umsatzerlöse	1.293.500	1.416.839
Sonstige betriebliche Erträge	27.162	49.584
Bestandsveränderung	- 10.381	21.751
Materialaufwand	- 598.628	- 728.107
Personalaufwand	- 245.866	- 280.738
Abschreibungen, inkl. auf Finanzanlagen	- 39.648	- 150.069
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 351.043	- 418.117
Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Verlustabführungsverträgen und Ausleihung des Finanzanlagevermögens sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme	154.344	216.093
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.172	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 38.378	- 46.156
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 33.972	- 43.847
Ergebnis nach Steuern	158.262	37.291
Sonstige Steuern	- 862	- 856
Jahresüberschuss	157.400	36.435
Gewinnvortrag	178.441	193.273
Bilanzgewinn	335.841	229.708

Umsatzerlöse

Die Symrise AG erzielte Umsatzerlöse aus der Veräußerung von fertigen Erzeugnissen und Waren in Höhe von 1.335.903 T€ (Vorjahr: 1.224.382 T€). Darüber hinaus realisierte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung von Verwaltungskosten und Serviceleistungen, vorwiegend an andere Konzerngesellschaften, in Höhe von 80.937 T€ (Vorjahr 69.118 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 49.584 T€ (Vorjahr: 27.162 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 28.877 T€ (Vorjahr: 15.857 T€), um Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 378 T€ (Vorjahr: 3.919 €), um Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 1.662 T€ (Vorjahr: 1.648 T€) sowie um Erträge aus Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 2.422 T€ (Vorjahr: 1.543 T€). Ferner enthalten sind Erträge aus der Weiterveräußerung einer Beteiligung an ein Tochterunternehmen in Höhe von 3.708 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr merklich gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten für Rohstoffe sowie für Energien zurückzuführen.

Personalaufwand

In T€	2021	2022
Löhne und Gehälter	166.298	172.160
Soziale Abgaben	29.161	30.110
Aufwendungen für Altersversorgung	50.407	78.468
Personalaufwand	245.866	280.738

Im Wesentlichen bedingt durch die Zuführung zur Pensionsrückstellung stieg der Personalaufwand um rund 14,2 %.

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen in Höhe von 10.769 T€ (Vorjahr: 10.565 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und in Höhe von 29.009 T€ (Vorjahr: 29.060 T€) auf Sachanlagen.

Bedingt durch den Rückgang des Börsenkurses der Swedencare AB, Malmö/Schweden wurden außerplanmäßige Abschreibungen an der Beteiligung in Höhe von 110.165 T€ vorgenommen. Insgesamt wurden Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 110.291 vorgenommen (Vorjahr: 23 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für

- Provisionen und Vertreterkosten in Höhe von 87.487 T€ (Vorjahr: 83.244 T€)
- Verwaltungskosten in Höhe von 62.051 T€ (Vorjahr: 52.059 T€)
- IT-Kosten in Höhe von 56.730 T€ (Vorjahr: 44.554 T€)
- Fracht und Handlingkosten in Höhe von 52.877 T€ (Vorjahr: 45.149 T€)
- Fremdwährungseffekten in Höhe von 36.357 T€ (Vorjahr: 16.745 T€) und
- Reparaturen und technische Dienstleistungen in Höhe von 26.442 T€ (Vorjahr: 24.059 T€)

zusammen.

Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Ertragslage der Symrise AG wird wesentlich durch mit inländischen Tochterunternehmen geschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge beeinflusst. Im Geschäftsjahr wurden daraus Gewinne in Höhe von 212.158 T€ (Vorjahr: 86.798 T€) übernommen. Die Gewinne resultieren aus dem Ergebnis der Busiris Vermögensverwaltungs GmbH, Holzminden, das sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen von Konzerngesellschaften ergibt.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen 11.036 T€ (Vorjahr: 4.764 T€).

Im Jahr 2022 wurden von in- und ausländischen Beteiligungen Dividenden in Höhe von 12.962 T€ ausgeschüttet (Vorjahr: 70.747 T€).

Die Erträge aus Ausleihungen in Höhe von 2.009 T€ (Vorjahr: 1.562 T€) wurden vorwiegend von der Diana Gruppe vereinahmt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 46.155 T€ (Vorjahr: 38.378 T€) resultieren in erster Linie aus Zinsen in Höhe von 28.800 T€ (Vorjahr: 24.637 T€) für die im Rahmen der Finanzierung aufgenommenen Verbindlichkeiten und aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 8.285 T€ (Vorjahr: 9.138 T€).

Künftige Unternehmensentwicklung der Symrise AG

Wir gehen in einer langfristigen Schätzung von einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate des AFF-Marktes von etwa 3 bis 4 % aus. Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. Daher sind wir zuversichtlich auch im Jahr 2023 schneller zu wachsen als der relevante Markt für Duft- und Geschmacksstoffe.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet Symrise moderat steigende Rohstoffkosten.

Bei den Energiekosten ist für das Geschäftsjahr 2023 mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Der Krieg in der Ukraine hat den globalen und vor allem den europäischen und deutschen Energiemarkt stark beeinflusst. Insbesondere die Kosten für Erdgas sind durch den Wegfall Russlands als Gaslieferant deutlich gestiegen.

Die Eigenstromversorgung am Standort Holzminden, welche über eine Kraft-Wärmekopplungs-Anlage erfolgt, kann einen großen Teil des Strombedarfs abdecken. Für die noch verbleibende Bezugsmenge ist beim Strompreis durch ansteigende Beschaffungspreise an der Strombörse EEX einerseits und erhöhte Netzkosten aus dem vorgelagerten Netz andererseits ebenfalls mit einer Erhöhung zu rechnen.

Symrise ist bestrebt, die Energiekosten des Unternehmens durch unterschiedliche Maßnahmen bei der Energiebeschaffung und ein etabliertes Energiemanagement positiv zu beeinflussen.

Unter der Annahme einer stabilen Wechselkursentwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 das operative Ergebnis des Vorjahres entsprechend unserer Wachstumserwartung zu übertreffen.

Unsere ergebnisorientierte Dividendenpolitik werden wir fortsetzen und unsere Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmensergebnis beteiligen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des Symrise Konzerns positiv. 2022 konnte der Konzern trotz herausfordernder Rahmenbedingungen seinen Umsatz bei anhaltend hoher Profitabilität erneut deutlich steigern. Die Finanzierung des Unternehmens ist mittelfristig gesichert. Die Aktionäre der Symrise AG werden vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung über eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

Prognosebericht

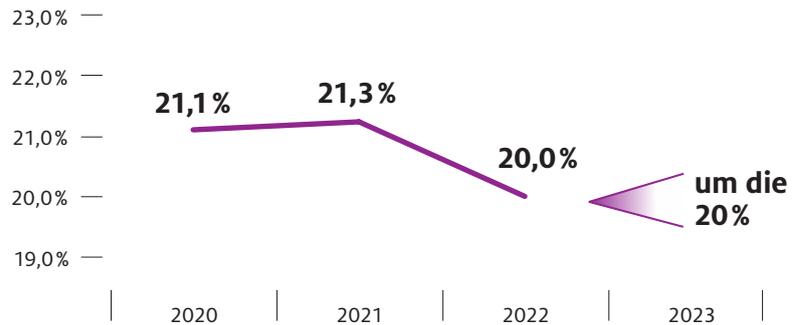
GRUNDLAGEN

Globales
Wirtschaftswachstum
2,9%

Marktwachstum
3–4%

Rohstoffpreise
moderat steigend

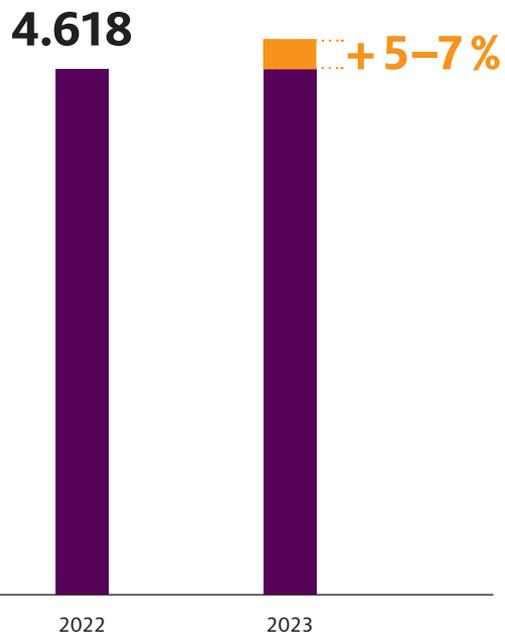
EBITDA-MARGE



1 Bereinigt um Transaktions- und Integrationskosten im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen und angepasst aufgrund finalisierter Kaufpreisallokation für ADF/IDF.

ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM

in Mio. €



ERWARTUNGEN

Business Free Cashflow
in Relation zum Umsatz

~ 12% in 2023
mittelfristig 14%

Nettoverschuldung/
(inkl. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
sowie Leasingverbindlichkeiten)

EBITDA
2,5 – 2,7

Investitionen
in Relation zum Umsatz

~ 6%

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft sieht sich aktuell einigen turbulenten Herausforderungen ausgesetzt. Inflation in Rekordhöhe, der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die anhaltende Covid-19 Pandemie und sich vielerorts verschärfende finanzielle Rahmenbedingungen drücken den wirtschaftlichen Ausblick. Die Politik muss aufgrund der vielfältigen Krisenherde eine geeignete Balance der Maßnahmen im geld- und realpolitischen Bereich finden. Die Vielzahl der aktuellen Herausforderungen sorgt für eine extreme Unsicherheit in der Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Der internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert im Januar 2023, dass die Weltwirtschaft wie im Jahr 2022 in eine Phase deutlicher Verlangsamung eintritt, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die hohe Inflation. Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich von 3,4 % 2022 auf 2,9 % 2023 abschwächen. Das Wachstumstempo der Industrieländer, welches 2023 unter anderem durch die Leitzinserhöhung der Zentralbanken gemindert wird, lässt voraussichtlich von 2,7 % auf 1,2 % nach. In den USA dürfte sich die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,0 % 2022 auf 1,4 % im laufenden Jahr reduzieren, im Euroraum von 3,5 % auf 0,7 %. In China allerdings – einem der wichtigsten Motoren der Weltwirtschaft – steigt das Wirtschaftswachstum aufgrund wegfallender Corona-Beschränkungen voraussichtlich von 3,0 % im Vorjahr auf 5,2 % im Jahr 2023. Indien als weitere wichtige Volkswirtschaft in Asien dürfte dagegen seinen Kurs der wirtschaftlichen Expansion leicht verlangsamen, da von einem Rückgang des

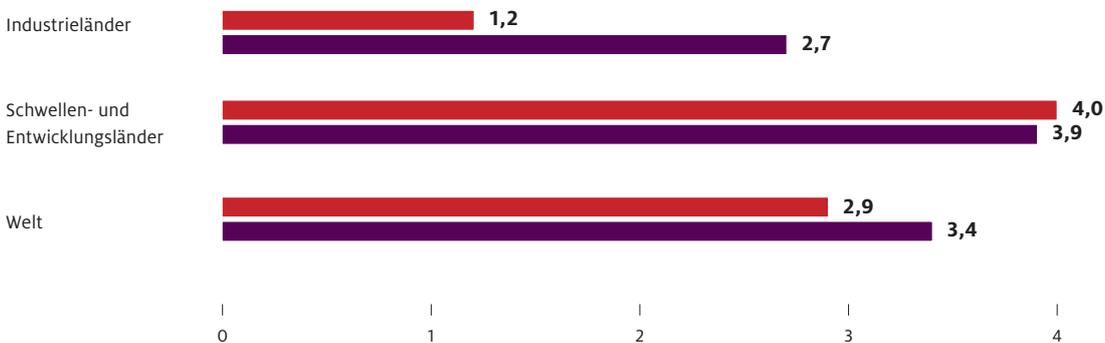
Wirtschaftswachstums von 6,8 % auf 6,1 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen wird. Insgesamt rechnet der IWF aber mit einem Anstieg des Wirtschaftswachstums in den Schwellen- und Entwicklungsländern von 3,9 % 2022 auf 4,0 % im laufenden Jahr.

Der Markt für Duft- und Geschmacksstoffe, Aromachemikalien und kosmetische Inhaltsstoffe (AFF-Markt) erreichte 2022 ein Volumen von 39,0 Mrd. €. Hiervon entfallen – laut Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL – circa 31,2 Mrd. € auf den Teilmarkt der Geschmacks- und Duftstoffe und circa 7,8 Mrd. € auf den relevanten Teilmarkt der Aromachemikalien und kosmetischen Inhaltsstoffe.

Symrise geht in einer langfristigen Schätzung von einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate des AFF-Marktes von etwa 3 % bis 4 % aus. Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

BIP-Entwicklung 2022/2023 in %

● 2022 ● 2023



Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet Symrise einen moderaten Anstieg bei den Rohstoffkosten. Im Wesentlichen unterscheidet das Unternehmen zwischen natürlichen, agro- und petrobasierten Rohstoffen. Der strategische Fokus des Unternehmens liegt auf den natürlichen und aus erneuerbaren Quellen stammenden Rohmaterialien. Bei den wichtigen natürlichen Rohstoffen verfolgt der Konzern den Ansatz der Rückwärtsintegration. Das heißt, Symrise kooperiert bei den agrobasierten Schlüsselprodukten wie Vanille, Zwiebel, Rote Beete oder Früchten eng mit den Erzeugern. Ziel ist, durch langfristige Verträge eine gleichbleibend hohe Qualität und eine hohe Planungssicherheit zu erreichen. Im Bereich Menthol nutzt Symrise seine führende Marktposition und langjährige Liefertreue bei den multinationalen Markenherstellern.

Der Krieg in der Ukraine hat den globalen und vor allem den europäischen und deutschen Energiemarkt stark beeinflusst. Bei den Energiekosten ist für das Geschäftsjahr 2023 mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.

Die Eigenstromversorgung am Standort Holzminden, welche über eine Kraft-Wärmekopplungs-Anlage erfolgt, kann einen großen Teil des Strombedarfs abdecken. Für die noch verbleibende Bezugsmenge ist beim Strompreis durch ansteigende Beschaffungspreise an der Strombörse EEX einerseits und erhöhte Netzkosten aus dem vorgelagerten Netz andererseits ebenfalls mit einer Erhöhung zu rechnen.

Symrise ist bestrebt, die Energiekosten des Unternehmens durch unterschiedliche Maßnahmen bei der Energiebeschaffung und ein etabliertes Energiemanagement positiv zu beeinflussen.

Bei den Personalkosten erwartet Symrise inflationsbedingt einen höheren Anstieg als in den Vorjahren.

AUSWIRKUNGEN AUS HYPERINFLATIONSLÄNDERN

Die derzeit in Venezuela, Argentinien und der Türkei zu verzeichnende Hyperinflation ist für das Konzernergebnis von zunehmender Bedeutung. Weitere Informationen zur Rechnungslegung in Hyperinflationländern und deren Auswirkung finden sich im Anhang unter den Textziffern 2.5 und 11.

KÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Für das Jahr 2023 bekräftigt Symrise seine langfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele. Der Konzern geht weiterhin davon aus, schneller zu wachsen als der relevante Markt. Das prognostizierte langfristige Wachstum nach IAL Consultants beträgt etwa 3 % bis 4 % weltweit. Für den Konzern gilt unverändert die langfristige Wachstumserwartung von 5 % bis 7 % (CAGR), die auch im Jahr 2023 erreicht werden soll. Bis Ende 2025 strebt das Unternehmen einen Umsatz von 5,5 Mrd. € bis 6,0 Mrd. € an.

Zur weiteren Steigerung des Ergebnisses und Sicherung der Profitabilität wird der Konzern weiterhin Preissteigerungen mit seinen Kunden umsetzen. Darüber hinaus werden ein diszipliniertes Kostenmanagement und der Fokus auf marginstarke Geschäfte fortgeführt. Dazu gehören beispielsweise Initiativen zur Reduzierung der Komplexität von Prozessen und Abläufen und die Entwicklung innovativer nachhaltiger Produkte und Technologien. Unter der Annahme moderat steigender Rohstoffkosten geht der Konzern für 2023 von einer EBITDA-Marge von rund 20 % am unteren Ende des angestrebten Korridors aus. Mittelfristig strebt der Konzern eine EBITDA-Marge in der Bandbreite von 20 % bis 23 % an. Der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) zu EBITDA soll Ende 2023 zwischen 2,5 und 2,7 liegen. Für den Business Free Cashflow strebt der Konzern für 2023 eine Quote bezogen auf den Umsatz von rund 12 % an. Mittelfristig wird eine Quote von 14 % angestrebt.

Der Konzern wird die ergebnisorientierte Dividendenpolitik fortsetzen und seine Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

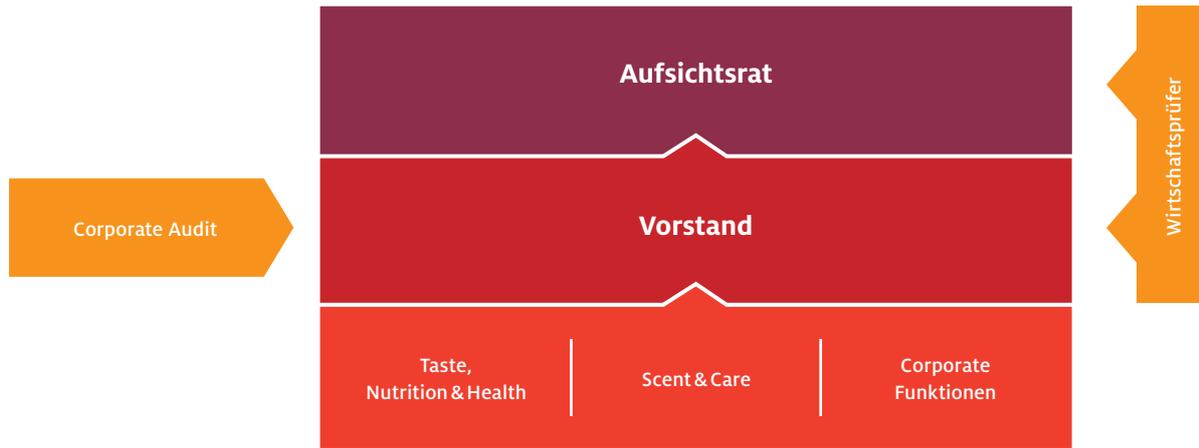
Der Vorstand der Symrise AG sieht das Unternehmen bestens aufgestellt, um das Geschäft in allen Geschäftsbereichen und Wachstumsregionen weiter auszubauen. Das Erreichen der gesteckten Ziele beruht auf einer bewährten Strategie. Die drei Eckpfeiler der Strategie sind unverändert. Sie stehen für die weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Ausbau des Geschäfts:

- **Wachstum:** Eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Kunden, insbesondere um den Umsatzanteil in Schwellenländern weiter auszubauen.
- **Effizienz:** Die fortlaufende Verbesserung der Prozesse sowie der Ausbau der Rückwärtsintegration bei nachwachsenden Rohstoffen.
- **Portfolio:** Das Erschließen neuer Märkte und Marktsegmente außerhalb des traditionellen Geschäfts mit Duftstoffen und Aromen.

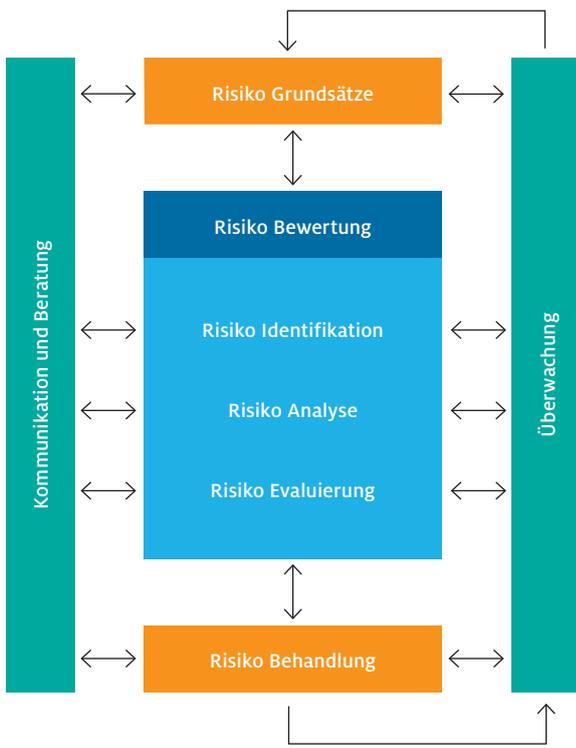
Grundsätzlich will Symrise vorrangig organisch wachsen. Wo es sinnvoll und wertschaffend ist, tätigt der Konzern Akquisitionen oder geht strategische Partnerschaften ein, um sich Zugang zu neuen Technologien, neuen Märkten und Kunden zu verschaffen oder die nachhaltige Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen zu sichern.

Chancen- und Risikobericht

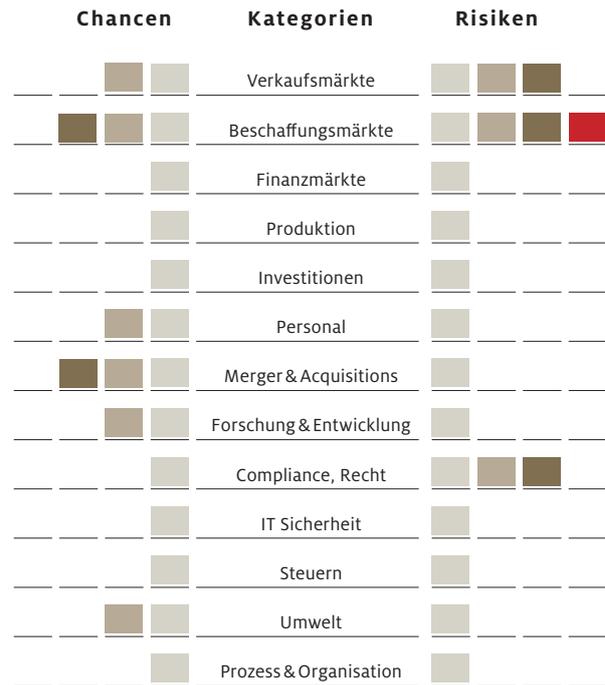
RISIKOMANAGEMENT



RISIKOMANAGEMENT-STUFEN



ÜBERSICHT CHANCEN UND RISIKEN



- Sehr hohe Chancen & Risiken > 80 Mio. €
- Hohe Chancen & Risiken > 60 – 80 Mio. €
- Mittlere Chancen & Risiken > 40 – 60 Mio. €
- Geringe Chancen & Risiken bis 40 Mio. €

MANAGEMENT VON CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsaktivitäten des Symrise Konzerns bieten eine Vielzahl von Chancen und unterliegen zugleich permanent Risiken.

Chancen bezeichnen künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognosebeziehungweise Zielabweichung führen können. Entsprechend bezeichnen Risiken künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognosebeziehungweise Zielabweichung führen können. Die Nutzung von Chancen und das frühzeitige Erkennen und die Vermeidung von Risiken sind auch aufgrund der gestiegenen Größe und Komplexität des Konzerns durch die Akquisitionen in den vergangenen Jahren sehr bedeutsam für die weitere Entwicklung von Symrise. Bei der Wahrnehmung von Chancen ist darauf zu achten, dass ein akzeptables Risikoprofil gewahrt bleibt. Dementsprechend wird durch Richtlinien sichergestellt, dass Risikoabwägungen von Beginn an in den Entscheidungsprozessen des Vorstands berücksichtigt werden. Symrise verwendet eigene Anweisungen und Vorlagen, um die Prozesse des Risikomanagements zu regeln und für die Mitarbeiter eine verbindliche Grundlage für den Umgang mit Risiken vorzugeben.

Im Rahmen des Risikomanagements prüfen Bereichsverantwortliche ihre Risiken periodisch. Das Risikoberichtswesen dokumentiert diese Risiken, einschließlich ihrer Bewertung, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der vorgesehenen Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -verminderung. Um die finanziellen Auswirkungen verbleibender Risikopositionen zu minimieren, erwirbt Symrise, sofern ökonomisch sinnvoll, Versicherungsschutz.

Die Unternehmenskultur von Symrise legt Wert auf unternehmerisch geprägtes Denken und Handeln. Symrise schätzt eine hohe Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Es obliegt daher neben dem Vorstand auch allen Mitarbeitern von Symrise, unabhängig von ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang, kontinuierlich Chancen zu suchen und wahrzunehmen. Die jeweiligen Bereichsverantwortlichen des Konzerns sind angehalten, Chancen auf operativer Ebene, die sich beispielsweise im Rahmen der Betriebstätigkeit oder aufgrund verbesserter Marktbedingungen ergeben, zu identifizieren und mit dem Ziel einer überplanmäßigen Ergebnisentwicklung zu realisieren. Strategische Chancen werden in allen Segmenten sowie durch das Corporate Center identifiziert. Diese werden bewertet und Pläne zu deren Ausschöpfung entwickelt. Es liegt zudem in der Verantwortung des Vorstands

von Symrise, regelmäßig strategische Chancen zu erörtern. Mit dem etablierten Risiko- und Chancenmanagement werden die in den verschiedenen Bereichen des Konzerns beobachteten und in strategisches Handeln integrierten Chancen gemeinsam mit den Risiken des Unternehmens systematisch analysiert.

ANSATZ ZUR EVALUIERUNG VON RISIKEN

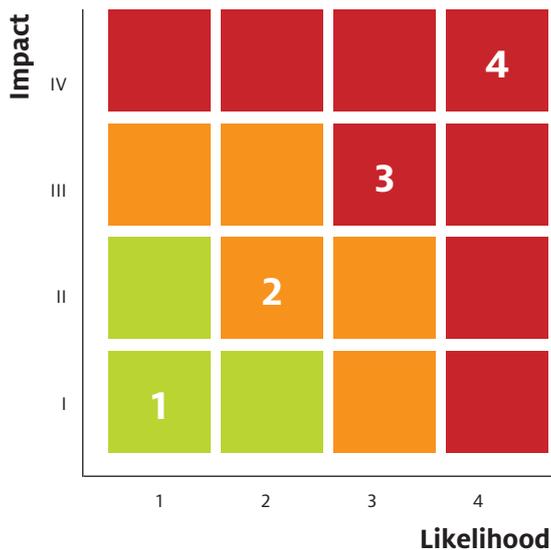
Das Risikomanagement von Symrise basiert auf den Grundzügen allgemein anerkannter Standards (ISO 31000) und erstreckt sich über alle Konzerngesellschaften und Unternehmenseinheiten.

Die konzernweite Koordination der Risikoerfassung erfolgt im Corporate Center durch die Stabsfunktion „Risikomanagement“. Auf Ebene der Segmente und übergreifenden Funktionen werden Risikoberichte erstellt, die anschließend auf Konzernebene zu einem aktuellen Überblick der Risikosituation zusammengeführt werden. Dieser Konzern-Risikobericht wird zweimal pro Jahr dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Symrise AG vorgelegt und erläutert, letztmals im Oktober 2022. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattet im Anschluss dem gesamten Aufsichtsrat Bericht. Im Konzern-Risikobericht werden potenzielle Risiken identifiziert und nach ihrer Gewinnauswirkung (Nettomethode) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert.

Das Produkt aus Ergebniseffekt und der dem Risiko zugeordneten Eintrittswahrscheinlichkeit beziehungsweise „Wahrscheinlichkeit“ („Likelihood“) bestimmt die Höhe des jeweiligen Risikos. Das Schaubild zeigt, auf welche Weise die Kombination aus „Effekt“ und „Wahrscheinlichkeit“ sich insgesamt auf die Höhe des Risikos auswirkt. So liegen die Kombinationen mit relativ geringem EBIT-Effekt und geringer Wahrscheinlichkeit tendenziell links unten; Kombinationen mit einem relativ hohen Produkt beider Variablen finden sich rechts oben in dem Schaubild und beschreiben damit ein größeres Risiko.

Das Risikoberichtswesen führt des Weiteren geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -verminderung auf. Damit bildet es zugleich die Grundlage für die Risikosteuerung, die auch von der Internen Revision des Konzerns geprüft wird. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und trifft weitere Maßnahmen für den Umgang mit den Risiken.

Die Berichtsschwellen für Risiken orientieren sich an den finanziellen Auswirkungen auf den Konzern sowie an der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos. Eine sofortige Benach-



Impact (Effekt auf das EBIT des Konzerns)

I	– niedrig	bis 40 Mio. €
II	– mittel	> 40–60 Mio. €
III	– hoch	> 60–80 Mio. €
IV	– sehr hoch	> 80 Mio. €

Likelihood (Wahrscheinlichkeit)

1	– niedrig	0–24 %
2	– mittel	25–49 %
3	– hoch	50–74 %
4	– sehr hoch	75–100 %

richtigung des Vorstands erfolgt, sofern ein Risiko bestimmte Schwellenwerte überschreitet. Im Folgenden werden die Chancen und Risiken detailliert beschrieben, die einen materiellen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Symrise Konzerns haben könnten. Sofern dabei kein Segment des Konzerns individuell adressiert wird, betreffen die dargestellten Chancen und Risiken alle Unternehmenssegmente gleichermaßen. Die Reihenfolge, in der die einzelnen Chancen und Risiken erläutert werden, stellt keine Wertung hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Symrise Konzern dar.

CHANCEN UND RISIKEN IM EINZELNEN VERKAUFSMÄRKTE

In den von Symrise bedienten Branchen herrscht ein intensiver Wettbewerb. Eine Fortsetzung des Konsolidierungstrends des Abnehmerkreises für Produkte von Symrise ist möglich. Daher besteht für Symrise das Risiko, Kunden und damit auch Marktanteile zu verlieren. Als Gegenmaßnahme wird vor

allem die Vermarktung von Innovationen und Produkten der Geschäftsbereiche weiter vorangetrieben, die einen Zusatznutzen gegenüber Produkten der Wettbewerber aufweisen.

Der gestiegenen Volatilität des globalen Wirtschaftsverlaufs und insbesondere der Entwicklung einiger größerer Volkswirtschaften (zum Beispiel Brasilien, China, Russland, Türkei, Argentinien, Indonesien, Kolumbien) begegnet Symrise mit einer zeitnahen Analyse der Effekte auf das operative Geschäft und mit gegebenenfalls schnellen Korrekturen am jeweiligen Geschäftsmodell oder lokalen Marktauftritt.

Aus möglichen Handelsbeschränkungen ergeben sich aufgrund der globalen Aufstellung von Symrise mit Produktionsstätten auf allen Kontinenten grundsätzlich nicht nur Risiken, sondern oft auch Chancen. Dies gilt besonders im Hinblick auf das Handelsdreieck USA, China und EU. Kurzfristig können jedoch negative Effekte nicht ausgeschlossen werden. In einzelnen Ländern wird kontinuierlich das mögliche Risiko eines politisch bedingten Zahlungsausfalls beobachtet. Ein Dialog mit Banken und Kunden dient der Eingrenzung dieses Risikos. Risiken in Exportländern, die auf politische Gründe zurückzuführen sind, beziehen sich überwiegend auf Forderungsausfälle und werden daher durch entsprechende Finanzkontrollen gemindert.

Politische Unruhen in Ländern und Regionen, in denen Symrise vertreten ist, werden mit großer Aufmerksamkeit beobachtet, um die Sicherheit der dort tätigen Belegschaft zu gewährleisten. Dennoch können in ungünstigen Fällen zeitweilig Produktions- und damit Umsatzausfälle auftreten.

Unter Berücksichtigung der dynamischen Konfliktsituation in der Ukraine und der dort agierenden Akteure kann die Geschäftstätigkeit von Symrise durch ein mögliches vollständiges Handelsembargo oder durch Sanktionsmaßnahmen der EU gegenüber Russland und Belarus betroffen sein, sollten diese beschlossen werden. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass mit einem andauernden Konflikt die Geschäftstätigkeit in der Ukraine beeinträchtigt wird.

Sofern Kostensteigerungen durch höhere Energiepreise nicht durch Preissteigerungen am Markt kompensiert werden können oder es zu einer reduzierten Nachfrage am Markt kommen würde, da die Produktion bei Kunden von Symrise aufgrund höherer Energiepreise eingestellt werden müsste, hätte dies Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Symrise.

BESCHAFFUNGSMÄRKTE

Symrise bezieht seine Rohmaterialien auf globaler Ebene und muss somit auch die Chancen und Risiken teilweise komplexer Wertschöpfungsketten managen.

Die Beschaffung natürlicher Rohstoffe aus verschiedenen Regionen der Welt beinhaltet das Ernterisiko, politische und währungsbezogene Risiken in den Anbauländern sowie das Weltmarktrisiko für die jeweilige Rohware (zum Beispiel Vanille). Auch für die chemische Produktion müssen verschiedene Vorprodukte global beschafft werden.

Eine zeitnahe Analyse sowie flexibles und schnelles Handeln ermöglichen zum Beispiel die Ausschöpfung kurzfristiger Chancen oder die Vermeidung mittelfristiger Risiken.

Eine dynamische Bedarfs- und Beschaffungsplanung unter Berücksichtigung des jeweiligen Chancen- und Risikoprofils ist eines der wichtigsten Instrumente der Symrise Supply Chain.

Risiken aus Konsolidierungen auf Ebene der Zulieferer bestehen ebenfalls, da durch den Wegfall von Lieferanten die Verfügbarkeit von Vorprodukten gefährdet oder die Profitabilität von Endprodukten betroffen sein könnte.

Die Rückwärtsintegration bei einigen Rohstoffen sowie die Möglichkeit zur Produktion von Vorstufen chemischer Produkte reduzieren für Symrise deutlich Marktrisiken für Rohmaterialien; dies gilt in Bezug auf die Verfügbarkeit und die Einsatzkosten.

Des Weiteren wird im Rahmen regulatorischer und olfaktorischer Möglichkeiten, in enger Absprache mit den Kunden, eine Strategie des teilweisen oder vollständigen Ersatzes kritischer Rohstoffe angewandt. Auch in diesem konkreten Fall liegen Chance und Risiko für Symrise nahe beieinander; zum Beispiel besteht einerseits das Risiko des Lieferausfalls seitens Symrise an seine Kunden, andererseits kann Symrise bei erfolgreicher Rückwärtsintegration zusätzliche Ertragspotenziale in einem knappen Markt ausschöpfen.

Ähnlich wie für die Verkaufsmärkte gilt auch für die Beschaffungsmärkte, dass sich aus möglichen Handelsbeschränkungen aufgrund der globalen Aufstellung von Symrise mit Produktionsstätten in allen Kontinenten grundsätzlich nicht nur Risiken, sondern oft auch Chancen (Dreieck USA, China und EU) ergeben können. Kurzfristig können jedoch negative Effekte nicht ausgeschlossen werden.

Die andauernde Konfliktsituation in der Ukraine und die hieraus resultierenden Handelsembargos und Sanktionsmaßnahmen der EU und der USA gegen Russland führen weltweit zu einer Verknappung von Gas und Öl auf den Energiemärkten. Dies resultiert in einem deutlichen Anstieg der Preise für Energie, von dem auch der Strompreis durch eine Kopplung an den Gaspreismechanismus in der EU betroffen ist. Gleichzeitig wirkt sich der Ausfall französischer Atomkraftwerke negativ auf die Preisentwicklung an den Strombörsen aus. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, so wird sich Symrise dieser weltweiten Preisdynamik nicht entziehen können, und dies könnte Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Die Maßnahmen aus der geplanten „Gaspreisbremse“ der deutschen Regierung für Industrieunternehmen könnten sich, je nach Ausgestaltung der Maßnahme, kurzfristig auf die Geschäftstätigkeit von Symrise auswirken, sofern diese gesetzlich verankert werden.

Symrise bezieht mehrere Rohstoffe ausschließlich aus Russland und der Ukraine. Sollte die Konfliktsituation in der Ukraine weiter andauern, kann dies zu nachhaltigen Ernteeinbußen innerhalb der Ukraine führen. Sofern die EU und die USA zudem ein vollständiges Handelsembargo gegen Russland verhängen sollten, würde dies eine Verknappung der weltweit verfügbaren Rohstoffe nach sich ziehen. Die Folge wären steigende Beschaffungspreise, die sich auf die Geschäftstätigkeit von Symrise auswirken würden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass es zu einem Lieferstopp bei energieintensiven Rohstoffen oder Vorprodukten kommt oder diese entweder nicht mehr am Weltmarkt verfügbar sind oder nur zu deutlichen höheren Kosten zu beschaffen wären. Der Einsatz von Substituten, sofern möglich, könnte ebenfalls in höheren Beschaffungspreisen resultieren. Dies würde sich entsprechend auf die Geschäftstätigkeit der Symrise auswirken.

FINANZMÄRKTE

Symrise nutzt zur Finanzierung des laufenden Geschäfts die internationalen Finanzmärkte und ist dadurch verschiedenen Risiken ausgesetzt. Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Symrise nicht in der Lage ist, finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen. Im Falle einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung besteht zusätzlich das Risiko, die für Kreditzusagen bestehenden Verpflichtungen nicht einzuhalten.

Symrise führt eine rollierende Liquiditätsplanung durch, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen. Parallel dazu

verfügt die Gesellschaft über ausreichende Kreditlinien zur Deckung von Zahlungsansprüchen. Durch die kontinuierliche Überwachung der kurz- und mittelfristigen Liquidität können Liquiditätsprobleme vermieden werden und gleichzeitig durch ein proaktives Management der Finanzierungsinstrumente die Refinanzierungskosten minimiert werden. Ein Refinanzierungsrisiko wird derzeit nicht gesehen.

Währungsrisiken sind eine inhärente Herausforderung einer globalisierten Wertschöpfungskette. Aufgrund der vielfältigen gegenläufigen Zahlungsströme in verschiedenen Währungen reduzieren sich die Risiken deutlich. Zudem benutzt Symrise die üblichen Instrumente der Währungssicherung, um die Auswirkungen auf das operative Geschäft möglichst zu reduzieren. Ein stringentes und dynamisches Management von Währungsveränderungen im operativen Geschäft dient der Reduzierung von Währungsrisiken. Dies gilt für Einkaufs- als auch Verkaufsmärkte. Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte zur Absicherung von operativen Währungsrisiken im Wert von rund 224 Mio. €. Um Schwankungen im operativen Währungsergebnis aufgrund von Bewertungsänderungen zu vermeiden, wurden diese Währungsgeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings als Cashflow Hedge und Fair Value Hedge klassifiziert.

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass bei variablen Finanzierungsinstrumenten steigende Zinssätze den Zinsaufwand ungeplant erhöhen und damit die Ertragslage des Konzerns belasten können. Insgesamt beträgt die Quote der zu fixen Konditionen eingegangenen Verschuldung zum 31. Dezember 2022 80 % der Gesamtverschuldung. Dem verbleibenden Zinsrisiko begegnet Symrise gegebenenfalls durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften. Finanzielle Chancen und Risiken, die mit betrieblichen Pensionszusagen verbunden sind, sind bei Symrise aufgrund der langfristig fixierten Parameter begrenzt.

PRODUKTION

Technische Störungen können den fortlaufenden Betrieb des Konzerns unterbrechen und einen Ausfall von Einnahmen und entsprechenden Erträgen zur Folge haben. Ursachen können in der mangelnden Sicherheit der Energieversorgung, der Einrichtungen, der Prozesse, der IT-Systeme, des Brandschutzes, der Qualität und Sicherheit von Materialien und deren Klassifizierung sowie der Qualifikation des operativen Personals liegen. Daneben können steigende Anforderungen, länderspezifische Arbeits- und Umweltauflagen sowie Naturkatastrophen zu Betriebsunterbrechungen führen. Derartige Risiken werden durch Maßnahmen der Wartung, Inves-

tion, Arbeitssicherheit, Versicherung und entsprechende Richtlinien, Anweisungen und Schulungen unter Kontrolle gehalten. Veränderungen länderspezifischer Umweltauflagen können Geldbußen oder die vorübergehende Schließung von Produktionsstätten nach sich ziehen. Aus diesem Grund wird die regulatorische Entwicklung in den Ländern, in denen Symrise tätig ist, fortlaufend beobachtet. Betriebsunterbrechungen können auch durch Fehler im betrieblichen Ablauf entstehen, beispielsweise durch Fremdkörper, die in Rohstoffen enthalten sind oder während des Verarbeitungsprozesses in Zwischen- oder Endprodukte eingebracht werden, sowie durch Zwischenfälle im Rahmen des Umgangs mit Arbeitsgeräten. Risiken dieser Art werden durch geeignete Richtlinien (zum Beispiel Foreign Body Policy), robuste Verfahren (Total Productive Maintenance), Schulungen, Notfallpläne, alternative Produktionsstandorte, Austausch von Best Practices und kontinuierliche Verbesserungen betrieblicher Abläufe gemindert. Fehler in betrieblichen Abläufen können auch Folgestufen und -produkte negativ beeinflussen. Im ungünstigsten Fall können derartige Fehler auch zu Produkt-rückrufen von eigenen oder Kundenprodukten führen. Gegen diese Schäden ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich vertretbaren Maße versichert, sodass die wirtschaftlichen Folgen von möglicherweise eintretenden Produktionsrisiken weitgehend abgesichert werden.

Die an der Ostküste der USA in der Vergangenheit in regelmäßigen Abständen auftretenden Hurrikans sind als Risiken in der Risikoberichterstattung berücksichtigt und erhöhen die Betriebsrisiken. Für die betreffenden Gesellschaften des Symrise Konzerns führte dies während der vergangenen drei Jahre in Teilen zu temporären Betriebsausfällen, die in Tagen zu messen waren, sich in ihrem Einfluss auf das Betriebsergebnis aber nicht existenzgefährdend darstellten. Innerhalb des Symrise Konzerns existieren für Extremfälle Notfallpläne, die eine Versorgung durch andere Symrise Gesellschaften vorsehen.

Die andauernde Konfliktsituation in der Ukraine könnte sich im Hinblick auf die Produktion dahingehend auswirken, dass es zu Produktionseinschränkungen an einigen Standorten kommen könnte, da einzelne Rohstoffe ausschließlich aus Russland und der Ukraine bezogen werden. Sollten diese Rohstoffe aufgrund eines möglichen vollständigen Handelsembargos gegen Russland in Kombination mit einem Ernteausfall in der Ukraine nicht mehr verfügbar sein, hätte dies entsprechende Auswirkungen auf die Produktion. Weiterhin könnte sich die Regierung Russlands im Zuge zunehmender Sanktionen dazu entschließen, Produktionsstandorte auf dem Territorium der russischen Föderation zu verstaatlichen und

damit dem Geschäftsvermögen von Symrise dauerhaft zu entziehen.

Die Produktionsanlagen von Symrise in Deutschland sind in hohem Maße von Gas abhängig. Bei einem Stopp der Gaszuführung im Produktionsprozess aufgrund einer Mangellage am Markt oder durch einen staatlichen Eingriff kann die Produktion in wichtigen Bereichen nicht fortgesetzt werden. Dieses Szenario würde sich entsprechend auf die Geschäftstätigkeit von Symrise auswirken.

INVESTITIONEN

Die Umsetzung von Wachstumsprojekten mithilfe von Investitionen in neue Produktionskapazitäten beinhaltet sowohl das Risiko, dass die Umsetzung nicht im gesetzten Kosten- und Zeitrahmen gelingt, als auch das Risiko, dass die vorgesehene Technologie nicht wie geplant umgesetzt werden kann.

Der technische und finanzielle Planungsprozess für größere Projekte ist umfangreich und durchläuft diszipliniert mehrere Evaluierungsstufen. Dabei werden nicht nur neue Risiken identifiziert, sondern es können auch mögliche Chancen erkannt werden. Diese Reviews stützen sich auch auf eine systematische Nachbereitung früherer Projekte.

PERSONAL

Risiken, die von Mitarbeitern ausgehen, können im Wesentlichen im Austritt und dem damit verbundenen Kompetenzverlust und der Nichteinhaltung von unternehmensweit geltenden Richtlinien sowie gesetzlichen oder mit Arbeitnehmervertretern abgeschlossenen Vereinbarungen bestehen. Die Einhaltung lokaler Gesetze sowie unternehmensweiter Richtlinien wird durch interne Audits geprüft. Ferner wird die Einhaltung dieser Vorgaben, die auf international anerkannten Standards beruhen, regelmäßig durch externe Auditoren überprüft. Durch das erstmalige Einweisen neuer Mitarbeiter und durch spätere Schulungen wird sichergestellt, dass unternehmensweite Richtlinien wie zum Beispiel der Code of Conduct von allen Mitarbeitern beachtet werden. Der stetige Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen dient dem Austausch der Interessen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern sowie einer kooperativen Firmenkultur. Letztendlich unterstützt dies auch die Vermeidung von Arbeitsniederlegungen und damit verbundenen Betriebsunterbrechungen.

MERGERS & ACQUISITIONS

Aktives Portfolio Management besitzt bei Symrise hohe Priorität und ist ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Strategie. Symrise verfügt über einen systematischen Prozess

zur Identifikation potenzieller Übernahmeziele, der Bewertung von möglichen Transaktionen und auch der Umsetzung der gesetzten Ziele nach einer getätigten Akquisition. Wichtigste Kriterien sind, dass die Transaktion zur Strategie passt, ergebnisverbessernd wirkt und Zukunftspotenzial auf der einen Seite und Compliance bezüglich Legal, Umwelt und Financier auf der anderen Seite aufweist.

Trotz gründlicher und intensiver Due Diligence können sich bei Akquisitionen im Nachgang unvorhergesehene und unerwartete Verpflichtungen ergeben. Auch bei wertschaffenden Akquisitionen und übereinstimmenden Einschätzungen bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung können Integrationsprozesse länger dauern und mehr Ressourcen erfordern als ursprünglich geplant.

Grundsätzlich besteht bei allen Akquisitionen das Risiko, dass die gesetzten Ziele nicht umgesetzt werden können und dass signifikante Wertberichtigungen notwendig sind. Die kontinuierliche Kontrolle der Umsetzung der Akquisitionsziele dient dazu, eventuelle Probleme rechtzeitig zu erkennen und notwendige Korrekturen zu ermöglichen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Chancen für Symrise ergeben sich häufig aus der marktorientierten Forschung & Entwicklung, die Symrise als einen der wichtigsten Treiber für profitables Wachstum ansieht. Symrise verfügt über eine gut gefüllte Innovationspipeline mit einer ausbalancierten Mischung aus kurz-, mittel- und langfristigen Projekten. Auf der einen Seite wird kontinuierlich nach Prozessverbesserungen gestrebt, um die Effizienz zu erhöhen, auf der anderen Seite ist Symrise auf der Suche nach neuen Märkten und Technologien. Das Projektportfolio wird permanent hinsichtlich seiner Übereinstimmung mit der Strategie überprüft. Auch Aspekte der Digitalisierung werden immer wichtiger (IBM Research Projekt zur Entwicklung von Düften mithilfe Künstlicher Intelligenz).

Symrise beobachtet intensiv die sogenannten Megatrends, wie zum Beispiel Natürlichkeit der Lebensmittel und Body Care-Produkte oder Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette. In Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Lieferanten arbeitet Symrise permanent an der Erfüllung der Anforderungen beziehungsweise an der Umsetzung der selbst gesetzten Ziele. Hierbei können sich Chancen und Risiken ergeben, wie zum Beispiel höhere Kosten durch die Verwendung neuer Einsatzstoffe oder Ausnutzung eines Wettbewerbsvorteils durch eine zeitliche Alleinstellung im Markt mit einem natürlichen Konservierungsmittel für Körperpflegeprodukte.

Chancen und Risiken im Bereich Forschung & Entwicklung sind verbunden mit der Realisierbarkeit von geplanten Produkt- und Prozessentwicklungen und ihrer zeitgerechten Umsetzung. Symrise sieht zahlreiche weitere Chancen im bestehenden Produktportfolio ebenso wie in angrenzenden Bereichen.

COMPLIANCE, RECHT UND REGULATORISCHER RAHMEN

Im Rahmen seines Compliance Management-Systems unterscheidet Symrise zwischen der sogenannten „Technischen Compliance“ und der „Legal Compliance“. Die Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten im Rahmen der „Technischen Compliance“ liegen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Gesundheit, Arbeitssicherheit, Energie, Produktsicherheit und Lebensmittelsicherheit.

In nahezu allen diesen Bereichen unterliegt Symrise mit seinen Produkten weltweit einer strengen staatlichen Aufsicht. Es ist eine Selbstverständlichkeit für Symrise, dass die Produkte und Prozesse überall auf der Welt den dort geltenden Bestimmungen entsprechen.

Das umfangreiche Know-how im produktbezogenen regulatorischen Bereich erlaubt es Symrise, auch Kunden bei ihren regulatorischen Fragestellungen zu unterstützen und zusätzliche Leistungen zu verkaufen. Weiterhin eröffnet dieses Know-how – auch in Kombination mit Anwendungen Künstlicher Intelligenz – weitere Chancen im Bereich der Rezepturoptimierung und Komplexitätsreduzierung.

Symrise hat sich verpflichtet, an allen Standorten international anerkannte Standards zur Produktsicherheit, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt zu erfüllen. Die Einhaltung wird regelmäßig von internen und externen Experten geprüft. Dies gilt auch für Lieferanten im Rahmen regelmäßiger Audits.

Die Duft-, Geschmacks- und Zusatzstoffe von Symrise werden zumeist in Produkten verarbeitet, die Endverbraucher als Nahrungsmittel aufnehmen oder an Haut und Haaren anwenden. Dadurch besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Produkte auch negativ auf den Gesundheitszustand der Verbraucher auswirken können. Um dieses Risiko zu minimieren, wird die Verträglichkeit der Produkte im Rahmen des Qualitätsmanagements fortlaufend auf der Basis wissenschaftlicher Forschung und Tests nach internationalen Standards und internen Sicherheitsvorschriften geprüft.

Die Compliance-Aktivitäten im Rahmen der „Legal Compliance“ konzentrieren sich vor allem auf die Bereiche Wettbe-

werbs- und Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Geldwäscheprävention und Exportkontrolle. Hier liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten bei Aufklärung und Prävention. Auch die Einführung und Weiterentwicklung von Konzernrichtlinien zu diesen Themen ist der „Legal Compliance“ zuzuordnen.

Bereits seit 2008 hat Symrise durch das Group Compliance-Office eine „Integrity Hotline“ eingerichtet, um sicherzustellen, dass Symrise Mitarbeiter weltweit anonym Verstöße gegen Rechtsvorschriften und konzerninterne Richtlinien melden können. Gegebenenfalls werden daraufhin Untersuchungen durchgeführt und fallspezifisch auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsordnung und konzerninterner Vorschriften Korrekturmaßnahmen ergriffen. Diese können bis zu arbeitsrechtlichen Disziplinarmaßnahmen reichen.

Derzeit sieht sich der Konzern nur in relativ geringem Maße rechtlichen Risiken ausgesetzt. Typischerweise resultieren diese Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Gewährleistungsrecht und aus dem Bereich Umweltrecht. Um diesen Risiken angemessen und frühzeitig zu begegnen, werden potenzielle Risiken umfassend unter Einbeziehung der Rechtsabteilung und, soweit erforderlich, auch unter Hinzuziehung externer Spezialisten analysiert. Trotz dieser Maßnahmen kann der Ausgang laufender oder künftiger Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Derzeit sind nur wenige Konzerngesellschaften überhaupt von laufenden Gerichtsverfahren betroffen.

IT-SICHERHEIT

Ein organisatorisch und technisch hoch entwickeltes IT-Sicherheitsmanagement ist zur Absicherung des Geschäftsbetriebs unerlässlich und sichert das nachhaltige Wachstum des Unternehmens gegen Vorfälle ab. Es bildet zudem eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche digitale Transformation. Mit der zunehmenden Vernetzung von Daten, Systemen und Netzwerken sowie der Ausdehnung in Produktionsbereiche wächst auch die Angriffsfläche von Unternehmen. Um die Chancen und Wachstumspotenziale der Digitalisierung zu realisieren und nachhaltig zu schützen, setzt Symrise bei der Umsetzung der IT & Digitalisierungsstrategien eine hohe Priorität auf den Bereich IT- und Cyber Sicherheit. In Anbetracht der globalen Bedrohungslage für die gesamte Industrie wird die Symrise Security Strategie fortlaufend überprüft und entsprechend angepasst.

Die kontinuierliche Verbesserung der globalen Sicherheitsstandards ist hierbei ein wesentlicher Schlüsselfaktor für den Schutz von IT- und Kommunikationssystemen. Die perma-

nente Bewertung der Bedrohungslage sowie die Ausrichtung von Sicherheitsmaßnahmen und Ressourcen an übergeordneten Geschäftszielen sind wesentliche Kriterien für die kontinuierliche Steigerung der IT-Sicherheit. Basierend auf diesem Ansatz werden die von Symrise eingesetzten Technologien, Prozesse und Organisationsstrukturen regelmäßig evaluiert und im Rahmen von Assessments durch unabhängige Dritte bewertet, um ein nachhaltiges und verlässliches Sicherheitsniveau zu erreichen.

Um die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb im Falle eines Zwischenfalls so gering wie möglich zu halten, werden außerdem die wichtigsten Betriebs- und Informationswerte fortlaufend identifiziert und entsprechende Notfallsysteme und -verfahren aktualisiert. Für die Wirksamkeit von Sicherheitsmaßnahmen ist zudem ein ganzheitlicher und unternehmensweiser Ansatz entscheidend, der durch die Straffung von Governance-Strukturen sowie der Stärkung der globalen IT-Organisation erreicht wird. Nicht zuletzt ist und bleiben die Mitarbeiter ein entscheidender Sicherheitsfaktor, der durch fortlaufende Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen einbezogen wird.

STEUERN

Die Einhaltung lokaler und globaler Regelungen und gesetzlicher Vorgaben im Bereich der Steuern hat bei Symrise höchste Priorität. Die Optimierung der Steuerbelastung liegt im ständigen Fokus, ohne eine übermäßige Komplexität für das operative Geschäft zu verursachen.

Aufgrund der komplexen Geschäftsmodelle und der globalen Aufstellung von Symrise bestehen fortlaufende ertragsteuerlich relevante Sachverhalte, die noch nicht von den betreffenden örtlichen Finanzbehörden geprüft und abschließend beurteilt wurden. In einigen Fällen sind Rückstellungen gebildet worden, um auf eine mögliche Nachzahlung von Steuern vorbereitet zu sein. Insgesamt geht Symrise davon aus, für alle bekannten Steuerrisiken angemessen Vorsorge getroffen zu haben.

UMWELT (SICHERHEIT, GESUNDHEIT, ÖKOLOGIE UND QUALITÄT)

Umweltbezogene Chancen und Risiken in den Bereichen Klima, Wasser und Wald werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung gegenüber der britischen Nichtregierungsorganisation CDP analysiert, bewertet und öffentlich gegenüber Kunden und Investoren berichtet. Globale Herausforderungen im Bereich der Umwelt wie Klimawandel, Wasserknappheit, Bodenerosion oder der Verlust von biologischer

Vielfalt können sich dabei nachteilig auf die Produktivität und Funktionstüchtigkeit der von Symrise oder von seinen Lieferanten und Vorlieferanten bewirtschafteten Ökosysteme auswirken. Dies wiederum kann zu sinkenden Rohstoffverfügbarkeiten oder ansteigenden Rohstoffpreisen innerhalb des Portfolios führen. Durch die systematische Analyse und Bewertung entsprechender Umweltrisiken und deren Konsequente Berücksichtigung in Forschung, Produktentwicklung, Einkauf und Supply Chain Management kann Symrise frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung einleiten – angefangen bei der Entwicklung von Substitutionslösungen für kritische Rohstoffe über die Umformulierung von Rezepturen in Zusammenarbeit mit den Kunden bis hin zur Identifizierung alternativer Lieferanten und Beschaffungsländer.

Symrise sieht sich im Hinblick auf die im Berichtsjahr erweiterten Offenlegungspflichten zur EU-Taxonomie gut vorbereitet und erwartet keine zusätzlichen Risiken, aber auch keine wesentlichen Chancen. Die Offenlegungspflichten für dieses Geschäftsjahr beinhalten die Angabe von Umsätzen, Betriebskosten und Investitionen für die EU-Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ betreffend Taxonomiefähigkeit (Übereinstimmung mit der Klassifizierung der Taxonomie) sowie Taxonomiekonformität (zusätzliche Übereinstimmung mit technischen Bewertungskriterien ohne Beeinträchtigung anderer Umweltziele sowie unter Einhaltung sozialer Mindeststandards). Durch seine spezifischen Geschäftstätigkeiten ist Symrise aktuell kaum von der EU-Taxonomie betroffen, da sich diese vorrangig auf Unternehmen aus Sektoren mit dem höchsten Beitrag an CO₂-Emissionen fokussiert. Symrise zählt nicht zu Unternehmen aus diesen Sektoren. Dennoch versucht Symrise seine Wirtschaftsaktivitäten im Rahmen der Möglichkeiten abzubilden und damit seine Anstrengungen, einen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Industrie zu leisten. Auch bei den Investitionen zielt Symrise darauf ab, diese nachhaltig zu gestalten. Hierfür werden Systemlösungen entwickelt, um Nachhaltigkeit im Investmentprozess von Anfang an zu integrieren. Alle für das Berichtsjahr 2022 als taxonomiefähig bzw. -konform identifizierten Aktivitäten von Symrise unterstützen das Umweltziel „Klimaschutz“. Der diesbezügliche Anteil an taxonomiekonformen Umsätzen beläuft sich auf 2 % (2 % taxonomiefähig), der damit verbundene Anteil an Betriebskosten auf 3 % (3 % taxonomiefähig) und die entsprechenden Investitionen auf 6 % (8 % taxonomiefähig). Die detaillierte Berichterstattung zur EU-Taxonomie finden Sie in der Symrise Nachhaltigkeitsbilanz 2022: <https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2022/de/nachhaltigkeit-verantwortung/nachhaltigkeitsbilanz.html>.

Seit Jahresbeginn 2020 stellt die Corona-Pandemie eine große Herausforderung für die Menschen und die Weltwirtschaft dar. Zur Eindämmung der Pandemie ergriffen nahezu alle Regierungen einschneidende Maßnahmen. Dazu gehören Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und Kontaktverbote für Personen, Reisebeschränkungen sowie die vorübergehende Schließung von Unternehmen, Hotels, Restaurants und Einzelhandelsgeschäften.

Die Folgen der Corona-Pandemie wirken sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung von Symrise aus. Aufgrund der Klassifizierung der Industrie als systemrelevant konnte Symrise die Produktion an allen Standorten ohne wesentliche Unterbrechungen fortführen und gegenüber seinen Kunden lieferfähig bleiben. Dennoch hat die Corona-Pandemie auch Symrise vor Herausforderungen gestellt. Neben einigen Unterbrechungen der globalen Lieferketten mussten etablierte Arbeitsprozesse kurzfristig umgestellt und an die Situation angepasst werden. So hat Symrise an allen Standorten umfassende Maßnahmen eingeleitet, um Mitarbeiter und Geschäftspartner bestmöglich zu schützen. Hierzu zählen beispielsweise Home-Office-Lösungen, um räumliche Distanz zu schaffen, die zeitliche Trennung von Schichten und Labortätigkeiten sowie zusätzliche Hygienemaßnahmen. Gleichzeitig verzichtet Symrise weitestgehend auf Reisetätigkeiten und setzt stattdessen auf Onlinebesprechungen und Videokonferenzen. Mit einer breiten Angebotspalette von Produktlösungen für Nahrungsmittel sowie zur Körperpflege und Hygiene bedient Symrise besonders in diesen Zeiten die Bedürfnisse des täglichen Lebens. Zudem verfügt Symrise über eine starke internationale Ausrichtung mit eigenen Produktionsstandorten in den wichtigsten Absatzmärkten. Aufgrund dieses diversifizierten und ausgewogenen Geschäftsmodells sieht sich Symrise in der Lage, die Risiken in einzelnen Märkten zu begrenzen und die geschäftlichen Chancen – die sich auch in dieser schwierigen Situation vielerorts bieten – konsequent zu nutzen.

PROZESS UND ORGANISATION BEZOGENE RISIKEN

Symrise verkauft mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen verschiedenste Produkte in zahlreichen geografischen Märkten. Die Dynamik der Verkaufs- und auch der Beschaffungsmärkte kann auch Anpassungen der internen Prozesse oder der Organisationsstruktur erfordern. Die möglichen Anpassungen interner Strukturen können verschiedene Chancen und Risiken mit sich bringen. Neben einem Effizienzgewinn durch schlankere Strukturen oder schnellere Entscheidungsfindung besteht auch das Risiko, dass die beabsichtigte Verbesserung technisch nicht umgesetzt werden kann oder dass die Strukturveränderung einen negativen Effekt auf die

Motivation der Belegschaft haben kann. Symrise versucht permanent, die Effizienz seiner Organisation und seiner Prozesse zu verbessern.

GESAMTBEWERTUNG DER CHANCEN- UND RISIKOLAGE

Symrise ist in einem volatilen Marktumfeld mit aktuell herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere mit Risiken in den Beschaffungsmärkten und Absatzmärkten konfrontiert. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, infolgedessen es zu Unterbrechungen von Lieferketten und Knappheiten auf den Beschaffungsmärkten kam sowie der Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 wirkten sich negativ auf das allgemeine Wirtschaftswachstum aus. Steigende Energiepreise und anhaltende Lieferengpässe belasteten die Industrie und folglich auch Symrise. Zugleich bremste der hohe Inflationsdruck den privaten Konsum. Das Geschäftsmodell von Symrise zeichnet sich allerdings durch ein – im Vergleich zu anderen Industriezweigen und Unternehmen – überdurchschnittlich hohes Chancenpotenzial aus. Die Nachfrage nach Produkten von Symrise wird insbesondere durch den weltweit steigenden Privatkonsum und wachsenden Wohlstand getrieben. Viele Produkte dienen der Erfüllung grundlegender menschlicher Bedürfnisse wie „Gesundheit“ und „jugendlichem Aussehen“, die weltweit bestehen. Das dynamische Wachstum und die hohe Rentabilität von Symrise belegen, dass diese Chancen bislang erfolgreich genutzt wurden. Die Akquisitionen der vergangenen Jahre haben die Kategorie- und Technologiebasis von Symrise erweitert und die Rückwärtsintegration vertieft. Überdurchschnittliches Wachstum, eine gute Profitabilität und zusätzliche Innovationen sind Ergebnisse des erweiterten Footprints des Konzerns. Diese Strategie soll auch künftig fortgesetzt werden. Symrise ist davon überzeugt, dass die proaktive und systematische Überwachung potenzieller Risiken und Chancen ein wichtiger Baustein der erfolgreichen Unternehmensführung ist.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

GRUNDZÜGE UND ZIELE

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sind kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften verpflichtet, wesentliche Merkmale des internen rechnungslegungsbezogenen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Lagebericht zu beschreiben. Mit der Einführung des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) ist es für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften zudem verpflichtend, ein angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem einzurichten. Die Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements ist durch den Vorstand und den Aufsichtsrat vorzunehmen.

Im Zuge der Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vom 27. Juni 2022 besteht die Empfehlung, die weiteren wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagements zu beschreiben und zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung zu nehmen. Symrise hat in diesem Zusammenhang bereits seit Jahren neben dem rechnungslegungsbezogenen IKS weitere interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Diese umfassen unter anderem die Bereiche Compliance Management und den Bereich IT & Cyber Security sowie das Themengebiet Datenschutz & DSGVO.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet die ordnungsgemäße und verlässliche Finanzberichterstattung. Mittels des rechnungslegungsbezogenen Risikomanagementsystems werden Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken ergriffen, die die Erstellung eines regelkonformen Konzernabschlusses gewährleisten. Das System beinhaltet die Dokumentation möglicher Risiken, zugrundeliegender Prozesse sowie deren Kontrollen aus der kontinuierlichen Auditierung dieser Prozesse. Chancen werden im Rahmen der Unternehmensplanung ebenfalls dokumentiert. Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, werden die konzernweiten Kontrollmechanismen auf Einzelgesellschafts- und Konzernebene kontinuierlich auf Eignung und Funktionsfähigkeit überprüft. Zu diesem Zweck prüft die Abteilung Interne Revision, wie effektiv die vorgesehenen Kontrollmechanismen durch die dezentral und zentral angesiedelten Funktionsträger befolgt wurden. Die Funktionsfähigkeit des IKS kann durch unvor-

hergesehene Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler eingeschränkt werden.

Zur Darstellung bereits bestehender und gegebenenfalls noch zu erweiternder Kontrollverfahren im Unternehmen hat Symrise einen Prozess eingerichtet, der die Dokumentation und Prüfung in den Einheiten und Gesellschaften des Konzerns unterstützt. Die Grundsätze für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem definieren Anforderungen, dokumentieren Prozesslandschaft und Geschäftsprozesse und regeln durchzuführende Kontrollen. Zudem sorgen Mitarbeiterschulungen sowie Erfahrungsaustausche dafür, dass Kontrollen stets an sich verändernde Risiken angepasst werden können.

ORGANISATION UND PROZESS

Das IKS im Symrise Konzern umfasst zentrale und dezentrale Bereiche des Unternehmens, orientiert sich an ISO 31000 und basiert auf dem Rahmenkonzept COSO II. Auf der Grundlage von Berichten der Einheiten und Gesellschaften des Konzerns wird dem Vorstand halbjährlich ein aggregierter Konzern-Risikobericht vorgelegt. Der Vorstand erörtert die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS mit dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Das IKS wird kontinuierlich in Bezug auf die Aktualität der Dokumentation, die Eignung und Funktionalität der Kontrollen überwacht und auftretende Kontrollschwächen werden identifiziert, bewertet und Folgemaßnahmen zur Schließung der identifizierten Kontrollschwäche ergriffen. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich in einer jährlich durchgeführten Systemsitzung ausführlich mit dem IKS und dem Compliance- und Risikomanagement-System, um die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme zu überwachen und sicherzustellen.

- Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement:** Anhand eines risikoorientierten Ansatzes werden zunächst die für die Rechnungslegung wesentlichen Gesellschaften und Prozesse identifiziert. Basierend auf den Ergebnissen werden spezifische Mindestanforderungen und Ziele (Objectives) definiert, die den Risiken in der Finanzberichterstattung entgegenwirken. Das Ergebnis ist ein zentraler Risikokatalog in Bezug auf die Finanzberichterstattung, der gleichzeitig auch Arbeitsgrundlage für die an der Finanzberichterstattung beteiligten Mitarbeiter ist.

- **Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem:** Zunächst werden die bestehenden Kontrollaktivitäten in den wesentlichen Gesellschaften dokumentiert und aktualisiert. Die durch das rechnungslegungsbezogene IKS definierten Kontrollen sollen die Einhaltung der global gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien, Bilanzierungsrichtlinien der Einzelgesellschaften sowie Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten. Die Kontrollmechanismen werden auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit zur Vermeidung von Risiken unter anderem durch kontinuierliche Audits der Internen Revision regelmäßig analysiert. Für dokumentierte Kontrollschwächen erfolgt eine Bewertung der aus den Berichten der Einheiten und Gesellschaften des Konzerns möglicherweise resultierenden Risiken auf den Jahresabschluss. In einem weiteren Schritt werden die einzelnen Risiken auf Gesellschaftsebene konsolidiert. Diese werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung an den Vorstand berichtet. Diese Berichte stellen auch die Grundlage für die Berichterstattung gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dar. Im Fall festgestellter Kontrollschwächen werden angemessene Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet und implementiert. Die neuen Kontrollmechanismen werden dann im nächsten Prüfzyklus auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.
- Die Compliance Management-Systeme umfassen unter anderem die Legal Compliance, die technische Compliance, das Tax Compliance Management-System und die Treasury Compliance.
- Die Aufgabe der Legal Compliance besteht darin, die operativen und administrativen Bereiche der Symrise AG im Hinblick auf die Einhaltung der jeweiligen nationalen juristischen Vorschriften aufzuklären und zu beraten. Darüber hinaus werden mögliche Hinweise aus dem Betrieb der Integrity Hotline sorgfältig geprüft und im Fall eines Anfangsverdacht nachhaltig untersucht.
- Die technische Compliance umfasst die Schwerpunkte „Regulatory Affairs“, „Qualitätskontrolle“ und „Zertifizierungen“. Die Aufgabe der Regulatory Affairs besteht darin die Einhaltung der Vorschriften nationaler Aufsichtsbehörden, der Kundenanforderungen und die Anforderungen von Verbänden kontinuierlich zu monitoren und umzusetzen. Die Qualitätskontrolle stellt die kontinuierliche Qualität der im Produktionsprozess verwendeten Rohstoffe und die gleichbleibend hohe Güte der Endprodukte der Symrise AG sicher. Die Symrise AG ist bestrebt, sich kontinuierlich zu optimieren und stellt sich daher einer in der Zahl immer größer werdenden Anzahl von internationalen Zertifizierungen aus den verschiedensten Fachgebieten. Diese umfassen unter anderem die Gebiete Nachhaltigkeit und Nahrungsmittelsicherheit.
- Das implementierte Tax Compliance Management-System dient der Wahrnehmung der steuerlichen Sorgfalts- und Überwachungspflichten und trägt zur rechtlichen Sicherheit im Rahmen von Berichtigungen nach § 153 AO bei, indem es als Indiz gegen das Vorliegen von Vorsatz oder Leichtfertigkeit angesehen werden kann.
- Die Treasury Compliance umfasst im Wesentlichen die Überwachung der Einhaltung der globalen Treasury-Guideline als Grundlage aller Treasury Aktivitäten. In diesem Zusammenhang liegt ein besonderer Fokus auf dem Management der Bankvollmachten und Bankkonten. Weiterhin wird die Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips für alle Zahlungstransaktionen der Symrise AG und der entsprechenden Tochterunternehmen fortlaufend überwacht.
- Im Bereich IT & Cyber Security wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die eine Steigerung der konzernweiten IT-Sicherheit zur Folge hatten. Weitere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der IT-Sicherheit sind bereits geplant und werden fortlaufend umgesetzt. Bei dem Thema Datenschutz/DSGVO wird die Symrise AG durch eine namhafte Rechtsanwaltskanzlei beraten. Diese nimmt unter anderem eine fortlaufende Prüfung datenschutzrechtlicher Verträge und erstellter Dokumentationen vor und führt Schulungen bei ausgewählten, relevanten Mitarbeitern der Symrise AG im Hinblick auf Datenschutz/DSGVO durch.
- Die implementierten Kontroll- und Überwachungsmechanismen der Compliance Management-Systeme und der IT & Cyber Security sowie die Maßnahmen im Hinblick auf die Einhaltung der DSGVO und des Datenschutzes werden auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit zur Vermeidung von Risiken unter anderem durch kontinuierliche Audits der Internen Revision und durch den Einsatz verschiedener externer Auditoren und Berater regelmäßig analysiert. Bei identifizierten Schwächen erfolgt eine Bewertung nach Schweregrad der Kontroll- und/oder Überwachungslücke

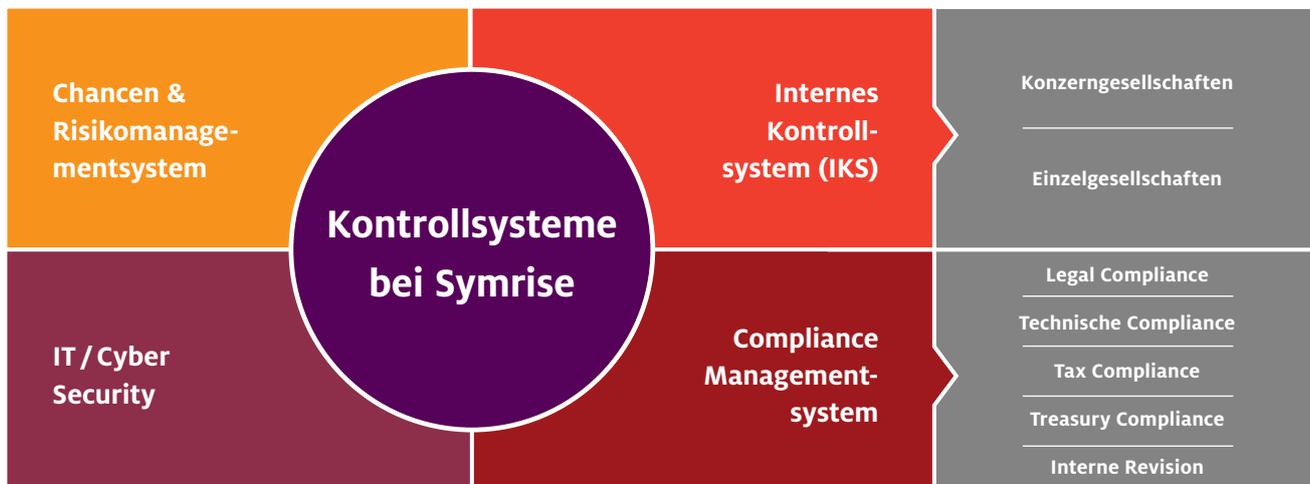
und eine Analyse im Hinblick auf die resultierenden Risiken. In einem weiteren Schritt wird eine Aggregation der einzelnen Compliance- und IT Sicherheits-Risiken auf Konzern-ebene vorgenommen. Diese werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf die Compliance Management-Systeme und im Hinblick auf die IT-Sicherheit sowie in Bezug auf die Themen DSGVO und Datenschutz an den Vorstand berichtet. Diese Berichte stellen auch die Grundlage für die Berichterstattung gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dar. Im Fall festgestellter Kontrollschwächen werden angemessene Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet und implementiert. Die neuen Kontrollmechanismen werden dann im nächsten Prüfzyklus der Innenrevision sowie durch den Einsatz verschiedene externe Auditoren in Bezug auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.

Gesamtaussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollsysteme bei Symrise

Symrise verfügt über ein umfassendes System von Kontrollen, die regelmäßig vom Vorstand geprüft und weiterentwickelt werden. Der vom Aufsichtsrat delegierte Prüfungsausschuss der Symrise AG beschäftigt sich in einer jährlichen Schwerpunktsitzung mit den bei Symrise implementierten Kontrollsystemen, um deren Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen. Der Vorstand ist überzeugt, dass die implementierten Kontrollsysteme bei Symrise in Ihrer Gesamtheit angemessen und wirksam sind.

Kontrollsysteme bei Symrise

Überblick



Angaben gemäß Paragraph 315a HGB

- Das Grundkapital der Symrise AG beläuft sich auf 139.772.054 €. Das Grundkapital ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Wert von je 1 € eingeteilt. Die damit zusammenhängenden Rechte und Pflichten werden durch die relevanten Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes geregelt. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiegattungen mit verschiedenen Rechten und Pflichten. Auch Sonderrechte und Kontrollbefugnisse für irgendwelche Inhaber von Aktien bestehen nicht.

- Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richten sich nach den §§ 84, 85 des Aktiengesetzes. Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 133, 179 des Aktiengesetzes.

- Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 21. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 25.000.000,00 € zu erhöhen. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft in folgenden Fällen auszuschließen:

a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;

b) zum Zweck der Ausgabe von maximal 1.000.000 neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;

c) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts beziehungsweise nach Erfüllung von Options- beziehungsweise Wandlungspflichten zustehen würde;

d) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;

e) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden beziehungsweise auszugeben sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

- Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 15.650.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 15.650.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 21. Mai 2024 begeben werden, von ihrem Options- beziehungsweise Wandlungsrecht Gebrauch machen beziehungsweise ihre Verpflichtung zur Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts erfüllen beziehungsweise die Gesellschaft von einem eingeräumten Recht, den Gläubigern von Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, Gebrauch macht und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 Abs. (6) der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Bedingten Kapitals zu ändern. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen nach Ablauf der Ermächtigungsfrist sowie für den Fall der Nichtausnutzung des Bedingten Kapitals nach Ablauf sämtlicher Options- beziehungsweise Wandlungsfristen.

- Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder der Symrise AG enthalten eine Change of Control-Regelung. Diese sieht vor, dass ein Vorstandsmitglied, welches nach einem Kontrollwechsel, aber vor Ende seiner Vertragslaufzeit, ohne wichtigen Grund abberufen wird oder einvernehmlich sein Vorstandsamt niederlegt, einen Anspruch auf die Abgeltung der Restlaufzeit seines Anstellungsvertrags hat, mindestens jedoch auf eine Abfindungszahlung in Höhe von drei Jahresvergütungen. Abfindung und Abgeltung dürfen die Gesamt-obergrenze von 150 % des Abfindungs-Caps nicht überschreiten.
- Ein Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots hätte unter Umständen Auswirkungen auf einige der langfristigen Finanzierungsverträge der Symrise AG, in denen Vereinbarungen über einen Kontrollwechsel enthalten sind. Es handelt sich um marktübliche Change of Control-Klauseln, die den Gläubigern bei einem Kontrollwechsel das Recht zur vorzeitigen Kündigung einräumen können.

(1) Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des im jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

(2) Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 16. Juni 2025.

(3) Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

a) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.

b) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird auf die Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung abgestellt; die 10 Prozent-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, bzw. sofern im Fall einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten wegen einer Volumenbegrenzung nicht sämtliche angenommen werden können, erfolgt die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Eine bevorzugte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Ebenfalls vorgesehen werden kann eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien. Ein etwaiges Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.

(4) Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

a) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

b) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Diese Ermächtigung ist beschränkt auf die Veräußerung von Aktien, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 Prozent des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfällt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind.

c) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.

d) Die Aktien können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Sie können den vorgenannten Personen und Organmitgliedern insbesondere entgeltlich oder unentgeltlich zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Arbeits- beziehungsweise Anstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

(5) Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, wie folgt zu verwenden:

Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Symrise-Aktien verwendet werden, die mit Mitgliedern des Vorstands der Symrise Aktiengesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden. Insbesondere können sie den Mitgliedern des Vorstands der Symrise Aktiengesellschaft zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Vorstandsanstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

(6) Die Ermächtigungen unter Ziffern (4) und (5) erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurückerworben wurden, und solche, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges Unternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.

(7) Die Ermächtigungen unter Ziffern (4) und (5) können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigungen gemäß Ziffer (4), Buchstaben b), c) und d) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

- (8) Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter Ziffer (4), Buchstaben b), c) und d) sowie Ziffer (5) verwendet werden.
- (9) Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

Andere zu berichtende Angaben nach § 315a HGB bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Symrise AG öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: <https://www.symrise.com/de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>.

Jahresabschluss

SYMRISE AG, HOLZMINDEN

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022	72	ERLÄUTERUNGEN ZUR	
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	88
ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022	74	21. Umsatzerlöse	88
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	75	22. Sonstige betriebliche Erträge und	
		Aufwendungen	88
ALLGEMEINE ANGABEN	75	23. Materialaufwand	88
BILANZIERUNGS- UND		24. Personalaufwand	88
BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	75	25. Abschreibungen	89
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	77	26. Periodenfremdes Ergebnis	89
1. Entwicklung des Anlagevermögens	77	27. Ergebnisabführungsverträge	89
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	77	28. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	77	29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	89
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	77		
5. Beteiligungen	77	SONSTIGE ANGABEN	89
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	78	30. Anteilsbesitzliste	89
7. Vorräte	78	31. Mitarbeiter	92
8. Forderungen aus Lieferungen und		32. Konzernverhältnisse	93
Leistungen	78	33. Abschlussprüfung	93
9. Forderungen gegen verbundene		34. Deutscher Corporate Governance Kodex	93
Unternehmen	78	35. Anteilsbesitz an der Symrise AG	93
10. Sonstige Vermögensgegenstände	79	36. Nachtragsbericht	97
11. Rechnungsabgrenzungsposten	79	37. Gewinnverwendungsvorschlag	97
12. Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	79	38. Bezüge der Organmitglieder	97
13. Eigenkapital	79	39. Namen der Organmitglieder	98
14. Sonderposten für Investitionszuschüsse	83	Anlagenspiegel	100
15. Rückstellungen	83		
16. Verbindlichkeiten	84		
17. Latente Steuern	84		
18. Haftungsverhältnisse	85		
19. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	85		
20. Bewertungseinheiten	86		

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA
in €

		31.12.2021	31.12.2022
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.187.817,43		96.639.286,69
2. Geleistete Anzahlungen	31.558.011,44	130.745.828,87	40.423.810,82
			137.063.097,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.965.991,79		121.209.546,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	118.506.372,66		113.185.152,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.269.298,65		19.290.983,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.009.554,70	285.751.217,80	33.608.249,05
			287.293.931,65
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.041.553.053,90		4.060.847.851,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.236.649,06		28.567.591,61
3. Beteiligungen	13.393,61		395.234.227,92
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	187.225.755,94		13.393,61
5. Rückdeckungsversicherungen	43.192,60	4.248.072.045,11	47.112,97
		4.664.569.091,78	4.484.710.177,31
			4.909.067.206,47
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	134.268.240,00		161.876.941,64
2. Unfertige Erzeugnisse	67.557.004,76		75.962.207,54
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	121.933.048,35		152.115.903,61
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.398.492,87	325.156.785,98	1.708.095,13
			391.663.147,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.065.056,19		183.304.186,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	163.288.021,90		316.064.409,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.926.172,78	353.279.250,87	31.627.513,71
			530.996.109,69
III. Sonstige Wertpapiere			
		0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		47.371.906,88	1.137.229,89
		725.807.943,73	923.796.487,50
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		9.636.551,42	17.104.826,44
		5.400.013.586,93	5.849.968.520,41

PASSIVA in €	31.12.2021	31.12.2022
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	139.772.054,00	139.772.054,00
II. Kapitalrücklage	2.057.014.914,19	2.057.014.914,19
III. Gewinnvortrag	178.441.188,95	193.273.242,20
IV. Jahresüberschuss	157.399.548,33	36.434.614,17
	2.532.627.705,47	2.426.494.824,56
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	75.781,28	51.462,16
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	439.497.617,00	512.300.334,00
2. Steuerrückstellungen	43.579,36	51.215,95
3. Sonstige Rückstellungen	60.969.357,92	63.865.202,82
	500.510.554,28	576.216.752,77
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	1.003.994.863,02	1.003.994.863,02
2. Schuldscheindarlehen	581.425.573,65	1.074.851.892,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.971.046,92	1.010,80
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.571.349,88	144.602.467,39
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	577.853.747,86	608.262.063,86
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern 9.514.817,17 € (i. Vj. 7.965.432,03 €)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i. Vj. 138.514,36 €)	12.982.964,57	14.993.183,10
	2.366.799.545,90	2.846.705.480,92
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	500.000,00
	5.400.013.586,93	5.849.968.520,41

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2021	2022
In €		
1. Umsatzerlöse	1.293.499.855,68	1.416.839.228,56
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 10.380.961,89	21.751.229,45
3. Sonstige betriebliche Erträge	27.161.880,72	49.583.897,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 571.952.601,43	- 692.852.988,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 26.675.252,52	- 728.106.792,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 166.298.091,13	- 172.159.799,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 78.467.745,45 € (i. Vj. 50.407.255,23 €)	- 79.568.313,22	- 108.578.542,55
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 39.625.093,94	- 39.777.782,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 351.042.338,92	- 418.117.057,66
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen 12.106.542,08 € (i. Vj. 70.739.745,22 €)	70.747.388,65	12.961.707,06
9. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	86.798.657,15	212.157.566,98
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen 2.009.174,47 € (i. Vj. 1.562.047,31 €)	1.562.089,76	2.009.866,57
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 23.188,73	- 110.291.437,03
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 51.733,95 € (i. Vj. 81.581,87 €)	1.172.132,76	57.765,29
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 4.972.319,22 € (i. Vj. 3.559.318,42 €)	- 38.377.794,19	- 46.155.455,10
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 4.764.094,46	- 11.035.890,32
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 33.972.427,40	- 43.847.448,96
16. Ergebnis nach Steuern	158.261.846,89	37.291.055,21
17. Sonstige Steuern	- 862.298,56	- 856.441,04
18. Jahresüberschuss	157.399.548,33	36.434.614,17
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	178.441.188,95	193.273.242,20
20. Bilanzgewinn	335.840.737,28	229.707.856,37

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

ALLGEMEINE ANGABEN

Firma: Symrise AG
 Sitz: Mühlenfeldstraße 1, 37603 Holzminden
 Registergericht: Amtsgericht Hildesheim
 Handelsregisternummer: HRB 200436

Der Jahresabschluss der Symrise AG wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 250 € bis 1.000 € werden analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 50 Jahren.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt der Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Dabei wird gemäß § 256 HGB vereinfachend unterstellt, dass die zuerst angeschafften Vorräte zuerst verbraucht werden.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind jeweils zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die mittelbaren und unmittelbaren Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Heubeck ermittelt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden für das Jahr 2023 einmalig mit 5,00 %, für das Jahr 2024 einmalig mit 4,00 % und langfristig mit 2,75 % (Vorjahr: 2,25 %) und erwartete Steigerungen der Lebenshaltungskosten mit 10,00 % (Vorjahr: 1,50 %) berücksichtigt. Für die Fluktuation wurde, in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht, eine Rate von bis zu 10 % (Vorjahr: 10 %) berücksichtigt. Der Zinssatz zum Stichtag beträgt 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden

dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Hinsichtlich der Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Darstellung im Anlagenspiegel.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich im Wesentlichen um Rezepturen (83.285 T€/Vorjahr: 84.165 T€).

3. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Symrise AG hält nach Erwerb weiterer Anteile in 2022 67,60 % (Vorjahr: 60,27 %) der Anteile an der Probi AB, Lund/Schweden, und weist die Gesellschaft aufgrund des beherrschenden Einflusses wie auch im Vorjahr als verbundenes Unternehmen aus.

Bezüglich der Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Kapitel 29. Der wesentliche Anteilsbesitz besteht aus den Beteiligungen an der Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden, die als Holdinggesellschaft wiederum Anteile an in- und ausländischen Gruppengesellschaften hält, und an der Diana SAS, Saint Nolff/Frankreich, der Holdinggesellschaft der Diana Gruppe.

4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Diana Gruppe.

5. Beteiligungen

Aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile an der Swedencare AB, Malmö/Schweden, in Höhe von 318.173 T€, hat sich die Beteiligungsquote auf 29,68 % (Vorjahr: 12,87 %) erhöht. Die Anteile sind somit im Berichtsjahr unter den Beteiligungen auszuweisen. Im Vorjahr wurden die Anteile unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen.

Der beizulegende Wert der Beteiligung ermittelt sich gemäß IDW RS HFA 10 aus dem Ertragswert. Entsprechend der Regelungen des IDW S1 ermittelt das Ertragswertverfahren den Unternehmenswert durch Diskontierung der den Unternehmenseignern künftig zufließenden finanziellen Überschüsse. Diese wurden aus den für die Zukunft geplanten Jahresergebnissen von Swedencare abgeleitet. Im Ergebnis lag der Buchwert der Beteiligung über dem ermittelten beizulegenden Wert in Höhe von 395 Mio. €, sodass im Berichtsjahr 2022 ein Abwertungsbedarf in Höhe von 110 Mio. € bestand. Der Abwertungsbedarf wurde in den Abschreibungen erfasst.

Der Ermittlung des beizulegenden Wertes liegen Annahmen und Schätzungen zugrunde, die vor allem die folgenden Parameter betreffen: Abzinsungssatz (WACC), Entwicklung des Umsatzwachstums und der nachhaltigen Wachstumsrate sowie der Entwicklung der prognostizierten EBITDA-Marge.

Der Abzinsungssatz beträgt 7,62 % und stellt eine Nach-Steuer-Größe dar. Dieser wurde auf Grundlage des ländergewichteten WACCs ermittelt.

Swedencare ist ein junges Unternehmen, das sich im Aufbau und in einer Phase überproportionalen Wachstums befindet. In der Planung der Cashflows wurden die Umsatzwachstumsraten der ersten vier Jahre detailliert ermittelt. Für die darauffolgenden sechs Jahre der Konvergenzphase wurde angenommen, dass das jährliche Umsatzwachstum linear abnimmt. Mit dem elften Planungsjahr wurde der Beginn der ewigen Rente und damit ein stabilisierter Zustand angenommen, dem eine Wachstumsrate von 2,1 % zugrunde liegt. Diese wurde an vergleichbare vergangene Transaktionen von Symrise angelehnt.

Die prognostizierte EBITDA-Marge basiert auf den Erwartungen künftiger Ergebnisse unter Berücksichtigung vergangener Erfahrungen. In der Historie erzielte Swedencare zwischen 2018 und 2020 eine EBITDA-Marge von rund 30,0 %. Zuletzt haben jedoch die jüngsten Akquisitionen von Swedencare und negative externe Effekte Druck auf die EBITDA-Marge ausgeübt. Zukünftig wird erwartet, dass ein Angebot und Verkauf von Zusatzprodukten (Cross-Selling), eine übergreifende Entwicklungs- und Vertriebskooperation sowie die optimierte Produktion und Logistik von Swedencare wieder zu einer höheren EBITDA-Marge führen. Dementsprechend wird in der vierjährigen Detailplanung eine lineare jährliche Steigerung der EBITDA-Marge erwartet. Für die anschließende sechsjährige Konvergenzphase und die ewige Rente wird eine EBITDA-Marge von 29,5 % prognostiziert.

Ein weiterer Faktor, der für die Ermittlung des beizulegenden Wertes herangezogen wurde, sind Synergien, die Swedencare aus der Kooperation mit Symrise realisieren kann. Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes von Swedencare wurden im vorliegenden Fall Synergien aus Cross-Selling und Kooperationen berücksichtigt, Restrukturierungen und zukünftige Investitionsausgaben wurden hingegen nicht einbezogen.

6. Wertpapiere des Anlagevermögens

Die im letzten Jahr hier ausgewiesenen Anteile an der Swedencare AB, Malmö/Schweden, wurden in diesem Jahr in die Anteile an verbundenen Unternehmen umgliedert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Kapitel 5.

7. Vorräte

Auf die Vorräte wurden Bewertungsabschläge vorgenommen, die in Höhe von 2.458 T€ (Vorjahr: 1.674 T€) Wertberichtigungen von unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren auf den niedrigeren beizulegenden Wert (absatzmarktorientiert), in Höhe von 7.305 T€ (Vorjahr: 2.132 T€) Abwertungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und in Höhe von 5.820 T€ (Vorjahr: 6.577 T€) Abschläge aufgrund des Reichweitenrisikos und weiterer Mengenrisiken betreffen.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf den Bruttoforderungsbestand wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 4.677 T€ (Vorjahr: 4.692 T€) gebildet. Darüber hinaus wurden auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 1.286 T€ (Vorjahr: 963 T€) vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

9. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzposten enthält im Wesentlichen Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von 212.158 T€ (Vorjahr: 86.799 €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 70.593 T€ (Vorjahr: 48.611 T€) sowie kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 19.039 T€ (Vorjahr: 21.031 T€).

In dem Posten sind, wie im Vorjahr, keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

10. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

11. Rechnungsabgrenzungsposten

In Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB sind hierin Disagien in Höhe von 3.720 T€ (Vorjahr: 5.160 T€) aus der Ausgabe von Anleihen enthalten. Die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit der Anleihen.

12. Verpflichtungen aus Zeitwertkonten

Vor dem Hintergrund des 2009 in Kraft getretenen „Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (Flexi-II-Gesetz)“ wird den Mitarbeitern seit 2014 die Möglichkeit gegeben, Zeiten in Form bezahlter Freistellungen in sogenannten Zeitwertkonten anzusparen und zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen, in der Regel zum vorzeitigen Beenden der aktiven Berufstätigkeit. Diese Zeitwertkonten unterliegen dem gesetzlichen Insolvenzschutz. Die daraus bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 1.787 T€ wurden mit auf einem Treuhandkonto hinterlegten Vermögensgegenständen in gleicher Höhe verrechnet.

13. Eigenkapital

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IN 2021

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Summe
Stand 1. Januar	135.427	1.665.141	309.805	2.110.373
Wandlung Wandelanleihe	4.345	391.874		396.219
Ausschüttung	-	-	- 131.364	- 131.364
Jahresüberschuss	-	-	157.400	157.400
Stand 31. Dezember	139.772	2.057.015	335.841	2.532.628

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IN 2022

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Summe
Stand 1. Januar	139.772	2.057.015	335.841	2.532.628
Ausschüttung	-	-	- 142.568	- 142.568
Jahresüberschuss	-	-	36.435	36.435
Stand 31. Dezember	139.772	2.057.015	229.708	2.426.495

Durch die vorzeitige Kündigung der Wandelanleihe und die damit verbundene Ausübung von Wandlungsrechten wurden im September 2021 unter Ausnutzung des bedingten Kapitals 4.345.444 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € ausgegeben.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Symrise AG beträgt unverändert 139.772.054 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 139.772.054 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € pro Stück.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 21. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 25.000.000 € zu erhöhen.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft in folgenden Fällen auszuschließen:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zum Zweck der Ausgabe von maximal 1.000.000 neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten zustehen würde;
- um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 15.650.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 15.650.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 21. Mai 2024 begeben werden, von ihrem Options- bzw. Wandlungsrecht Gebrauch machen bzw. ihre Verpflichtung zur Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts erfüllen bzw. die Gesellschaft von einem eingeräumten Recht, den Gläubigern von Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, Gebrauch macht und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 Abs. (7) der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Bedingten Kapitals zu ändern. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen nach Ablauf der Ermächtigungsfrist sowie für den Fall der Nichtausnutzung des Bedingten Kapitals nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des im jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

- Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 16. Juni 2025.
- Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.
 - Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelsystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.
 - Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird auf die Schlusskurse im Xetra-Handelsystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung abgestellt; die 10-Prozent-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, bzw. sofern im Fall einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten wegen einer Volumenbegrenzung nicht sämtliche angenommen werden können, erfolgt die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Ebenfalls vorgesehen werden kann eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien. Ein etwaiges Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.
- Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:
 - Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung

durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

- Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Diese Ermächtigung ist beschränkt auf die Veräußerung von Aktien, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfällt. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind;
- Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- Die Aktien können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Sie können den vorgenannten Personen und Organmitgliedern insbesondere entgeltlich oder unentgeltlich zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Arbeits- beziehungsweise Anstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, wie folgt zu verwenden:

- Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Symrise-Aktien verwendet werden, die mit Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden. Insbesondere können sie den Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Vorstandsanstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.
- Die Ermächtigungen erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurückerworben wurden, und solche, die auf Grund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges Unternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.
- Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, zum Teil auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung verwendet werden.

Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands auf Grund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

14. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 51 T€ (Vorjahr: 76 T€) besteht im Wesentlichen für einen in den Jahren 1997 bis 1999 durch die vormalige Dragoco Gerberding & Co. AG, Holzminden, erhaltenen Investitionszuschuss. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst. Im Jahr 2022 betrug die Auflösung 24 T€ (Vorjahr: 31 T€).

15. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält im Wesentlichen die Rückstellung für unmittelbare Versorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 1. April 2003 wurde die Altersvorsorge neu geregelt. Leistungsarten und Leistungsumfang sind in der „Versorgungsordnung A“ (Grundrente), der „Versorgungsordnung B“ (Zusatzrente) und der 2003 neu konzipierten Symrise-Versorgungsordnung geregelt. Mitarbeiter, die bis zum 31. März 2003 noch keine Zusage über die Gewährung einer betrieblichen Altersvorsorge erhalten hatten, konnten an einer zum 31. Dezember 2010 für Neuzugänge geschlossenen Versorgungsordnung teilnehmen. Ab dem 1. Januar 2010 werden alle unbefristeten Neueintritte verpflichtet, ab dem 7. Monat ihrer Beschäftigung in die Rheinische Pensionskasse (RPK) einzutreten. Bereits im Unternehmen beschäftigte Mitarbeiter, die keiner Versorgungsordnung angehören, konnten mit Wirkung ab dem 1. Januar 2011 auf freiwilliger Basis bis zum 30. September 2010 ihre Mitgliedschaft in der RPK erklären. Für diese beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung wird keine Pensionsrückstellung gebildet. Die Ansprüche der ehemaligen Mitarbeiter der Dragoco Gerberding & Co. AG basieren auf der Pensionsordnung vom 16. Dezember 1975 mit nachfolgenden Ergänzungen, die zum 1. Januar 1982 für Neuzugänge geschlossen wurde.

Der bilanzierte Wert für die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen von 512.067 T€ wurde auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ermittelt. Auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt der Erfüllungsbetrag 545.102 T€. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 33.035 T€ unterliegt unter Berücksichtigung von latenten Steuern einer Ausschüttungssperre von 23.455 T€, die aufgrund ausreichender Gewinnvorräte zum Stichtag nicht greift.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

In Mio. €	31.12.2021	31.12.2022
Personalrückstellungen	32,7	30,7
davon		
Jahresprämien und Boni	(17,4)	(15,8)
Arbeitnehmerjubiläen	(10,0)	(9,1)
Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	(2,2)	(2,7)
Abfindungen für Aufhebungsverträge	(1,2)	(2,3)
Erfindervergütung	(0,4)	(0,5)
Pauschale Lohnsteuer	(0,2)	(0,0)
sonstige Personalrückstellungen	(1,3)	(0,3)
Bonusverpflichtungen	12,5	12,3
Ausstehende Eingangsrechnungen	5,6	7,8
Vertreterprovisionen für noch nicht bezahlte Kundenrechnungen	1,3	1,5
Gewährleistungsverpflichtungen	1,2	1,3

16. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

In T€	31.12.2021 Restlaufzeit				31.12.2022 Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihen	3.995	500.000	500.000	1.003.995	3.995	1.000.000	0	1.003.995
2. Schuldscheindarlehen	263.925	237.500	80.000	581.425	7.352	462.000	605.500	1.074.852
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.971	–	–	80.971	1	–	–	1
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.571	–	–	109.571	144.602	–	–	144.602
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	577.854	–	–	577.854	608.262	–	–	608.262
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.983	–	–	12.983	14.993	–	–	14.993
	1.049.299	737.500	580.000	2.366.799	779.205	1.462.000	605.500	2.846.705

Die im Vorjahr neu aufgenommenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Jahr 2022 in voller Höhe zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.788 T€ (Vorjahr: 30.174 T€).

Die Verbindlichkeiten der Symrise AG sind nicht gesichert, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche teilweise durch Eigentumsvorbehalt gesichert sind.

17. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

In T€	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.300	22.540	– 1.760
Sachanlagevermögen	20.219	19.475	– 744
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.796	3.801	5
Übrige	138	– 1.479	– 1.616
	48.453	44.337	– 4.116
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	58.104	79.345	21.241
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	1.691	2.953	1.262
Übrige	7	– 300	– 307
	59.802	81.998	22.196
Latenter Steuerertrag netto	– 11.349	– 37.661	– 26.312

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (16 % Körperschaftsteuer / 13 % Gewerbesteuer) zugrunde gelegt.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB verzichtet die Symrise AG auf den Ausweis aktiver latenter Steuern.

18. Haftungsverhältnisse

Die Symrise AG hat eine Garantie in Höhe von 6 Mio. € sowie eine weitere Bürgschaft in Höhe von 1,3 Mio. € zugunsten der BFV Societé Générale, Antananarivo/Madagaskar, zur Sicherung von Kreditlinien der Symrise S.a.r.L und der Origines S.a.r.L, beide Madagaskar, abgegeben. Ferner bestehen Garantien in Höhe von zusammen 25 Mio. USD zugunsten der Deutschen Bank AG, New York/USA, zur Sicherung von Bankverbindlichkeiten der Symrise Inc., Teterboro/USA.

Darüber hinaus hat die Symrise AG eine Garantie für die Symrise Inc., Teterboro/USA, zur Besicherung von Energieverbräuchen gegenüber der SunEdison Origination1 LLC, Delaware/USA, abgegeben.

Zusätzlich besteht eine Garantie in Höhe von 5,0 Mio. USD zugunsten der Western Surety Company, Regina/Kanada, zur Besicherung von Importzöllen der Symrise Inc., Teterboro/USA.

Des Weiteren hat die Symrise AG eine Garantie zugunsten der BNP Paribas S.A., Paris/Frankreich, aufgrund eines Darlehens an die SPF Do Brazil Indústria e Comércio Ltda., Descalvado/Brasilien, über 100 Mio. BRL abgegeben. Zugunsten der BNP Paribas Canada und weiteren Kreditgebern besteht eine Garantie der Symrise AG zur Sicherung von Kreditverbindlichkeiten an Giraffe Foods in Höhe von 400 Mio. CAD.

Für die Abwicklung von Reisekosten hat die Symrise AG Firmenkreditkarten an Mitarbeiter ausgegeben, die über die privaten Konten der Mitarbeiter abgerechnet werden. Symrise haftet jedoch gegenüber dem Kreditkartenunternehmen mit einem Betrag in Höhe von bis zu 9 T€ pro Kreditkarte. Das Gesamtvolumen der Haftung hieraus beträgt 2,1 Mio. €.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Garantien für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie aus langfristigen Mietverträgen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Der Unterschiedsbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5 T€ (Vorjahr: - 146 T€). Dieser ergibt sich aus einer Überdeckung (Vorjahr: Unterdeckung) der Haarmann & Reimer Unterstützungskasse GmbH, Holzminden, für die die Symrise AG, als Träger der Unterstützungskasse, vollumfänglich haftet.

19. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen u.a. für folgende Sachverhalte:

In T€	
Bestellobligo aus abgeschlossenen Verträgen	182.443
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	27.422
IT-Serviceverträge	20.578
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	12.765
Beratungs- und Serviceverträge	3.759

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2023 und 2029.

Insgesamt hat die Symrise AG sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 247,0 Mio. €.

20. Bewertungseinheiten

Die globale Ausrichtung der Symrise AG führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in Fremdwährung. Diese Währungsrisiken werden systematisch mittels Liquiditätsplänen erfasst und an die Konzernzentrale berichtet. Zur Sicherung des Wechselkursrisikos aus originären Finanzinstrumenten sowie aus geplanten Transaktionen werden Devisenterminkontrakte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen eingesetzt. Dabei werden mittels Devisentermingeschäften ausgewählte zukünftige Zahlungsströme aus bereits in der Bilanz angesetzten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgewählte zukünftige Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktionen gegen Währungsrisiken im operativen Bereich abgesichert.

Am Bilanzstichtag sind Devisentermingeschäfte zur Reduzierung des Währungsrisikos von zum Stichtag sowohl bestehender sowie ausgewählter erwarteter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch interner Darlehen in AUD, BRL, CAD, CNY, COP, GBP, JPY, THB, TRY, USD und ZAR eingesetzt.

Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen derivativen Finanzinstrumente, die – unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) – jeweils unsaldiert dargestellt werden (Brutto-Nominalvolumen).

2021 In T€	Nominal- volumen	Beizulegender Zeitwert		Fälligkeitstermine	
		Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte					
mit Sicherheitsbeziehung	10.263	22	- 269	- 247	-
ohne Sicherheitsbeziehung	306.420	2.250	- 2.369	- 120	-
Summe	316.683	2.272	- 2.638	- 366	-

2022 In T€	Nominal- volumen	Beizulegender Zeitwert		Fälligkeitstermine	
		Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte					
mit Sicherheitsbeziehung	7.348	0	- 65	- 65	-
ohne Sicherheitsbeziehung	105.343	1.185	- 1.180	5	-
Summe	112.691	1.185	- 1.245	- 60	-

Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von

- 88,0 Mio. BRL zur Sicherung von EUR/BRL,
- 7,6 Mio. CAD zur Sicherung von EUR/CAD,
- 32,0 Mio. CNY zur Sicherung von EUR/CNY,
- 7.500,0 Mio. COP zur Sicherung von EUR/COP,
- 6,4 Mio. GBP zur Sicherung von EUR/GBP,
- 2.371,2 Mio. JPY zur Sicherung von EUR/JPY,
- 10,0 Mio. THB zur Sicherung von EUR/THB,
- 48,0 Mio. TRY zur Sicherung von EUR/TRY,
- 82,1 Mio. USD zur Sicherung von EUR/USD,
- 100,0 Mio. ZAR zur Sicherung von EUR/ZAR,
- 1,4 Mio. USD zur Sicherung von USD/CAD,
- 3,2 Mio. GBP zur Sicherung von USD/GBP,

Zu den Devisentermingeschäften in Fremdwährung EUR/CAD, USD/CAD, EUR/GBP und USD/GBP gibt es korrespondierende Geschäfte der jeweiligen Tochtergesellschaften, d. h. die Effekte aus den Sicherungen verbleiben nicht in der Symrise AG, sondern werden vollständig an die Tochtergesellschaften weitergeleitet, die damit ihre Zahlungsströme absichern.

Bei den operativen Absicherungsgeschäften handelt es sich um Makro-Absicherungen. Die Absicherungsgeschäfte von Finanzinstrumenten beziehen sich auf einzelne Verträge.

Um die Sicherungsgeschäfte für die Bildung von Bewertungseinheiten zu qualifizieren, wird bei Abschluss des Geschäfts eine formale Dokumentation erstellt. Diese beinhaltet u. a. eine Effektivitätsmessung. Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Parameter des Sicherungsinstruments mit denen des hypothetischen Derivats, das das Risiko aus dem gesicherten Zahlungsstrom perfekt absichern würde, übereinstimmen.

Die wesentlichen Parameter des Sicherungsinstruments und des hypothetischen Derivats, das das Risiko aus dem gesicherten Zahlungsstrom perfekt absichern würde, sind identisch, da die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Nominalbeträge des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts stimmen überein,
- die Fälligkeit des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts stimmt überein,
- der Marktwert des Sicherungsinstruments bei Beginn der Sicherungsbeziehung ist Null.

Die Veränderungen des Marktwertes des Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments werden auf Basis der Terminkurse ermittelt.

Da die wesentlichen Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bei der Bestimmung übereinstimmen, wird die Absicherung als „hoch effizient“ eingeschätzt.

Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die „kumulierte Offset-Methode“ angewandt. Dabei wird die Marktwertveränderung des Devisentermingeschäfts ins Verhältnis zur Fair Value Veränderung der Cashflow Veränderung aus dem Grundgeschäft (hypothetisches Derivat) gesetzt. Die o.a. relevanten Parameter/Spezifikationen werden laufend auf Übereinstimmung überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**21. Umsatzerlöse****Regionale Aufteilung**

In T€	2021	2022
Europa inkl. Afrika	969.211	1.053.753
Nordamerika	108.848	122.515
Asien und Pazifikraum	166.825	177.560
Südamerika	48.616	63.011
	1.293.500	1.416.839

Divisionale Aufteilung

In T€	2021	2022
Taste, Nutrition & Health	512.736	557.291
Scent & Care	732.694	807.134
Serviceleistungen	48.070	52.414
	1.293.500	1.416.839

Aus der Veräußerung von fertigen Erzeugnissen und Waren erzielte die Symrise AG Umsatzerlöse in Höhe von 1.335.903 T€ (Vorjahr: 1.224.741 T€).

22. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 49.584 T€ (Vorjahr: 27.162 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 28.877 T€ (Vorjahr: 15.857 T€), um erhaltene Schadenersatzleistungen in Höhe von 12.258 T€ (Vorjahr: 2.757 T€), um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 1.662 T€ (Vorjahr: 1.648 T€), um Erträge aus Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 2.422 T€ (Vorjahr: 1.543 T€) sowie um Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 378 T€ (Vorjahr: 3.919 T€). Ferner enthalten sind Erträge aus der Weiterveräußerung einer Beteiligung an ein Tochterunternehmen in Höhe von 3.708 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen werden im Anlagenspiegel unter den Abgängen von Abschreibungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Provisionen in Höhe von 87.487 T€ (Vorjahr: 83.244 T€), Aufwendungen für Verwaltungskosten in Höhe von 62.051 T€ (Vorjahr: 52.059 T€), Aufwendungen für IT-Kosten in Höhe von 56.730 T€ (Vorjahr: 44.554 T€), Aufwendungen für Fracht und Handlingkosten in Höhe von 52.877 T€ (Vorjahr: 45.149 T€) sowie Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 36.357 T€ (Vorjahr: 16.745 T€) zusammen.

23. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr merklich gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten für Rohstoffe sowie für Energien zurückzuführen.

24. Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen sowie aus Einmalzahlungen aufgrund tariflicher Abschlüsse.

25. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 110.291 T€ auf Finanzanlagen vorgenommen. Wir verweisen auf die Ausführungen in Kapitel 5.

26. Periodenfremdes Ergebnis

Im Geschäftsjahr sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.662 T€ (Vorjahr: 1.648 T€) angefallen, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und der Auflösung von Personalrückstellungen resultieren. Ferner sind Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 2.422 T€ (Vorjahr: 1.543 T€) angefallen.

27. Ergebnisabführungsverträge

Die Ertragslage wird wesentlich durch mit inländischen Tochterunternehmen geschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge beeinflusst. Im Geschäftsjahr wurden daraus Erträge in Höhe von 212.158 T€ (Vorjahr: 86.798 T€) übernommen. Die Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Busiris Vermögensverwaltungs GmbH, Holzminden, das sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen von Konzerngesellschaften, Zinserträgen aus an Konzerngesellschaften gegebene Darlehen und aus Kurseffekten aus der Bewertung dieser Darlehen ergibt. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen 11.036 T€ (Vorjahr: 4.764 T€).

28. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 46.155 T€ (Vorjahr: 38.378 T€) resultieren im Wesentlichen aus für die im Rahmen der Konzernfinanzierung aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten angefallenen Zinsen in Höhe von 28.800 T€ (Vorjahr: 24.637 T€) und aus Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 8.285 T€ (Vorjahr: 9.138 T€).

29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Steuerertrag in Höhe von 7.221 T€ (Vorjahr: 4.507 T€) und einen Steueraufwand in Höhe von 9.700 T€ (Vorjahr: 7.853 T€) für Vorjahre. Im Gesamtbetrag sind laufende Steuer aufwendungen in Höhe von 41.369 T€ (Vorjahr: 32.837 T€) enthalten. Im Geschäftsjahr gab es keine latente Steuererträge (Vorjahr 2.210 T€).

SONSTIGE ANGABEN

30. Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹ 31.12.2022 T€ ²	Anteil am Kapital %	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften 2022 T€ ³
Unmittelbare Beteiligungen			
Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden	2.928.557	100,00 %	212.158 ⁷
Haarmann & Reimer-Unterstützungskasse Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Holzminden	154	100,00 %	0
Diana SAS, Saint Nolf/Frankreich	384.291	100,00 %	6.010
Probi AB, Lund/Schweden	116.952	67,60 %	6.771
Schimmel & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Holzminden	892	100,00 %	11
Swedencare AB, Malmö, Schweden	199.301	29,68 %	215.668 ⁸
Symotion GmbH, Holzminden	25	100,00 %	- 3.517 ⁷
Symrise Ltda., Bogotá/Kolumbien	39.122	100,00 %	8.391
Symrise S.A., Santiago de Chile/Chile	5.218	100,00 %	1.136
Tesium GmbH, Holzminden	25	100,00 %	- 7.519 ⁷

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹ 31.12.2022 T€ ²	Anteil am Kapital %	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften 2022 T€ ³
Mittelbare Beteiligungen			
7905122 Canada Inc., Boucherville (Québec), Kanada	- 3	40,00%	3
American Dehydrated Foods Inc., Springfield/USA	36.431	100,00%	15.699
Aquasea Costa Rica, Canas/Costa Rica	1.160	100,00%	- 565
Arôme de Chacé SAS, Chacé/Frankreich	2.695	100,00%	855
Califormulations, LLC, Columbus/USA	- 745	64,97%	- 929
Cobell Limited, Exeter/Großbritannien	0	100,00%	0
Diana Food Canada Inc., Champlain (Québec)/Kanada	1.911	100,00%	- 999
Diana Food Chile SpA, Buin/Chile	14.945	100,00%	- 208
Diana Food Inc., Silverton/USA	33.858	100,00%	10.875
Diana Food Limited, Spalding/Großbritannien	15.223	100,00%	4.221
Diana Food SAS, Antrain/Frankreich	72.693	100,00%	11.662
Diana Group Pte (Singapore) Ltd, Singapur/Singapur	187	100,00%	- 434
Diana Pet Food Colombia, Buenos Aires/Kolumbien	1.916	100,00%	954
Diana Petfood (Chuzhou) Company Limited, Chuzhou/China	8.797	100,00%	712
Diana Trans, Saint Nolf/Frankreich	294	100,00%	102
Diana-Food Ecuador SA, Machala/Ecuador	8.177	100,00%	- 2.999
DrinkStar GmbH, Rosenheim	440	100,00%	30.820 ⁷
Essence Ciel SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne	16.655	100,00%	642
Florussine-M, Moskau, Russland	- 440	44,00%	- 147
Food Ingredients Technology Company, L.L.C., Springfield/USA	50.192	50,00%	19.824
Giraffe Foods Inc., Toronto, Kanada	47.630	100,00%	- 1.836
InterMay B.V., Barneveld, Niederlande	14.691	100,00%	- 3.523
International Dehydrated Foods Inc., Springfield/USA	88.265	100,00%	25.014
IsoNova Technologies LLC, Springfield/USA	114.921	100,00%	27.171
Jiangsu Wing Biotechnology Co., Ltd., Jiangsu, China	8.704	100,00%	4.601
Jiangxi Wing Biotechnology Co., Ltd., Jiangxi, China	12.320	100,00%	3.604
Kobo Products Inc., South Plainfield (New Jersey), USA	0	25,00%	0
Laboratoires Blücare inc., Boucherville (Québec), Kanada	744	40,00%	744
Maison d'Essence SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne	201	50,00%	72
Mako B.V., Barneveld, Niederlande	0	30,00%	0
Neroli Fragrance LLC Sharja, Schardscha, Vereinigte Arabische Emirate	- 30	100,00%	- 67
Neroli France SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne	17.099	100,00%	2.879
Neroli Group China, Shanghai, China	0	100,00%	81
Neroli Invest DL SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne	14.755	100,00%	- 331
OOO "Symrise Rogovo", Rogovo/Russland	16.507	100,00%	208
Origines S.a.r.l., Antananarivo/Madagaskar	11.783	100,00%	7.512
P.T.Symrise, Jakarta/Indonesien	16.277	100,00%	642
Probi Asia-Pacific Pte Ltd, Singapur/Singapur	327	67,60%	90
Probi USA Inc., Seattle/USA	90.626	67,60%	- 567
Proteinas Del Ecuador Ecuaprotein SA, Durán/Ecuador	- 448	91,50%	- 2.077
Scelta Umami B.V., Venlo/Niederlande	3.861	60,00%	290
Schaffelaarbos B.V., Barneveld, Niederlande	24.013	100,00%	4.897
Schaffelaarbos UK Ltd., Hitchin, Großbritannien	62	100,00%	58
SFA Romani SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne	9.498	100,00%	1.368
Shanghai Wing Biotechnology Co., Ltd., Shanghai, China	2.553	100,00%	28

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹ 31.12.2022 T€ ²	Anteil am Kapital %	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften 2022 T€ ³
Mittelbare Beteiligungen			
Société de Protéines Industrielles SAS, Berric/Frankreich	6.619	100,00%	467
Spécialité Pet Food S.A. de C.V., El Marqués Querétaro, Mexiko	28.278	100,00%	12.202
Spécialités Pet Food SAS, Elven/Frankreich	105.069	100,00%	28.147
Spécialités Pet Food South Africa, Cape Town/Südafrika	3.983	100,00%	1.570
SPF (Chuzhou) Pet Food Co., Ltd., Chuzhou/China	2.361	100,00%	- 132
SPF Argentina, Buenos Aires/Argentinien	17.948	100,00%	- 945
SPF Canada - Group Diana Inc, Chemin (Québec)/Kanada	10.899	100,00%	2.254
SPF Diana Australia PTY Ltd, Beresfield/Australien	13.363	100,00%	4.507
SPF DIANA Espana SLU, Lleida/Spanien	11.722	100,00%	2.982
SPF Do Brasil Indústria e Comércio Ltda, Sao Paulo/Brasilien	38.337	100,00%	5.724
SPF Hungary Kft, Beled/Ungarn	8.546	100,00%	5.667
SPF North America Inc., South Washington/USA	104.054	100,00%	22.730
SPF RUS, Shebekino/Russland	7.097	100,00%	643
SPF Thailand, Bangkok/Thailand	22.913	51,00%	15.966
SPF UK Ltd., Doncaster/Großbritannien	1.922	60,00%	1.258
SPF USA Inc., Wilmington/USA	6.373	100,00%	208
SymNeroli SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne	3.478	51,00%	- 422
Symrise (China) Investment Co. Ltd, Nantong/China	72.592	100,00%	- 1.323
Symrise (Pty) Ltd., Isando/Südafrika	8.685	100,00%	495
Symrise Aromas e Fragrâncias Ltda., São Paulo, Brasilien	71.037	100,00%	22.530
Symrise Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur/Singapur	274.834	100,00%	51.145
Symrise Beteiligungs GmbH, Holzminden	875.390	100,00%	44.650
Symrise C.A., Caracas/Venezuela	204	100,00%	133
Symrise Financial Services GmbH, Holzminden	15.025	100,00%	6.887
Symrise Flavors & Fragrances (Nantong) Co. Ltd., Nantong/China	38.098	100,00%	15.583
Symrise Granada S.A.U., Granada, Spanien	29.593	100,00%	- 8.464
Symrise Group Finance and IP-Holding Comm. V, Brüssel, Belgien	19.086	100,00%	3.116
Symrise Group Finance Holding 1 BVBA, Brüssel, Belgien	53	100,00% ⁴	12
Symrise Guatemala C.A., Guatemala Stadt, Guatemala	72	100,00%	1
Symrise Holding II Inc., Wilmington/USA	1.125.170	100,00%	- 16.937
Symrise Holding Inc., Wilmington/USA	1.767.508	100,00%	46.333
Symrise Holding Pte. Limited, Singapur/Singapur	22.784	100,00%	8.167
Symrise Iberica S.L., Parets de Valles/Spanien	28.517	100,00%	3.987
Symrise Inc., Manila/Philippinen	2.433	100,00%	975
Symrise Inc., Teterboro/USA	865.451	100,00%	34.724
Symrise K.K., Tokio/Japan	2.138	100,00%	917
Symrise Kimya Sanayi Ticaret Ltd., Sirketi/Türkei	8.079	100,00%	4.404
Symrise Limited, Marlow Bucks/Großbritannien	36.747	100,00%	- 1.182
Symrise Ltd., Bangkok/Thailand	17.955	100,00%	4.588
Symrise Luxembourg S.a.r.l., Luxembourg/Luxemburg	24	100,00%	- 110
Symrise Middle East FZ-LLC, Dubai/VAE	4.549	100,00%	576
Symrise Middle East Ltd, Dubai/VAE	4.872	100,00%	945
Symrise Nigeria Limited, Lagos/Nigeria	- 113	100,00%	- 141
Symrise Parsian PJSC, Teheran/Iran	522	100,00% ⁵	4
Symrise Pet Food Holding BV, Barneveld, Niederlande	58.853	100,00%	- 2.147

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹ 31.12.2022 T€ ²	Anteil am Kapital %	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften 2022 T€ ³
Mittelbare Beteiligungen			
Symrise Private Limited, Chennai/Indien	32.390	100,00%	5.696
Symrise Pty. Ltd., Dee Why/Australien	14.282	100,00%	1.625
Symrise Re Inc., Burlington, USA	27.507	100,00%	1.122
Symrise S. de R.L. de C.V., San Nicolas de los Garza/Mexiko	104.191	100,00%	20.739
Symrise S.A.E., 6th of October City/Ägypten	26.245	100,00%	4.956
Symrise S.a.r.l., Antananarivo/Madagaskar	2.551	100,00%	673
Symrise S.r.l., Milano/Italien	19.436	100,00%	3.400
Symrise S.R.L., Tortuguitas/Argentinien	4.013	100,00%	- 1.289
Symrise SAS, Clichy/Frankreich	152.283	100,00%	52.706
Symrise SDN. BHD, Petaling/Malaysia	2.865	100,00%	316
Symrise Shanghai Limited, Shanghai/China	127.007	100,00% ⁶	1.663
Symrise US Holding B.V., Halle/Niederlande	1.139.786	100,00%	- 21
SYMRISE US INVESTMENTS FR SAS, Rennes, Frankreich	45.411	100,00%	- 41
Symrise US Investments NL BV, Barneveld, Niederlande	1.667.279	100,00%	0
Symrise US LLC, Teterboro/USA	1.636.560	99,90%	16.937
Symrise Vertriebs GmbH, Wien/Österreich	10.889	100,00%	4.074
Symrise Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau/Polen	1.032	100,00%	846
Therapeutic Peptides Inc., Baton Rouge/USA	1.299	20,00%	543
VIDEKA LLC, Kalamazoo/USA	1.527	49,00%	- 731
Villers SAS, Villers Les Pôts/Frankreich	11.554	100,00%	994

1 ermittelt nach lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen – überwiegend noch ungeprüft

2 zu Stichtagskursen per 31.12.2021 umgerechnet

3 zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2021 umgerechnet

4 davon 1% unmittelbar durch Symrise AG und 99% mittelbar durch die Busiris Vermögensverwaltung GmbH gehalten

5 davon 40,0% unmittelbar durch Symrise AG und 60,0% mittelbar durch inländische Holdinggesellschaften gehalten

6 davon 20,9% unmittelbar durch Symrise AG und 79,1% mittelbar durch ausländische Holdinggesellschaften gehalten

7 vor Ausgleich aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages / Verrechnung auf Gesellschafterkonten

8 Vorjahreswerte, da Werte des Geschäftsjahres 2022 noch unveröffentlicht

31. Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt 2.608 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.607 Mitarbeiter). Darin enthalten sind 87 Auszubildende (Vorjahr: 96 Auszubildende).

	2021	2022
Produktion	1.256	1.269
Forschung und Entwicklung	554	553
Vertrieb	521	520
Verwaltung inkl. Auszubildende	276	266
	2.607	2.608

32. Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Symrise AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Symrise AG stellt ihren Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 1 HGB auf. Die Aufstellung erfolgt unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS).

33. Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung der Symrise AG hat am 3. Mai 2022 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt.

Die an den Abschlussprüfer gewährten Honorare sind in der entsprechenden Angabe im Konzernabschluss der Symrise AG enthalten.

34. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 30. November 2022 vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht.

35. Anteilsbesitz an der Symrise AG

Der Symrise AG gingen folgende Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu:

Gesellschaft	Sitz	Mitteilung am	Zeitpunkt zum	% Schwelle über- bzw. unterschritten	Anteilsbesitz in % nachher	Stimmrechte
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	16.03.2016	10.03.2016	3,00%	3,03%	3.929.101
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	29.04.2021	27.04.2021	3,00%	3,00%	4.052.897
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	22.07.2021	20.07.2021	3,00%	3,00%	4.064.105
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	26.07.2021	21.07.2021	3,00%	3,00%	4.062.405
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	28.07.2021	27.07.2021	3,00%	3,00%	4.067.133
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	20.09.2021	17.09.2021	3,00%	2,92%	3.953.126
APG Asset Management N.V.	Amsterdam /Niederlande	14.08.2015	12.08.2015	3,00%	3,01%	3.909.723
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	23.10.2017	18.10.2017	5,00%	5,01%	6.509.064
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	04.10.2018	28.09.2018	5,00%	4,96%	6.437.100
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	05.10.2018	02.10.2018	5,00%	5,02%	6.522.445
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	06.11.2018	01.11.2018	5,00%	4,97%	6.452.098
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	19.11.2018	14.11.2018	5,00%	5,03%	6.533.307
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	20.11.2018	15.11.2018	5,00%	4,98%	6.463.347
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	22.11.2018	19.11.2018	5,00%	5,04%	6.538.670
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	23.11.2018	20.11.2018	5,00%	4,98%	6.458.940
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	28.11.2018	23.11.2018	5,00%	5,03%	6.531.831
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	19.12.2018	14.12.2018	5,00%	4,71%	6.120.634
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	24.12.2018	19.12.2018	5,00%	5,08%	6.591.757
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	27.12.2018	20.12.2018	5,00%	4,98%	6.468.538
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	03.01.2019	28.12.2018	5,00%	5,00%	6.493.738
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	16.06.2019	11.06.2019	5,00%	5,78%	7.827.143
BlackRock Inc.	Wilmington/USA	23.09.2019	18.09.2019	5,00%	5,40%	7.306.505
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	17.10.2019	14.10.2019	5,00%	5,69%	7.704.855
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	10.12.2019	05.12.2019	5,00%	5,62%	7.611.340
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	17.04.2020	14.04.2020	5,00%	5,59%	7.571.459

Gesellschaft	Sitz	Mitteilung am	Zeitpunkt zum	% Schwelle über- bzw. unterschritten	Anteilbesitz in % nachher	Stimmrechte
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	24.04.2020	21.04.2020	5,00%	5,54%	7.508.981
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	10.06.2020	05.06.2020	5,00%	5,65%	7.650.445
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	03.08.2020	29.07.2020	5,00%	5,77%	7.817.608
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	03.12.2020	30.11.2020	5,00%	5,95%	8.052.967
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	05.04.2022	08.04.2022	5,00%	6,51%	9.093.749
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	11.05.2022	06.05.2022	5,00%	6,76%	9.450.004
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	12.05.2022	09.05.2022	5,00%	6,74%	9.426.201
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	13.05.2022	10.05.2022	5,00%	6,77%	9.461.365
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	16.05.2022	11.05.2022	5,00%	6,53%	9.130.992
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	30.05.2022	25.05.2022	5,00%	6,56%	9.173.789
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	09.06.2022	06.06.2022	5,00%	6,80%	9.498.071
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	04.07.2022	29.06.2022	5,00%	6,70%	9.358.396
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	06.07.2022	01.07.2022	5,00%	6,73%	9.412.342
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	13.07.2022	08.07.2022	5,00%	6,70%	9.365.490
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	02.08.2022	28.07.2022	5,00%	6,75%	9.440.427
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	05.08.2022	02.08.2022	5,00%	6,70%	9.361.037
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	09.08.2022	04.08.2022	5,00%	6,46%	9.022.559
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	10.08.2022	05.08.2022	5,00%	6,55%	9.161.201
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	11.08.2022	08.08.2022	5,00%	6,53%	9.134.062
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	12.08.2022	09.08.2022	5,00%	6,61%	9.237.253
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	22.08.2022	17.08.2022	5,00%	6,78%	9.476.485
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	24.08.2022	19.08.2022	5,00%	6,87%	9.601.576
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	25.08.2022	22.08.2022	5,00%	6,78%	9.480.807
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	26.08.2022	23.08.2022	5,00%	6,95%	9.717.714
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	30.08.2022	25.08.2022	5,00%	6,86%	9.582.827
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	31.08.2022	26.08.2022	5,00%	6,73%	9.405.510
Canada Pension Plan Investment Board	Toronto, Kanada	13.12.2018	11.12.2018	3,00%	3,01%	3.910.105
Canada Pension Plan Investment Board	Toronto, Kanada	28.01.2021	25.01.2021	5,00%	5,00%	6.776.050
Canada Pension Plan Investment Board	Toronto, Kanada	24.09.2021	21.09.2021	5,00%	4,85%	6.776.050
Gerberding	Holzminden	27.08.2019	16.08.2019	5,00%	5,24%	7.090.381
Gerberding	Holzminden	03.11.2021	02.11.2021	5,00%	5,02%	7.022.531
Harding Loevner LP	Wilmington/USA	14.07.2017	10.07.2017	3,00%	3,00%	3.894.816
Harding Loevner LP	Wilmington/USA	16.02.2021	10.02.2021	3,00%	2,94%	3.983.153
Jahr Holding GmbH	Hamburg	08.04.2014	08.04.2014	3,00%	3,05%	3.600.000
Constanze GmbH & Co. KG	Hamburg	19.12.2019	27.07.2017	3,00%	3,39%	4.397.000
Jahr GmbH	Hamburg	19.12.2019	15.08.2017	3,00%	0,00%	0
Constanze GmbH & Co. KG	Hamburg	19.12.2019	15.08.2017	3,00%	3,39%	4.397.000
Constanze GmbH & Co. KG	Hamburg	03.01.2020	03.01.2020	3,00%	2,99%	4.054.569
Massachusetts Financial Services Company (MFS)	Boston /USA	26.05.2015	21.05.2015	10,00%	10,62%	13.785.512
Massachusetts Financial Services Company (MFS)	Boston /USA	12.11.2019	06.11.2019	10,00%	9,96%	13.492.530
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	18.02.2019	15.02.2019	3,00%	3,08%	4.175.913

<u>Gesellschaft</u>	<u>Sitz</u>	<u>Mitteilung am</u>	<u>Zeitpunkt zum</u>	<u>% Schwelle über- bzw. unterschritten</u>	<u>Anteilbesitz in % nachher</u>	<u>Stimmrechte</u>
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	26.04.2019	25.04.2019	3,00%	2,98%	4.039.163
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	06.05.2019	02.05.2019	3,00%	3,05%	4.133.372
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	17.05.2019	16.05.2019	3,00%	2,87%	3.892.963
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	22.05.2019	21.05.2019	3,00%	3,01%	4.078.404
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	10.06.2019	07.06.2019	3,00%	2,96%	4.009.735
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	12.06.2019	11.06.2019	3,00%	3,01%	4.077.805
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	13.06.2019	12.06.2019	3,00%	2,98%	4.039.778
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	26.06.2019	25.06.2019	3,00%	3,14%	4.255.976
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	31.07.2019	30.07.2019	3,00%	2,97%	4.025.543
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	13.01.2020	10.01.2020	3,00%	3,04%	4.114.889
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	06.02.2020	05.02.2020	3,00%	2,96%	4.013.646
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	17.02.2020	14.02.2020	3,00%	3,04%	4.113.565
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	17.02.2020	18.02.2020	3,00%	2,99%	4.051.533
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	19.02.2020	18.02.2020	3,00%	3,02%	4.091.033
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	06.03.2020	05.03.2020	3,00%	3,00%	4.057.081
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	09.03.2020	06.03.2020	3,00%	3,06%	4.143.277
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	11.03.2020	10.03.2020	3,00%	2,98%	4.031.011
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	30.03.2020	27.03.2020	3,00%	3,01%	4.097.387
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	01.04.2020	31.03.2020	3,00%	2,88%	3.905.430

<u>Gesellschaft</u>	<u>Sitz</u>	<u>Mitteilung am</u>	<u>Zeitpunkt zum</u>	<u>% Schwelle über- bzw. unterschritten</u>	<u>Anteilbesitz in % nachher</u>	<u>Stimmrechte</u>
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	06.04.2020	03.04.2020	3,00%	3,16%	4.283.490
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	09.04.2020	08.04.2020	3,00%	2,88%	3.902.605
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	15.04.2020	14.04.2020	3,00%	3,01%	4.069.531
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	16.04.2020	15.04.2020	3,00%	2,98%	4.028.717
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	20.04.2020	17.04.2020	3,00%	3,14%	4.256.694
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	27.04.2020	24.04.2020	3,00%	2,95%	3.999.434
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	29.04.2020	28.04.2020	3,00%	3,00%	4.063.710
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	04.05.2020	30.04.2020	3,00%	2,84%	3.846.868
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	07.05.2020	05.05.2020	3,00%	3,00%	4.063.437
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	08.05.2020	07.05.2020	3,00%	2,99%	4.052.982
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	10.06.2020	09.06.2020	3,00%	3,05%	4.136.867
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	12.06.2020	11.06.2020	3,00%	2,88%	3.897.761
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	26.06.2020	25.06.2020	3,00%	3,09%	4.178.847
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	29.06.2020	26.06.2020	3,00%	2,88%	3.902.320
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	18.11.2020	13.11.2020	3,00%	3,11%	4.214.044
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	11.12.2020	15.12.2020	3,00%	2,74%	3.704.938
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	19.11.2021	22.11.2021	3,00%	3,02%	4.216.279
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	09.03.2022	09.03.2022	3,00%	2,98%	4.166.947
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	10.03.2022	10.03.2022	3,00%	3,02%	4.216.947

<u>Gesellschaft</u>	<u>Sitz</u>	<u>Mitteilung am</u>	<u>Zeitpunkt zum</u>	<u>% Schwelle über- bzw. unterschritten</u>	<u>Anteilbesitz in % nachher</u>	<u>Stimmrechte</u>
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	14.03.2022	14.03.2022	3,00%	3,00%	4.191.586
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	15.03.2022	15.03.2022	3,00%	3,08%	4.301.611
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	29.03.2022	29.03.2022	3,00%	2,99%	4.175.827
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	13.05.2022	12.05.2022	3,00%	3,08%	4.476.051
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	23.05.2022	19.05.2022	3,00%	2,87%	4.476.051
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	08.06.2022	07.06.2022	3,00%	3,01%	4.376.051
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	21.06.2022	20.06.2022	3,00%	2,99%	4.180.979
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	27.06.2022	24.06.2022	3,00%	3,02%	4.222.779
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	04.07.2022	01.07.2022	3,00%	2,96%	4.137.220
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	12.07.2022	12.07.2022	3,00%	3,04%	4.251.960

36. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beziehungsweise unserer Branchensituation ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die Symrise AG zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

37. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 vorschlagen, eine Dividende von 1,05 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 auszuschütten und den verbleibenden Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

38. Bezüge der Organmitglieder

Die in der Vergangenheit an dieser Stelle angegebenen Bezüge der Organmitglieder werden im separaten aktienrechtlichen Vergütungsbericht 2022 berichtet.

39. Namen der Organmitglieder**AUFSICHTSRAT**

Name	Tätigkeit	Sonstige Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Michael König*	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG	Nobian Industrial Chemicals B.V., Amersfoort, Niederlande CEO Celanese Corporation, Irving, Texas/USA Mitglied des Board of Directors
Ursula Buck*	Geschäftsführerin der Top Managementberatung Buck-Consult, München	
Harald Feist	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG Vorsitzender des Betriebsrats und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG	
Horst-Otto Gerberding*		
Bernd Hirsch*	Finanzvorstand der COFRA Holding AG, Zug/Schweiz	
Jeanette Chiarlitti	Generalsekretärin der IG BCE Landesbezirk Nord	UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH, Augsburg Mitglied des Aufsichtsrats
André Kirchhoff	Freigestelltes Betriebsratsmitglied der Symrise AG	
Peter Vanacker*	Vorsitzender des Vorstands der LyondellBasell Industries N.V., Houston, Texas/USA	LyondellBasell Industries N.V., Houston, Texas/USA und London/UK, Mitglied des Aufsichtsrats
Prof. Dr. Andrea Pfeifer*	Vorsitzende des Vorstands der AC Immune S.A., Lausanne/Schweiz	Bio MedInvest AG, Basel/Schweiz Vorsitzende des Verwaltungsrats AB2 Bio S.A., Lausanne/Schweiz Vorsitzende des Verwaltungsrats
Andrea Püttcher	Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und stellv. Vor- sitzende des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG	
Dr. Jakob Ley	Director Research Biobased Ingredients Taste, Nutrition & Health der Symrise AG	
Peter Winkelmann	Bezirksleiter der IG BCE Bezirk Südniedersachsen	amedes Holding GmbH, Hamburg stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Apollo 5 GmbH, Starnberg stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Wasserwerk Alfeld GmbH, Alfeld Vorsitzender des Aufsichtsrats

*Anteilseignervertreter

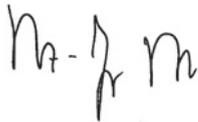
VORSTAND

Name	Tätigkeit	Sonstige Verwaltungs-, Management oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Dr. Heinz-Jürgen Bertram Chemiker Holzminden	Vorsitzender des Vorstands	
Dr. Jörn Andreas (seit 1. Februar 2023)	Vorstand Scent & Care	Probi AB, Lund/Schweden Mitglied des Board of Directors and Audit Committee Blis Technologies Limited, Dunedin/Neuseeland Mitglied des Board of Directors
Dr. Stephanie Coßmann (seit 1. Februar 2023)	Vorstand für das Ressort Personal & Recht und Arbeitsdirektorin	
Olaf Klinger Kaufmann Holzminden	Vorstand Finanzen	
Dr. Jean-Yves Parisot Veterinärmediziner Paris/Frankreich	Vorstand Taste, Nutrition & Health	Probi AB, Lund/Schweden Vorsitzender des Aufsichtsrats VetAgroSup, Lyon/Frankreich Vorsitzender des Aufsichtsrats Swedencare AB, Malmö/Schweden Mitglied des Board of Directors

Holzminden, 15. Februar 2023

Symrise AG

Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Olaf Klinger



Dr. Jean-Yves Parisot



Dr. Jörn Andreas



Dr. Stephanie Coßmann

ANLAGENSPIEGEL

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

In €	Anschaffungskosten				
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	285.501.400,36	6.747.004,05	137.218,15	1.473.482,13	293.584.668,39
2. Geleistete Anzahlungen	31.558.011,44	10.339.281,51	0,00	- 1.473.482,13	40.423.810,82
	317.059.411,80	17.086.285,56	137.218,15	0,00	334.008.479,21
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	196.536.669,57	116.886,21	170.600,79	413.625,62	196.896.580,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	261.438.938,17	6.108.085,71	1.904.255,50	4.782.999,87	270.425.768,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.491.269,21	4.022.728,39	1.467.975,34	1.568.835,12	66.614.857,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.009.554,70	20.364.154,96	0,00	- 6.765.460,61	33.608.249,05
	540.476.431,65	30.611.855,27	3.542.831,63	0,00	567.545.455,29
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.037.234.310,65	18.916.797,30	0,00	0,00	4.056.151.107,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.172.167,92	11.377.079,63	1.919.725,24	0,00	29.629.522,31
3. Beteiligungen	2.238.062,32	159.407.131,64	0,00	345.978.727,86	507.623.921,82
4. Sonstige Wertpapiere	187.225.755,94	158.766.365,53	0,00	- 345.978.727,86	13.393,61
5. Rückdeckungsversicherungen	43.192,60	3.920,37	0,00	0,00	47.112,97
	4.246.913.489,43	348.471.294,47	1.919.725,24	0,00	4.593.465.058,66
	5.104.449.332,88	396.169.435,30	5.599.775,02	0,00	5.495.018.993,16

1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen		Buchwerte
				31.12.22	31.12.22	31.12.21 in T€
186.313.582,93	10.769.016,92	137.218,15	0,00	196.945.381,70	96.639.286,69	99.188
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.423.810,82	31.558
186.313.582,93	10.769.016,92	137.218,15	0,00	196.945.381,70	137.063.097,51	130.746
68.570.677,78	7.252.351,31	130.600,79	- 5.394,21	75.687.034,09	121.209.546,52	127.966
142.932.565,51	16.189.899,26	1.887.908,98	6.060,11	157.240.615,90	113.185.152,35	118.506
43.221.970,56	5.566.515,03	1.463.946,04	- 665,90	47.323.873,65	19.290.983,73	19.269
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.608.249,05	20.010
254.725.213,85	29.008.765,60	3.482.455,81	0,00	280.251.523,64	287.293.931,65	285.751
- 4.318.743,25	0,00	378.000,00	0,00	- 4.696.743,25	4.060.847.851,20	4.041.553
935.518,86	126.411,84		0,00	1.061.930,70	28.567.591,61	19.237
2.224.668,71	110.165.025,19			112.389.693,90	395.234.227,92	13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.393,61	187.226
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.112,97	43
- 1.158.555,68	110.291.437,03	378.000,00	0,00	108.754.881,35	4.484.710.177,31	4.248.072
439.880.241,10	150.069.219,55	3.997.673,96	0,00	585.951.786,69	4.909.067.206,47	4.664.569

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Symrise AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Symrise AG, Holzminden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Symrise AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage genannten Bestandteilen des Lageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1) WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Symrise AG hält Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen, die einen Großteil der Bilanzsumme ausmachen.

Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB sind bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen vorzunehmen. Die Gesellschaft überprüft jährlich anhand der Planungsrechnungen ihrer Tochtergesellschaften sowie der Beteiligungen, ob sich Hinweise auf eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eines bilanzierten Anteils an einem verbundenen Unternehmen oder einer Beteiligung ergeben. Das Ergebnis dieser Überprüfung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter der Symrise AG die künftige Entwicklung des Geschäfts des jeweiligen verbundenen Unternehmens und der jeweiligen Beteiligung einschätzen.

Vor dem Hintergrund der Wesentlichkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen in Relation zur Bilanzsumme, der der Bewertung zugrunde liegenden Komplexität sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume war die Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Überprüfung der Werthaltigkeit nachvollzogen im Hinblick auf die Eignung zur Identifizierung von außerplanmäßigem Wertminderungsbedarf der bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Grundsätzlich erfolgt eine Überprüfung auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf anhand der Planungen der einzelnen Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Wir haben den Planungsprozess analysiert und ausgewählte der im Planungsprozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Effektivität beurteilt. Die wesentlichen Prämissen der Planung haben wir mit den gesetzlichen Vertretern der Symrise AG hinsichtlich der unterstellten Marktentwicklung besprochen sowie einen Abgleich mit den in der Vergangenheit realisierten Ergebnissen durchgeführt. Im Hinblick auf die Überleitung der Mittelfristplanung in die Langfristplanung haben wir uns insbesondere mit den Annahmen zur Wachstumsrate befasst. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze teilweise wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten Beteiligungsbuchwertes haben können, haben wir die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parameter analysiert und die Berechnung im Hinblick auf die sich dafür ergebenden handelsrechtlichen Anforderungen nachvollzogen. Ferner haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen der Bewertung einschätzen zu können.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ zu den Finanzanlagen und im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ Abschnitt 5. „Beteiligungen“.

2) UMSATZREALISIERUNG AUS DEM VERKAUF VON PRODUKTEN

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der Symrise AG werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten dann realisiert, wenn die mit dem Eigentum an den veräußerten Produkten verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer übertragen wurden und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelbar ist. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn der Gefahrenübergang auf der Grundlage der vereinbarten Incoterms stattgefunden hat.

Die Symrise AG verfügt über eine Vielzahl an Kunden sowie ein umfangreiches Produktsortiment. Durch die daraus resultierende große Anzahl unterschiedlicher vertraglicher Vereinbarungen ist hinsichtlich der sachgerechten Abbildung der Geschäftsvorfälle insbesondere in Bezug auf eine korrekte Periodenabgrenzung eine besondere Sorgfalt geboten. Vor diesem Hintergrund war die Umsatzrealisierung im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Die gesetzlichen Vertreter der Symrise AG haben für die Realisierung von Umsatzerlösen aus Produktverkäufen detaillierte Bilanzierungsanweisungen erlassen und Prozesse implementiert. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im Jahresabschluss der Symrise AG angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Umsatzerlösen anhand der handelsrechtlichen Vorgaben gewürdigt. Unser prüferisches Vorgehen erstreckte sich unter anderem auf die Frage, ob die wesentlichen Chancen und Risiken im Rahmen des Verkaufs der Produkte auf die Käufer übergegangen sind. Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern der Symrise AG implementierten Prozesse sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Produktverkäufen hinsichtlich der handelsrechtlichen Bestimmungen analysiert. Wir haben die Effektivität der Kontrollen des Prozesses der Umsatzrealisierung in den Bereichen Änderungen von Incoterms, Warenausgang und korrekte Periodenabgrenzung von Umsatzerlösen getestet. Zum Nachweis der Existenz der Umsatzerlöse haben wir diese unter anderem daraufhin untersucht, ob sie zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt haben und ob diese wiederum durch Zahlungseingänge ausgeglichen wurden. Zudem haben wir Analysen der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 im Hinblick auf die Periodenabgrenzung auf Basis analytischer Prüfungshandlungen und durch substantielle Prüfungshandlungen durchgeführt. Wir haben die Umsatzrealisierung anhand der Vereinbarungen in Verträgen stichprobenhaft im Hinblick auf die handelsrechtlichen Anforderungen analysiert.

Insgesamt haben sich aus unseren Prüfungshandlungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Produkten keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Produkten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ Abschnitt 21 „Umsatzerlöse“.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des „Jahresabschluss 2022 (HGB)“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Symrise_AG_JA_LB_ESEF_2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Symrise AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an dem Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen. Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung des Vergütungsberichts.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Tjark Eickhoff.

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK:

1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgenden Bestandteil des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist.

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind:

- den im Kapitel „Chancen und Risikobericht“ in Abschnitt „Chancen und Risiken im Einzelnen“ Unterabschnitt „Umwelt (Sicherheit, Gesundheit, Ökologie und Qualität)“ enthaltenden zweiten Absatz beginnend mit „Symrise sieht sich im Hinblick“;
- die im Kapitel „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ in Abschnitt „Organisation und Prozess“ enthaltenden restlichen Absätze beginnend mit „Die Compliance Management-Systeme“ und
- die „Gesamtaussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollsysteme bei Symrise“.

2. Weitere Sonstige Informationen

Die „Sonstigen Informationen“ umfassen den folgenden Bestandteil des Geschäftsberichts, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht.

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den „Jahresabschluss 2022 (HGB)“ vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- der Bericht des Aufsichtsrates;
- Erklärung des Vorstands
- sowie die in den übrigen Teilen des Berichts „Jahresabschluss 2022 (HGB)“ der Symrise AG erlangten Informationen

aber nicht der Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Bestandteile des Lageberichts und nicht unser dazugehöriger Bestätigungsvermerk.

Hannover, 16. Februar 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eickhoff
Wirtschaftsprüfer

Heinrichson
Wirtschaftsprüfer

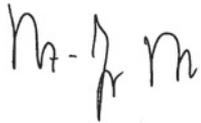
Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Holzminden, 15. Februar 2023

Symrise AG

Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Olaf Klinger



Dr. Jean-Yves Parisot



Dr. Jörn Andreas



Dr. Stephanie Coßmann

Bericht des Aufsichtsrats der Symrise AG

Sehr geehrte Aktionäre,

Nachdem die Weltwirtschaft 2021 begonnen hatte, sich von der durch die Corona-Pandemie verursachten wirtschaftlichen Abschwächung des vorangegangenen Jahres zu erholen, erlitt sie 2022 durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine einen erneuten Rückschlag. Das globale Wirtschaftswachstum hat sich von etwa 5,7 % im Jahr 2021 auf 2,9 % im Jahr 2022 verlangsamt. Diese Wachstumsschwäche wurde von stark steigenden Preisen für Energie, Agrarprodukte und Lebensmittel begleitet. Der Krieg in der Ukraine ist nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sondern führt auch zu anhaltenden Störungen in den Lieferketten und damit fallweise zu Versorgungsengpässen in zahlreichen Ländern und Branchen. Um die zunehmende Geldentwertung zu bremsen, haben führende Zentralbanken ihre Leitzinsen deutlich erhöht. Die Weltbank sieht die Gefahr eines unterdurchschnittlichen wirtschaftlichen Wachstums bei überdurchschnittlicher Inflation. Auch für das Jahr 2023 rechnet die Weltbank nicht mit einer wesentlichen Verbesserung dieser gesamtwirtschaftlichen Situation. Die Wirtschaftsentwicklung in den Industrieländern wird durch steigende Energiepreise und Zinsen sowie Störungen in den Lieferketten belastet. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine verstärken diesen Effekt. Der Zuwachs der Wirtschaftsleistung in den Entwicklungs- und Schwellenländern im Jahr 2022 liegt mit rund 3 % deutlich unterhalb des Durchschnittswertes der vergangenen Dekade i.H.v. 4,8 %. Dabei weist Indien mit 7,5 % die höchste Wachstumsrate unter den großen Volkswirtschaften auf. China dürfte dagegen nur ein Plus von 4,3 % erreichen.

Symrise verfügt über ein bewährtes und stabiles Geschäftsmodell mit vergleichsweise geringem Risikogehalt. Der Konzern ist über alle Stufen der Wertschöpfung hinweg – von der Beschaffung von Rohstoffen auf der Grundlage langfristiger Vereinbarungen über die Produktion vor Ort in den Absatzmärkten bis zur globalen Kundenstruktur – breit diversifiziert aufgestellt. Teile des Produktportfolios dienen der Erfüllung von Grundbedürfnissen. Unser Unternehmen ist daher gegen die derzeit zahlreichen Risiken im Umfeld gut gewappnet und in der Lage, sich ergebende Geschäftschancen rasch und konsequent zu nutzen.

Im nachfolgenden Bericht möchte ich Sie über die Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats informieren. Der Aufsichtsrat der Symrise AG hat auch im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit gro-



MICHAEL KÖNIG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG

ßer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft haben wir uns überzeugt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und intensiv eingebunden. In den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse standen wiederum zahlreiche Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle zur Diskussion und Entscheidung an. Die strategische Planung und Ausrichtung des Unternehmens hat der Vorstand mit uns umfassend erörtert und abgestimmt. Wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren haben Vorstand und Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2022 eine eigene Schwerpunktsitzung zur Überprüfung und Bewertung der Strategie des Unternehmens abgehalten.

Wir haben sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsratsplenium ausführlich diskutiert und beraten. Diesbezüglich hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte informiert. Hierzu zählten vor allem die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation, laufende und geplante Investitionen, grundsätzliche Fragen der Unternehmensstrategie und -planung, die Risikosituation und das Risikomanagement sowie das Compliance Management-System. Über Angelegenheiten, die nach Gesetz oder Satzung zustimmungspflichtig sind, hat uns der Vorstand frühzeitig unter-

richtet und uns diese rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Zu diesen Beschlussvorschlägen und den Berichten des Vorstands haben wir, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung unser Votum abgegeben. In dringenden Einzelfällen erfolgte die Beschlussfassung in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden auch schriftlich oder telefonisch.

Alle wesentlichen Finanzkennzahlen wurden uns vom Vorstand monatlich berichtet. Soweit es überhaupt zu Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planungen und Zielen kam, haben wir ausführliche Erläuterungen in schriftlicher und mündlicher Form erhalten, sodass wir mit dem Vorstand über die Gründe für die Abweichungen und zielführende Korrekturmaßnahmen diskutieren konnten.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse standen insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in engem und kontinuierlichem Dialog. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung hinsichtlich der den Interessenkonflikten zugrunde liegenden Sachverhalte und dem Umgang mit ihnen zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2022 nicht aufgetreten.

DAS AUFSICHTSRATSPLENUM

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung i.V.m. § 96 Abs. 1 Aktiengesetz („AktG“) und § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Mitbestimmungsgesetzes vom 4. Mai 1976 („MitbestG“) aus zwölf Mitgliedern zu bestehen. Davon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Bestimmungen des MitbestG gewählt. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Symrise AG sind:

Michael König, Vorsitzender des Vorstands der Nobian Industrial Chemicals B.V., Amersfoort, Niederlande. Herr König ist seit Januar 2020 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Seit Juni 2020 ist Herr König Vorsitzender des Aufsichtsrats. Herr König ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b)

aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) Celanese Corporation, Irving/Texas, USA, Mitglied des Board of Directors (börsennotiert)

Ursula Buck, Geschäftsführerin der BC BuckConsult.

Frau Buck ist seit Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Buck ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Jeannette Chiarlitti, IG BCE Gewerkschaftssekretärin im Landesbezirk Nord. Frau Chiarlitti ist seit Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Chiarlitti ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) UPM Kymmene Beteiligungs GmbH, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- b) keine

Harald Feist, Vorsitzender des Betriebsrats und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG. Herr Feist ist seit Juli 2013 im Aufsichtsrat und seit September 2018 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender. Er ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Feist ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Horst-Otto Gerberding, Herr Gerberding ist seit Oktober 2006 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Gerberding ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Bernd Hirsch, Finanzvorstand der COFRA Holding AG, Zug, Schweiz. Herr Hirsch ist seit Mai 2018 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Hirsch ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

André Kirchhoff, freigestellter Betriebsrat der Symrise AG. Herr Kirchhoff ist seit Mai 2016 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Kirchhoff ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Dr. Jakob Ley, Director Research Biobased Ingredients, Research & Technology, Food & Beverage, Taste, Nutrition & Health der Symrise AG. Herr Dr. Ley ist seit Mai 2021 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Dr. Ley ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

schen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Prof. Dr. Andrea Pfeifer, Vorsitzende des Vorstands der AC Immune S.A., Lausanne, Schweiz. Frau Prof. Dr. Pfeifer ist seit Mai 2011 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Prof. Dr. Pfeifer ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) Bio MedInvest AG, Basel, Schweiz, Vorsitzende des Verwaltungsrats
AB2 Bio SA, Lausanne, Schweiz, Vorsitzende des Verwaltungsrats

Andrea Püttcher, stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG. Frau Püttcher ist seit September 2018 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Püttcher ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Peter Vanacker, Vorsitzender des Vorstands der LyondellBasell Industries N.V., Houston/TX, USA. Herr Vanacker ist seit Juni 2020 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Vanacker ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) LyondellBasell Industries N.V., Houston/USA und London/UK, Mitglied des Aufsichtsrats (börsennotiert)

Peter Winkelmann, Bezirksleiter der IG BCE Bezirk Südniedersachsen. Herr Winkelmann ist seit Mai 2014 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Winkelmann ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) amedes Holding GmbH, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Apollo 5 GmbH, Starnberg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Wasserwerk Alfeld GmbH, Alfeld, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- b) keine

Im Berichtsjahr 2022 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats unter anderem an Fortbildungsmaßnahmen zur Reform des Corporate Governance Kodexes, zum Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz („FISG“), zu den Indikatoren für die Qualität der Abschlussprüfung, zur Reform des Prüfungsausschusses, zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Vorstandsvergütung, zu den Geschlechterquoten für Vorstand und Aufsichtsrat, zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und EU-Taxonomie, zur Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer, zur Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden, zur risikoorientierten Bilanzanalyse sowie zu neuen Entwicklungen im Risikomanagement und zu den Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrates beim Einsatz von künstlicher Intelligenz teilgenommen.

THEMEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Wichtige Schwerpunkte unserer Arbeit und Gegenstand regelmäßiger Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf die Preise für Energie, Agrarprodukte und Lebensmittel. Auch auf die globalen Lieferketten hat sich dieser Krieg negativ ausgewirkt. Versorgungsengpässe in zahlreichen Ländern und Branchen waren die Folge. Die von führenden Zentralbanken veranlassten deutlichen Zinserhöhungen zur Dämpfung der zunehmenden Geldentwertung und deren Auswirkungen auf unser Geschäft waren ebenso fortlaufend ein Thema im Aufsichtsrat wie die nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie verursachte und immer noch nicht vollständig überwundene Schwächung der Weltwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund haben wir die vom Vorstand ergriffenen und für die Zukunft zu ergreifenden Maßnahmen ausführlich mit dem Vorstand diskutiert. Gegenstand regelmäßiger Beratungen des Aufsichtsrats waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Unternehmens und seiner zwei Segmente in den jeweiligen Regionen unter den dort gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Finanz- und Liquiditätssituation sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte und deren Entwicklung gemessen an den Planzielen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 fünf ordentliche Sitzungen, davon zwei Schwerpunktsitzungen, abgehalten. Im Rahmen jeder Sitzung des Aufsichtsratsplenums ist vorgesehen, dass die Sitzung zu deren Beginn im Bedarfsfall ohne die Anwesenheit von Mitgliedern des Vorstands stattfindet. Gleiches gilt für diejenigen Tagesordnungspunkte, zu denen der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat Bericht erstattet und für Fragen zur Verfügung steht. Die erste Schwerpunktsitzung befasste sich mit der Strategie des Unternehmens, ihrer Überprüfung angesichts des sich verändernden wirtschaftlichen Umfelds und dem Stand ihrer Umsetzung, während die Jahresplanung 2023 im Mittelpunkt der zweiten Schwerpunktsitzung stand. Hinzu kam eine außerordentliche Sitzung aufgrund eines Akquisitionsprojektes.

In unserer außerordentlichen **Sitzung am 24. Januar 2022** haben wir uns intensiv mit den Einzelheiten eines Akquisitionsprojektes beschäftigt. Dabei haben wir die strategische Rationale, Fragen der Finanzierung und der Rechnungslegung intensiv mit dem Vorstand diskutiert.

In unserer **Sitzung am 24. Februar 2022** haben wir uns schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2021 beschäftigt. Dabei war der Abschlussprüfer anwesend. Neben unserer eigenen Prüfung und Beratung haben wir hierzu den ausführlichen Bericht unseres Abschlussprüfers entgegengenommen und mit diesen Einzelheiten der jeweiligen Abschlüsse intensiv diskutiert. Im Ergebnis haben wir den Jahresabschluss 2021 festgestellt und den Konzernabschluss 2021 gebilligt. Weiter haben wir in dieser Sitzung die im Auftrag des Aufsichtsrats durchgeführte Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts nach § 289b HGB durch die DQS CFS GmbH und deren Ergebnisse eingehend erörtert.

Als Ergebnis der Prüfung stellt die DQS CFS GmbH fest, dass der gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Symrise AG nach § 289b HGB die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und auch den Anforderungen des GRI-Standards „Comprehensive“ genügt.

Die Prüfung ergab zudem, dass die quantitativen Angaben hinsichtlich der vom CSR-Richtlinienumsetzungsgesetz vorgegebenen Aspekte insgesamt richtig sind und nicht im Widerspruch zu sonstigen Auskünften und Nachweisen des Unternehmens stehen. Die Daten und Angaben des Berichts sind zuverlässig. Sie geben ein angemessenes und richtiges Bild der Relevanz aller Tätigkeiten wieder. Ferner haben wir gemeinsam mit dem Vorstand den der Hauptversammlung zu unterbreitenden Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen, den auf Vorschlag des Prüfungsausschusses der Hauptversammlung zu unterbreitenden Vorschlag hinsichtlich der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 beraten und beschlossen sowie mögliche Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2022 diskutiert.

Ferner haben wir in dieser Sitzung auch den von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erstellten Vergütungsbericht nach § 162 AktG diskutiert und beschlossen. Hieran anknüpfend haben wir einige wenige Änderungen des Vorstandsvergütungssystems beschlossen und diese – zusammen mit dem Vergütungsbericht – der Hauptversammlung 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Neuemission eines Schuldscheindarlehens i.H.v. 750.000.000 € haben wir nach ausführlicher Diskussion des Fälligkeitsprofils von Symrise, der Entwicklung des Verschuldungsgrades und der Nachhaltigkeitskomponente dieses Finanzierungsinstruments unsere Zustimmung erteilt.

In unserer **Sitzung am 3. Mai 2022** standen vor allem der Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2022 und zum Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 im Mittelpunkt unserer Beratungen. Ferner haben wir den Bericht aus dem Prüfungsausschuss entgegengenommen und gemeinsam mit dem Vorstand diverse IT-Themen, unter anderem auch zum Einsatz von künstlicher Intelligenz bei Symrise, diskutiert und anhand von konkreten Anwendungsbeispielen erörtert. Auch hat uns der Vorstand über den Stand verschiedener Akquisitionsaktivitäten unterrichtet.

In unserer **Sitzung am 26. Juli 2022** stand die detaillierte Erörterung und Diskussion des Geschäftsverlaufs der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2022 im Mittelpunkt unserer Be-

ratungen. Dabei ging es um die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Entwicklung der Geldentwertung und den Anstieg der Energiepreise und die Auswirkungen aller dieser Faktoren auf die Geschäftsentwicklung von Symrise und die Rentabilität des Geschäfts. Auch in dieser Sitzung hat der Prüfungsausschuss über seine Arbeit und insbesondere die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses 2022 durch unseren Abschlussprüfer berichtet.

In der **Strategiesitzung am 14. und 15. September 2022** haben Vorstand und Aufsichtsrat den Stand der Umsetzung und die Weiterentwicklung unserer Unternehmensstrategie intensiv besprochen. Zu diesem Zweck haben wir uns von einer Investmentbank die Wahrnehmung des Symrise Konzerns im Detail erläutern lassen. Diese Analyse geschah sowohl aus öffentlicher als auch aus nicht öffentlicher Sicht des am Kapitalmarkt agierenden Investors. Sie beinhaltete auch denkbare Konsolidierungsszenarien in unserer Branche und deren Auswirkungen auf Symrise. Im Anschluss hieran haben uns beide Segmente im Detail die strategischen Schwerpunkte ihrer jeweiligen Geschäftsplanung vorgestellt. Dabei haben wir die Belastbarkeit der Strategie anhand des bisher Erreichten plausibilisiert und verifiziert. Mit Blick auf die Umsetzung der Strategie in der Zukunft haben wir uns mit dem Vorstand auch intensiv über die mittelfristige Planung, die darin enthaltenen IT-Investitionen und ganz generell über die Größenordnung zukünftiger Investitionen und deren Verhältnis zum Umsatz ausgetauscht.

Die **Sitzung am 30. November 2022** stand wieder ganz im Zeichen der Unternehmensplanung für das bevorstehende Geschäftsjahr 2023. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2023 genehmigt. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand ein Update hinsichtlich des Jahresabschlusses 2022 geben lassen und den Bericht des Prüfungsausschusses sowie den Risikobericht entgegengenommen und diskutiert. Weiter haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch seine Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung und seines Kompetenzprofils erneuert bzw. bestätigt.

DIE AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet, die die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die im Plenum zu behandelnden Themen vorbereiten.

Soweit dies gesetzlich zulässig ist, haben wir in Einzelfällen Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf seine Ausschüsse übertragen. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz, einen Personalausschuss und einen Nominierungsausschuss als ständige Ausschüsse eingerichtet. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Die Ausschussvorsitzenden berichten in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und umfassend über den Inhalt und die Ergebnisse der Ausschusssitzungen, sodass der Aufsichtsrat immer über eine umfassende Informationsbasis für seine Beratungen verfügt.

Der **Prüfungsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2022 fünfmal und befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem und dem internen Revisionssystem sowie der Abschlussprüfung und dem Compliance Management-System. Ebenso beschäftigte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ausführlich mit Fragen der Konzernfinanzierung, der Liquiditätsplanung und Liquiditätssicherung. Daneben zählte die Überwachung der Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten sonstigen Leistungen zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses. Ferner wurden die Zwischenberichte vor ihrer Veröffentlichung ausführlich erörtert und gebilligt. Der Prüfungsausschuss hat ferner die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses vorbereitet. Zu diesem Zweck oblag ihm eine Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Vorschlags für die Gewinnverwendung. Die Entgegennahme des Berichts der Innenrevision, des Group Compliance-Office und des Risikoberichts gehörten ebenfalls zu den regelmäßigen Tagesordnungspunkten der Sitzungen des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor, einen Wirtschaftsprüfer zum Abschlussprüfer für das neue Geschäftsjahr zu wählen. Ferner holte der Prüfungsausschuss die entsprechenden Unabhängigkeitserklärungen des Abschlussprüfers ein und erteilte dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag, stimmte mit diesem die sog. Key-Audit Matters ab, also diejenigen besonderen Prüfungsschwerpunkte, zu denen die Testate des Abschlussprüfers ausdrücklich Stellung nehmen müssen. Daneben legte der Prüfungsausschuss weitere

einzelne Prüfungsschwerpunkte für das folgende Geschäftsjahr fest. Dabei bildete ein risikoorientierter Prüfungsansatz die Basis. Auch die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zum Abschlussprüferhonorar oblag dem Prüfungsausschuss. Im Rahmen jeder Sitzung des Prüfungsausschusses war vorgesehen, dass die Sitzung zu deren Beginn im Bedarfsfall ohne die Anwesenheit von Mitgliedern des Vorstands stattfindet. Gleiches galt für diejenigen Tagesordnungspunkte, zu denen der Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss Bericht erstattet und für Fragen zur Verfügung steht. Dem Prüfungsausschuss gehören zurzeit sechs Mitglieder an. Drei Mitglieder werden von den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat gestellt und drei Mitglieder von den Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und soll nicht der Aufsichtsratsvorsitzende sein. Mit Herrn Hirsch verfügt ein Mitglied über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Mit Herrn König verfügt ein weiteres Mitglied über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Sowohl Herr Hirsch als auch Herr König sind von der Gesellschaft, ihren Gesellschaftern und Organen unabhängig. Die derzeitigen Mitglieder des Prüfungsausschusses sind:

- **Bernd Hirsch** ist seit Mai 2018 Mitglied und Vorsitzender des Prüfungsausschusses.
- **Ursula Buck** ist seit Mai 2016 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Jeannette Chiarlitti** ist seit September 2018 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Harald Feist** ist seit Mai 2016 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Andrea Püttcher** ist seit August 2021 Mitglied des Prüfungsausschusses.

Der **Personalausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2022 dreimal und ist für die Angelegenheiten des Vorstands zuständig. Hierzu gehört insbesondere auch die Erarbeitung von Empfehlungsfür das Aufsichtsratsplenum hinsichtlich der Bestellung von Mitgliedern des Vorstands oder hinsichtlich der Vertragsbestandteile der Dienstverträge der Vorstandsmitglieder. Auch die Nachfolgeplanung auf Vorstandsebene gemäß der Empfehlung B 2 des DCGK 2022 gehört hierzu. Der Personalausschuss beschäftigt sich mindestens einmal jährlich

(zuletzt in der Personalausschusssitzung vom 30. November 2022) mit der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Vorstands. Dabei werden insbesondere die Laufzeit der bestehenden Anstellungsverträge sowie die Altersstruktur im Vorstand berücksichtigt.

Aufsichtsrat und Vorstand sind bemüht, eine interne Talententwicklung von Mitarbeitern der Ebenen unterhalb des Vorstands für alle Vorstandsressorts sicherzustellen. Hierbei werden Kompetenz- wie auch Diversity-Kriterien berücksichtigt. Deren Evaluierung erfolgt durch interne Beurteilungen wie auch externe Assessments. Dabei durchlaufen Kandidaten, die das Potenzial zur Übernahme einer Vorstandstätigkeit mitbringen, ein Assessment, welches von der individuellen Analyse unmittelbar in einen individuellen Entwicklungsplan mündet. Ziel ist es, Vorstandspositionen immer auch kurzfristig intern nachbesetzen zu können.

Der Personalausschuss befasst sich auch mit der Ausgestaltung des Vorstandsvergütungssystems, mit der Festsetzung der jeweiligen Vergütung, den diesbezüglichen Zielvereinbarungen und unterbreitet dem Aufsichtsratsplenum entsprechende Beschlussempfehlungen. Dabei berücksichtigt der Personalausschuss auch die Vorgaben des am 12. August 2021 in Kraft getretenen Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst („FüPoG II“). Daher werden bei der Neubestellung zukünftiger Vorstandsmitglieder nicht nur Kriterien der Vielfalt, sondern auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt. Dem Personalausschuss gehören zurzeit sechs Mitglieder an, von denen jeweils drei Mitglieder durch die Vertreter der Anteilseigner und drei Mitglieder von den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat gestellt werden. Die derzeitigen Mitglieder des Personalausschusses sind:

- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied und Vorsitzender des Personalausschusses.
- **Harald Feist** ist seit August 2014 Mitglied des Personalausschusses.
- **Horst-Otto Gerberding** ist seit Oktober 2006 Mitglied des Personalausschusses.
- **Dr. Jakob Ley** ist seit August 2021 Mitglied des Personalausschusses.
- **Prof. Dr. Andrea Pfeifer** ist seit September 2012 Mitglied des Personalausschusses.
- **Peter Winkelmann** ist seit Mai 2016 Mitglied des Personalausschusses.

Der **Vermittlungsausschuss** gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz ist paritätisch besetzt. Seine Aufgabe ist es, für den Fall, dass die Bestellung eines Vorstandsmitglieds nicht mit der gesetzlich vorgesehenen Zweidrittelmehrheit zustande kommt, dem Aufsichtsrat einen Alternativvorschlag zu unterbreiten. Der Vermittlungsausschuss hat vier Mitglieder. Der Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2022 nicht einberufen werden. Die derzeitigen Mitglieder sind:

- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied und Vorsitzender des Vermittlungsausschusses.
- **Ursula Buck** ist seit Mai 2016 Mitglied des Vermittlungsausschusses.
- **Harald Feist** ist seit September 2018 Mitglied des Vermittlungsausschusses.
- **André Kirchhoff** ist seit August 2021 Mitglied des Vermittlungsausschusses.

Der **Nominierungsausschuss** wird gemäß der Empfehlung D 4 des DCGK 2022 ausschließlich von Vertretern der Anteilseigner im Aufsichtsrat gebildet. Er hat die Aufgabe, bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseignervertreter zur Wahl durch die Hauptversammlung vorzuschlagen. Dem Nominierungsausschuss gehören drei Mitglieder an. Der Nominierungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2022 nicht einberufen werden. Die derzeitigen Mitglieder sind:

- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied und Vorsitzender des Nominierungsausschusses.
- **Horst-Otto Gerberding** ist seit Oktober 2006 Mitglied des Nominierungsausschusses.
- **Prof. Dr. Andrea Pfeifer** ist seit Mai 2011 Mitglied des Nominierungsausschusses.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die jeweiligen Sitzungstermine des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die Art der Durchführung der Sitzung sowie die individualisierte Teilnahme sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse an den jeweiligen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind auch in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt:

AUFLISTUNG SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Teilnahme Aufsichtsratssitzungen

Name des Mitglieds	24.01.22 Hybrid	24.02.22 Präsenz	03.05.22 Hybrid	26.07.22 Hybrid	14./15.09.2022 Präsenz	30.11.22 Hybrid
Michael König (Vors.)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ursula Buck	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Harald Feist	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Horst-Otto Gerberding	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jeannette Chiarlitti	✓	✓	✓	✓	✓	✓
André Kirchhoff	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bernd Hirsch	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dr. Jakob Ley	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Prof. Dr. Andrea Pfeifer	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Andrea Püttcher	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Peter Vanacker	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Peter Winkelmann	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Teilnahme Vermittlungsausschuss

Name des Mitglieds	Der Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2022 nicht einberufen werden.					
Michael König (Vors.)						
Ursula Buck						
Harald Feist						
André Kirchhoff						

Teilnahme Personalausschuss

Name des Mitglieds	24.02.22 Präsenz	14.09.22 Präsenz	30.11.22 Präsenz
Michael König (Vors.)	✓	✓	✓
Harald Feist	✓	✓	✓
Horst Otto Gerberding	✓	✓	✓
Dr. Jakob Ley	✓	✓	✓
Prof. Dr. Andrea Pfeifer	✓	✓	✓
Peter Winkelmann	✓	✓	✓

Teilnahme Prüfungsausschuss

Name des Mitglieds	07.02.22 Hybrid	23.02.22 Präsenz	25.04.22 Hybrid	26.07.22 Hybrid	21.10.22 Hybrid
Bernd Hirsch (Vors.)	✓	✓	✓	✓	✓
Ursula Buck	✓	✓	✓	✓	✓
Jeannette Chiarlitti	✓	✓	✓	✓	✓
Harald Feist	✓	✓	✓	✓	✓
Michael König	✓	✓	✓	✓	✓
Andrea Püttcher	✓	✓	✓	✓	✓

Teilnahme Nominierungsausschuss

Name des Mitglieds	Der Nominierungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2022 nicht einberufen werden.				
Michael König (Vors.)					
Horst-Otto Gerberding					
Prof. Dr. Andrea Pfeifer					

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2022

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht der Symrise AG wurden vom Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Den Prüfungsauftrag hatte der Prüfungsausschuss entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2022 vergeben und mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen sowie darüber informiert, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss der Symrise AG wurde gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer Ernst & Young versah auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Bericht des Abschlussprüfers hierüber sowie die weiteren Prüfungsberichte und die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden im

Prüfungsausschuss am 8. Februar 2023 und 1. März 2023 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 2. März 2023 intensiv diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an den Beratungen des Jahres- und des Konzernabschlusses in beiden Gremien teil. Dabei berichteten sie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte uneingeschränkt zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 2. März 2023 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns nach eigener Prüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hält den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Der für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellte gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde inhaltlich durch die DQS CFS GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht ist auf der Internetseite von Symrise unter: <https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2022/de/nachhaltigkeit-verantwortung/nachhaltigkeitsbilanz.html> veröffentlicht.

CORPORATE GOVERNANCE

Nach dem Grundsatz 23 der derzeit gültigen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022 bekannt gemachten aktuellen Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“) berichten Aufsichtsrat und Vorstand jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d des Handelsgesetzbuchs über die Corporate Governance der jeweiligen Gesellschaft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet unter anderem die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen, die Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und für die beiden Führungsebenen innerhalb des Vorstands nebst Umsetzungsfristen, den Stand der Umsetzung und eine Beschreibung des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der mit dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) neu eingeführte § 162 AktG sieht für nach dem 31. Dezember 2020 beginnende Geschäftsjahre einen eigenständigen aktienrechtlichen Vergütungsbericht vor. Dieser hat den bisherigen, nach den §§ 289a Abs. 2 Satz 1, 315a Abs. 2 Satz 1 HGB zu erstellenden Vergütungsbericht abgelöst. Bei dem aktienrechtlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG handelt es sich um einen von der handelsrechtlichen Rechnungslegung losgelösten eigenständigen Bericht. Er ist daher weder Teil der Erklärung zur Unternehmensführung noch Teil des Lageberichts. Er wird jedes Jahr der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB ist auch auf der Internetseite von Symrise öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: <https://www.symrise.com/de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>.

Wir haben die Weiterentwicklung der Corporate Governance-Standards im In- und Ausland auch im Geschäftsjahr 2022 aufmerksam beobachtet und werden dies auch weiterhin tun. Im Sinne von gelebter Corporate Governance steht der Aufsichtsratsvorsitzende im regelmäßigen Dialog mit den wesentlichen Eigentümern und auch Stimmrechtsvertretern der Gesellschaft.

Themen im Jahr 2022 waren vor allem das neue Vergütungssystem für den Vorstand, die Nachfolgeplanung, das Risikomanagement und ESG-Themen in all ihren vielfältigen Facetten bei Symrise. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 30. November 2022 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 des Aktiengesetzes abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft und als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung ebenfalls dauerhaft zugänglich gemacht. Die Symrise AG hat seit dem 1. Dezember 2021 sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2020 entsprochen. Die Symrise AG entspricht seit dem 27. Juni 2022 sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2022 und beabsichtigt, dies auch zukünftig zu tun.

Weitere Details und Hintergrundinformationen zur Corporate Governance bei Symrise finden Sie auch in unserem FactBook. Dieses ist der interessierten Öffentlichkeit auf unserer Internetseite zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: <https://www.symrise.com/investors/factbook>.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrats gab es im Geschäftsjahr 2022 keine.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Symrise AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat

Holzminden, 2. März 2023

Michael König

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG

Impressum

Herausgeber

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
Konzernkommunikation
37603 Holzminden
Deutschland
Telefon: +49 55 31.90 – 0
Fax: +49 55 31.90 – 16 49

Konzept, Design & Umsetzung

3st kommunikation, Mainz

Satz

BG media design GmbH, Darmstadt

Druck

AC medienhaus GmbH, Wiesbaden-Nordenstadt

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

8. März 2023

Symrise online

www.symrise.com/de
www.symrise.com/de/unternehmensbericht/2022/de/nachhaltigkeit-verantwortung/nachhaltigkeitsbilanz.html
www.symrise.com/de/investoren
www.symrise.com/de/unternehmensbericht/2022/

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Finanzbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Prognosen der Symrise AG beruhen. Der zukünftige Geschäftsverlauf und die Ergebnisse, die durch die Symrise AG und ihre verbundenen Unternehmen tatsächlich erzielt werden, sind einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt und können daher wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Symrise AG und können im Voraus nicht genau eingeschätzt werden. Bei diesen Faktoren handelt es sich zum Beispiel um eine ungünstige Entwicklung der Weltwirtschaft, eine Veränderung des Konsumentenverhaltens, Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien. Sollte einer dieser genannten oder ungenannten Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend herausstellen, können die tatsächlich erzielten Ergebnisse signifikant von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Symrise übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

